
10 JAHRE
3. LIGA
SAISONREPORT
2017/2018
HERZLICH WILLKOMMEN
AM 1. SPIELTAG
DER NEUEN 3. LIGA
WIR WÜNSCHEN ALLEN ZUSCHAUERN
VIEL SPASS UND
EIN SPANNENDES SPIEL
neumann
3.LIGA
SC
PADERBORN
F.C. BAYERN

**Vorwort** 3

**SPIELBETRIEB** 5

**So lief die 10. Saison der 3. Liga** 5

Abschlusstabellen 7
Die Bestmarken der Saison 13
Besonderheiten und Kuriositäten 14
Zuschauer 18
Highlights der Saison 22

**Historie** 28

Ewige Tabelle 29
Rekordspieler 30
Rekordtorjäger 31

**10 JAHRE 3. LIGA IM ÜBERBLICK** 32

Zehn Spielzeiten, zehn Meister 32
Relegation: Positive Bilanz für Drittligisten 34
Sprungbrett für Stars 35
Große Namen auch abseits des Rasens 37
Die Fans: Fast immer mehr als 2 Millionen 38
Die Rekorde aus 10 Jahren 39

**MEDIEN** 42

**Die 3. Liga im Free -TV** 44
**Die 3. Liga im Pay-TV** 48
**Die 3. Liga in Printmedien** 50
**Die 3. Liga im Online-Bereich** 53

**FINANZEN** 56

**Bilanz-Kennzahlen** 58

Aktiva 58
Passiva 60

**Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung** 63

Erträge 63
Aufwendungen 70
Ergebnisrechnung 80

**Clusterbildung** 84

**ZUSAMMENFASSUNG/FAZIT** 90


# VORWORT



## LIEBE FREUNDE DER 3. LIGA,

10 Jahre 3. Liga liegen hinter uns. Seit der Premiere im Sommer 2008 hat sich die 3. Liga insgesamt positiv entwickelt. Viele Ziele, die mit der Einführung einer eingleisigen dritten Profispielklasse in Deutschland verbunden waren, wurden erreicht. Der Wettbewerb ist ausgeglichen, spannend und attraktiv, die Strukturen haben sich sukzessive verbessert. In der Relegation zur 2. Bundesliga hat sich in zehn Duellen siebenmal der Drittliga-Vertreter durchgesetzt – ein klarer Beleg der Qualität. Zudem hat sich die 3. Liga als Sprungbrett für höhere Aufgaben bewährt – sowohl für junge Spieler als auch für Trainer. Als prominenteste Beispiele seien hier Thomas Müller und Bernd Leno oder Ralph Hasenhüttl genannt.

Allerdings haben sich auch Probleme herauskristallisiert. Die größte Herausforderung ist es, der 3. Liga zu größerer finanzieller Stabilität zu verhelfen und den Vereinen ein besseres wirtschaftliches Fundament zu bieten. So klein der sportliche Abstand zur 2. Bundesliga ist, so groß ist die finanzielle Lücke. Insolvenzfälle wie der Chemnitzer FC und FC Rot-Weiß Erfurt in der abgelaufenen Saison sind Alarmsignale, die der DFB als Liga-Träger natürlich nicht ignoriert und die dem Image der 3. Liga nicht zuträglich sind. Gefragt sind in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen weitere Maßnahmen des DFB, die Vermarktungserlöse in der 3. Liga zu steigern. Gefragt ist aber auch ein gesundes Kostenbewusstsein der Klubs. Das Prinzip der wirtschaftlichen Vernunft ist unabdingbar, um sich nachhaltig zu positionieren und zwischenzeitliche Rückschläge, die im Sport immer möglich sind, verkraften zu können.

Ein sehr gutes Beispiel für eine kontinuierliche Entwicklung mit Augenmaß ist der 1. FC Magdeburg. Nach schweren Zeiten mit dem Absturz bis in die Oberliga und einem Insolvenzverfahren hat sich der Verein konsolidiert und Stück für Stück wieder nach oben gearbeitet. Zunächst gelang der Aufstieg in die 3. Liga und nun, nach drei Jahren Zugehörigkeit, dort die Meisterschaft, verbunden mit dem Sprung in die 2. Bundesliga.

Eine turbulente Achterbahnfahrt hat der zweite Aufsteiger SC Paderborn hinter sich. 2014 der überraschende Sprung in die Bundesliga, danach zwei Abstiege in Folge – eigentlich sogar drei. Sportlich standen die Paderborner auch im Mai 2017 in der 3. Liga auf einem Abstiegsplatz, blieben aber in der Klasse, weil der TSV 1860 München keine Zulassung erhielt. Der SCP zog danach die richtigen Schlüsse und ließ eine starke Saison mit einem neuen Torrekord folgen, der auf Platz zwei und zurück in die 2. Bundesliga führte.

In ihrer 10. Saison hat die 3. Liga eine neue Ära eingeläutet. Mit bwin konnte ein starker Liga-Hauptpartner gewonnen werden. Darüber hinaus wurden erstmals alle 380 Spiele der Saison live übertragen. Das Angebot von Telekom Sport im Pay-TV sorgt für eine umfassende Ergänzung der reichweitenstarken Berichterstattung im Free-TV durch die ARD und ihre Dritten Programme. Eine andere Premiere feierte die 3. Liga auf dem Videospielmarkt: Zum ersten Mal war die 3. Liga in der „FIFA“-Reihe von EA Sports offiziell spielbar.

All dies unterstreicht, wie stark die 3. Liga an Attraktivität gewonnen hat – und auf dieser Basis soll ihre Entwicklung weiter vorangetrieben werden.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des Saisonreports 2017/2018.

Herzlichst, Ihr



Peter Frymuth

DFB-Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung






DIE 3. LIGA 2017/2018

# SPIELBETRIEB

## SO LIEF DIE 10. SAISON DER 3. LIGA

Nach 34.200 Minuten, 380 Partien und 38 Spieltagen war die Jubiläumssaison 2017/2018 Geschichte. Die zehnte Spielzeit seit Einführung der 3. Liga im Sommer 2008 war vor allem für den Meister 1. FC Magdeburg und Vizemeister SC Paderborn 07 ein voller Erfolg. Beide Teams schafften den Aufstieg in die 2. Bundesliga.

Verabschieden musste sich der letzte „Drittliga-Dino". Der FC Rot-Weiß Erfurt, als einziges Gründungsmitglied seit 2008 ununterbrochen in der 3. Liga vertreten, verpasste den Klassenverbleib. Dass der Torrekord fiel und der erste Spieler die Marke von 300 Einsätzen knackte, waren nur zwei von mehreren außergewöhnlichen Bestmarken, die in der Jubiläumssaison aufgestellt wurden.



Meisterlicher Jubel: 1. FC Magdeburg

## DIE AUFSTEIGER

**Vierter, Vierter, Erster:** Nach zwei undankbaren vierten Plätzen ist dem 1. FC Magdeburg der große Wurf gelungen. Die Mannschaft von Trainer Jens Härtel schaffte als Meister den Sprung in die 2. Bundesliga. Dabei stellten die Magdeburger einen Rekord ein. Mehr als 85 Punkte hatte noch kein Drittliga-Meister auf dem Konto. Aufgestellt hatte die Bestmarke Eintracht Braunschweig in der Spielzeit 2010/2011 – allerdings mit der um 21 Treffer besseren Tordifferenz.

**Wie Phönix aus der Asche** kehrte der SC Paderborn zurück. Die Achterbahnfahrt der vergangenen Jahre führte mit der Vizemeisterschaft und der Rückkehr in die 2. Bundesliga wieder nach oben. Im Jahr 2008 waren die Paderborner von der 3. Liga in die 2. Liga aufgestiegen, 2014 gelang überraschend sogar der Sprung in die Bundesliga. Was folgte, war eine rasante Talfahrt. Auf direktem Weg ging es innerhalb von zwei Jahren zurück in die 3. Liga. Dort schloss Paderborn auch die Saison 2016/2017 auf einem sportlichen Abstiegsrang ab. Nur der Zwangsabstieg des TSV 1860 München in die Regionalliga Bayern rettete die Baumgart-Elf vor dem Gang in die 4. Liga. In der zurückliegenden Spielzeit fanden die Paderborner in die Erfolgsspur zurück und sicherten sich mit 83 Punkten Platz zwei.

Sowohl der Meister als auch die vom ehemaligen Magdeburger Steffen Baumgart trainierten Paderborner machten den Aufstieg schon am 35. Spieltag perfekt: Magdeburg durch ein 2:0 gegen Fortuna Köln, Paderborn durch ein 3:0 gegen die SpVgg Unterhaching.

## DIE ABSTEIGER

**Alles andere als nach Wunsch** verlief die Saison für Rot-Weiß Erfurt. Nach zehn Spielzeiten in Folge in der 3. Liga ging es erstmals nach unten in die Regionalliga Nordost. Nach 38 Spieltagen standen 13 Punkte zu Buche. Das hatte allerdings auch mit der Finanzsituation zu tun. Die Erfurter mussten einen Insolvenzantrag stellen und bekamen deshalb statutengemäß neun Punkte abgezogen. Ein weiterer Zähler wurde Rot-Weiß wegen Verstoßes gegen die Zulassungsauflagen aberkannt. Unter dem neuen Trainer und Ex-Nationalspieler Thomas Brdaric arbeitet Erfurt nun an der Konsolidierung.

Ähnlich wie RW Erfurt erging es dem Chemnitzer FC. Auch die „Himmelblauen“ mussten einen Insolvenzantrag stellen. Die Folge: neun Punkte Abzug. Am Saisonende landete Chemnitz mit 22 Zählern auf Platz 19.

Dritter Absteiger, sechs Punkte vom rettenden Ufer entfernt, war die zweite Mannschaft des SV Werder Bremen. Der Abstieg der Bremer, der zweite seit 2010/2011, sorgt gleichzeitig für eine Premiere: Erstmals seit Bestehen der 3. Liga geht eine Saison nun ohne eine zweite Mannschaft über die Bühne.

## DIE NEULINGE

**Zum dritten Mal in Folge** schafften alle drei Aufsteiger den Klassenverbleib in der 3. Liga. Am besten schnitt der SV Meppen ab. Der Meister der Regionalliga Nord belegte in der ersten Saison seiner Vereinsgeschichte in der 3. Liga mit 58 Punkten den siebten Platz. Die Rückkehrer SpVgg Unterhaching (Rang neun mit 54 Zählern) und FC Carl Zeiss Jena (Elfter mit 52 Zählern) hielten sich ebenfalls weit weg von den Abstiegsrängen. Der letzte Neuling, der direkt wieder aus der 3. Liga absteigen musste, war die SV Elversberg in der Saison 2013/2014.



Bester Aufsteiger: SV Meppen



## ABSCHLUSSTABELLE 3. LIGA
SAISON 2017/2018

| Platz | Klub | Spiele | G | U | V | Torverhältnis | Tordifferenz | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 1. FC Magdeburg | 38 | 27 | 4 | 7 | 70 : 32 | +38 | 85 |
| 2. | SC Paderborn 07 | 38 | 25 | 8 | 5 | 90 : 33 | +57 | 83 |
| 3. | Karlsruher SC | 38 | 19 | 12 | 7 | 49 : 29 | +20 | 69 |
| 4. | SV Wehen Wiesbaden | 38 | 21 | 5 | 12 | 76 : 39 | +37 | 68 |
| 5. | FC Würzburger Kickers | 38 | 17 | 10 | 11 | 53 : 46 | +7 | 61 |
| 6. | F.C. Hansa Rostock | 38 | 16 | 12 | 10 | 48 : 34 | +14 | 60 |
| 7. | SV Meppen | 38 | 15 | 13 | 10 | 50 : 47 | +3 | 58 |
| 8. | SC Fortuna Köln | 38 | 15 | 9 | 14 | 53 : 48 | +5 | 54 |
| 9. | SpVgg Unterhaching | 38 | 16 | 6 | 16 | 54 : 55 | -1 | 54 |
| 10. | SC Preußen Münster | 38 | 14 | 10 | 14 | 50 : 49 | +1 | 52 |
| 11. | FC Carl Zeiss Jena | 38 | 14 | 10 | 14 | 49 : 59 | -10 | 52 |
| 12. | VfR Aalen | 38 | 13 | 11 | 14 | 48 : 57 | -9 | 50 |
| 13. | Hallescher FC | 38 | 13 | 10 | 15 | 52 : 54 | -2 | 49 |
| 14. | SG Sonnenhof Großaspach | 38 | 12 | 11 | 15 | 55 : 60 | -5 | 47 |
| 15. | FSV Zwickau | 38 | 10 | 11 | 17 | 38 : 55 | -17 | 41 |
| 16. | VfL Sportfreunde Lotte | 38 | 11 | 7 | 20 | 43 : 60 | -17 | 40 |
| 17. | VfL Osnabrück | 38 | 8 | 13 | 17 | 47 : 67 | -20 | 37 |
| 18. | SV Werder Bremen II | 38 | 6 | 13 | 19 | 39 : 62 | -23 | 31 |
| 19. | Chemnitzer FC * | 38 | 8 | 7 | 23 | 48 : 74 | -26 | 22 |
| 20. | FC Rot-Weiß Erfurt ** | 38 | 5 | 8 | 25 | 26 : 78 | -52 | 13 |

* Der Abzug von neun Punkten für den Chemnitzer FC wegen Antrags auf Insolvenz ist eingerechnet.

** Der Abzug eines Punktes für den FC Rot-Weiß Erfurt wegen Verstoßes gegen die Zulassungsauflagen ist eingerechnet. Der Abzug von neun Punkten wegen Antrags auf Insolvenz ist ebenfalls eingerechnet.

3. LIGA

ZEIGT'S UNS!

# TABELLE HINRUNDE
SAISON 2017/2018

| Platz | Klub | Spiele | G | U | V | Torverhältnis | Tordifferenz | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SC Paderborn 07 | 19 | 14 | 1 | 4 | 47 : 24 | +23 | 43 |
| 2. | 1. FC Magdeburg | 19 | 14 | 1 | 4 | 31 : 18 | +13 | 43 |
| 3. | SV Wehen Wiesbaden | 19 | 11 | 3 | 5 | 37 : 13 | +24 | 36 |
| 4. | F.C. Hansa Rostock | 19 | 10 | 4 | 5 | 27 : 16 | +11 | 34 |
| 5. | SC Fortuna Köln | 19 | 9 | 5 | 5 | 32 : 24 | +8 | 32 |
| 6. | SG Sonnenhof Großaspach | 19 | 9 | 4 | 6 | 29 : 25 | +4 | 31 |
| 7. | SpVgg Unterhaching | 19 | 10 | 1 | 8 | 32 : 31 | +1 | 31 |
| 8. | Karlsruher SC | 19 | 8 | 6 | 5 | 20 : 17 | +3 | 30 |
| 9. | SV Meppen | 19 | 7 | 7 | 5 | 25 : 25 | 0 | 28 |
| 10. | VfR Aalen | 19 | 7 | 6 | 6 | 25 : 23 | +2 | 27 |
| 11. | FC Würzburger Kickers | 19 | 7 | 4 | 8 | 27 : 31 | -4 | 25 |
| 12. | Hallescher FC | 19 | 5 | 6 | 8 | 27 : 29 | -2 | 21 |
| 13. | FC Carl Zeiss Jena | 19 | 5 | 6 | 8 | 19 : 25 | -6 | 21 |
| 14. | VfL Osnabrück | 19 | 5 | 6 | 8 | 21 : 29 | -8 | 21 |
| 15. | VfL Sportfreunde Lotte | 19 | 5 | 4 | 10 | 21 : 27 | -6 | 19 |
| 16. | SC Preußen Münster | 19 | 4 | 6 | 9 | 18 : 28 | -10 | 18 |
| 17. | FSV Zwickau | 19 | 4 | 6 | 9 | 17 : 30 | -13 | 18 |
| 18. | SV Werder Bremen II | 19 | 3 | 8 | 8 | 18 : 31 | -13 | 17 |
| 19. | Chemnitzer FC | 19 | 4 | 4 | 11 | 24 : 34 | -10 | 7 |
| 20. | FC Rot-Weiß Erfurt | 19 | 2 | 6 | 11 | 10 : 27 | -17 | 2 |

# TABELLE RÜCKRUNDE
SAISON 2017/2018

| Platz | Klub | Spiele | G | U | V | Torverhältnis | Tordifferenz | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 1. FC Magdeburg | 19 | 13 | 3 | 3 | 39 : 14 | +25 | 42 |
| 2. | SC Paderborn 07 | 19 | 11 | 7 | 1 | 43 : 9 | +34 | 40 |
| 3. | Karlsruher SC | 19 | 11 | 6 | 2 | 29 : 12 | +17 | 39 |
| 4. | FC Würzburger Kickers | 19 | 10 | 6 | 3 | 26 : 15 | +11 | 36 |
| 5. | SC Preußen Münster | 19 | 10 | 4 | 5 | 32 : 21 | +11 | 34 |
| 6. | SV Wehen Wiesbaden | 19 | 10 | 2 | 7 | 39 : 26 | +13 | 32 |
| 7. | FC Carl Zeiss Jena | 19 | 9 | 4 | 6 | 30 : 34 | -4 | 31 |
| 8. | SV Meppen | 19 | 8 | 6 | 5 | 25 : 22 | +3 | 30 |
| 9. | Hallescher FC | 19 | 8 | 4 | 7 | 25 : 25 | 0 | 28 |
| 10. | F.C. Hansa Rostock | 19 | 6 | 8 | 5 | 21 : 18 | +3 | 26 |
| 11. | SpVgg Unterhaching | 19 | 6 | 5 | 8 | 22 : 24 | -2 | 23 |
| 12. | FSV Zwickau | 19 | 6 | 5 | 8 | 21 : 25 | -4 | 23 |
| 13. | VfR Aalen | 19 | 6 | 5 | 8 | 23 : 34 | -11 | 23 |
| 14. | SC Fortuna Köln | 19 | 6 | 4 | 9 | 21 : 24 | -3 | 22 |
| 15. | VfL Sportfreunde Lotte | 19 | 6 | 3 | 10 | 22 : 33 | -11 | 21 |
| 16. | SG Sonnenhof Großaspach | 19 | 3 | 7 | 9 | 26 : 35 | -9 | 16 |
| 17. | VfL Osnabrück | 19 | 3 | 7 | 9 | 26 : 38 | -12 | 16 |
| 18. | Chemnitzer FC | 19 | 4 | 3 | 12 | 24 : 40 | -16 | 15 |
| 19. | SV Werder Bremen II | 19 | 3 | 5 | 11 | 21 : 31 | -10 | 14 |
| 20. | FC Rot-Weiß Erfurt | 19 | 3 | 2 | 14 | 16 : 51 | -35 | 11 |



# HEIMTABELLE
SAISON 2017/2018

| Platz | Klub | Spiele | G | U | V | Torverhältnis | Tordifferenz | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 1. FC Magdeburg | 19 | 15 | 3 | 1 | 41 : 11 | +30 | 48 |
| 2. | SC Paderborn 07 | 19 | 14 | 3 | 2 | 49 : 11 | +38 | 45 |
| 3. | Karlsruher SC | 19 | 13 | 5 | 1 | 29 : 9 | +20 | 44 |
| 4. | SV Wehen Wiesbaden | 19 | 12 | 3 | 4 | 44 : 19 | +25 | 39 |
| 5. | FC Carl Zeiss Jena | 19 | 10 | 6 | 3 | 29 : 24 | +5 | 36 |
| 6. | VfR Aalen | 19 | 10 | 5 | 4 | 30 : 23 | +7 | 35 |
| 7. | SV Meppen | 19 | 9 | 7 | 3 | 31 : 20 | +11 | 34 |
| 8. | F.C. Hansa Rostock | 19 | 9 | 6 | 4 | 30 : 22 | +8 | 33 |
| 9. | SpVgg Unterhaching | 19 | 10 | 3 | 6 | 33 : 27 | +6 | 33 |
| 10. | SC Preußen Münster | 19 | 9 | 5 | 5 | 30 : 17 | +13 | 32 |
| 11. | SC Fortuna Köln | 19 | 9 | 4 | 6 | 27 : 22 | +5 | 31 |
| 12. | Hallescher FC | 19 | 10 | 1 | 8 | 27 : 25 | +2 | 31 |
| 13. | FSV Zwickau | 19 | 8 | 5 | 6 | 24 : 24 | 0 | 29 |
| 14. | FC Würzburger Kickers | 19 | 7 | 7 | 5 | 21 : 23 | -2 | 28 |
| 15. | VfL Sportfreunde Lotte | 19 | 8 | 3 | 8 | 25 : 24 | 1 | 27 |
| 16. | VfL Osnabrück | 19 | 6 | 7 | 6 | 30 : 28 | 2 | 25 |
| 17. | SG Sonnenhof Großaspach | 19 | 5 | 7 | 7 | 23 : 26 | -3 | 22 |
| 18. | SV Werder Bremen II | 19 | 4 | 7 | 8 | 20 : 29 | -9 | 19 |
| 19. | Chemnitzer FC | 19 | 6 | 4 | 9 | 22 : 30 | -8 | 13 |
| 20. | FC Rot-Weiß Erfurt | 19 | 3 | 4 | 12 | 17 : 42 | -25 | 3 |

# AUSWÄRTSTABELLE
SAISON 2017/2018

| Platz | Klub | Spiele | G | U | V | Torverhältnis | Tordifferenz | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SC Paderborn 07 | 19 | 11 | 5 | 3 | 41 : 22 | +19 | 38 |
| 2. | 1. FC Magdeburg | 19 | 12 | 1 | 6 | 29 : 21 | +8 | 37 |
| 3. | FC Würzburger Kickers | 19 | 10 | 3 | 6 | 32 : 23 | +9 | 33 |
| 4. | SV Wehen Wiesbaden | 19 | 9 | 2 | 8 | 32 : 20 | +12 | 29 |
| 5. | F.C. Hansa Rostock | 19 | 7 | 6 | 6 | 18 : 12 | +6 | 27 |
| 6. | Karlsruher SC | 19 | 6 | 7 | 6 | 20 : 20 | 0 | 25 |
| 7. | SG Sonnenhof Großaspach | 19 | 7 | 4 | 8 | 32 : 34 | -2 | 25 |
| 8. | SV Meppen | 19 | 6 | 6 | 7 | 19 : 27 | -8 | 24 |
| 9. | SC Fortuna Köln | 19 | 6 | 5 | 8 | 26 : 26 | 0 | 23 |
| 10. | SpVgg Unterhaching | 19 | 6 | 3 | 10 | 21 : 28 | -7 | 21 |
| 11. | SC Preußen Münster | 19 | 5 | 5 | 9 | 20 : 32 | -12 | 20 |
| 12. | Hallescher FC | 19 | 3 | 9 | 7 | 25 : 29 | -4 | 18 |
| 13. | FC Carl Zeiss Jena | 19 | 4 | 4 | 11 | 20 : 35 | -15 | 16 |
| 14. | VfR Aalen | 19 | 3 | 6 | 10 | 18 : 34 | -16 | 15 |
| 15. | VfL Sportfreunde Lotte | 19 | 3 | 4 | 12 | 18 : 36 | -18 | 13 |
| 16. | SV Werder Bremen II | 19 | 2 | 6 | 11 | 19 : 33 | -14 | 12 |
| 17. | FSV Zwickau | 19 | 2 | 6 | 11 | 14 : 31 | -17 | 12 |
| 18. | VfL Osnabrück | 19 | 2 | 6 | 11 | 17 : 39 | -22 | 12 |
| 19. | FC Rot-Weiß Erfurt | 19 | 2 | 4 | 13 | 9 : 36 | -27 | 10 |
| 20. | Chemnitzer FC | 19 | 2 | 3 | 14 | 26 : 44 | -18 | 9 |



## DIE BESTMARKEN DER SAISON

Das war ganz nach dem Geschmack der Fans. Mehr Treffer als in der abgelaufenen Saison sind in der 3. Liga noch nie gefallen. 1.038 Tore durften bejubelt werden. Das macht im Schnitt 2,73 Treffer pro Spiel. Der Rekord aus der Saison 2009/2010 (1.023) wurde um 15 Tore übertroffen.

**Torfabrik Paderborn:** Vizemeister SC Paderborn machte sich um den Toreschnitt besonders verdient. Nicht weniger als 90 Treffer markierte der SCP in 38 Spielen. Erfolgreicher war in der Geschichte der 3. Liga keine andere Mannschaft. Rang zwei in dieser ewigen Bestenliste belegt Eintracht Braunschweig. Die Niedersachsen hatten in der Meistersaison 2010/2011 81-mal getroffen. Diesen Wert erreichte Paderborn bereits am 35. Spieltag. Allein 16 Tore waren es vom 32. bis zum 34. Spieltag. Die zweitbeste Offensive 2017/2018 stellte der SV Wehen Wiesbaden mit 76 Treffern.

**Paderborner Kantersiege:** Der SC Paderborn war auch für zwei der höchsten Siege verantwortlich. Am 12. Spieltag gelang ein 7:1 gegen die zweite Mannschaft des SV Werder Bremen, am 33. Spieltag ein 6:0 gegen Carl Zeiss Jena. Mit dem gleichen Ergebnis besiegte die SG Sonnenhof Großaspach am 35. Spieltag Rot-Weiß Erfurt. Das 7:1 der Paderborner gegen Bremen war auch eines der torreichsten Spiele. In insgesamt fünf Begegnungen der Spielzeit 2017/2018 fielen acht Tore.

**Bollwerk KSC:** Das gute Abschneiden des Karlsruher SC auf Relegationsplatz drei lag vor allem an der starken Defensivleistung. Als einzige Mannschaft blieb der KSC mit 29 Gegentreffern unter der Marke von 30 Toren. In 21 Spielen gab es gar kein Gegentor. Nur bei Eintracht Braunschweig (23 in der Saison 2010/2011) und Erzgebirge Aue (24 in der Spielzeit 2015/2016) stand häufiger die Null. Der KSC verpasste allerdings den Aufstieg in die 2. Bundesliga in der Relegation gegen Aue.

**Erfurter Negativwerte:** Für Rot-Weiß Erfurt war es eine Saison zum Vergessen. Sowohl 26 erzielte Tore als auch 78 Gegentreffer bedeuten neue Negativrekorde in der Drittligageschichte. Auch 25 Niederlagen hatte es zuvor noch nicht gegeben. Vom 9. bis zum 19. Spieltag blieben die Thüringer sieglos und holten in diesem Zeitraum lediglich drei Zähler.

**28-mal in Folge ohne Sieg:** Werder Bremen II glückte vom 5. bis zum 32. Spieltag in 28 aufeinanderfolgenden Partien kein Sieg. Eine solche Durststrecke hatte es zuvor in der 3. Liga noch nie gegeben, sie spielte beim Bremer Abstieg eine entscheidende Rolle. Der Chemnitzer FC verlor zwischenzeitlich auswärts zehnmal hintereinander und stellte damit den Negativrekord der SV Elversberg aus der Spielzeit 2013/2014 ein.

Nils Butzen vom 1. FC Magdeburg und Robin Krausse vom SC Paderborn im Zweikampf.

## BESONDERHEITEN UND KURIOSITÄTEN

Ein Torwart, der erst einen Elfmeter hält und dann selbst ein Tor erzielt. Zwei Spieler, die gleich viermal in einem Spiel treffen. Ein Verein, der vier verschiedene Cheftrainer in einer Saison hat. Die 3. Liga hatte auch diesmal wieder einige Besonderheiten zu bieten.

**Rizzi und Thiele mit Viererpack:** Als erster Spieler in der Profifußball-Historie des SC Preußen Münster erzielte Michele Rizzi vier Tore in einer Halbzeit, er schrieb damit beim 4:2 gegen die U 23 des SV Werder Bremen Vereinsgeschichte. Der 30-jährige Mittelfeldspieler, mittlerweile in der Regionalliga Nord für die U 23 des VfL Wolfsburg am Ball, war erst zur Halbzeit für Martin Kobylanski eingewechselt worden, verschuldete dann mit einem Fehlpass zunächst das zwischenzeitliche 0:2, ehe seine Gala-Vorstellung begann. In der Geschichte der 3. Liga ist er der fünfte Spieler, dem vier Tore in einer Begegnung gelungen sind. Zuvor in dieser Saison hatte sich schon Timmy Thiele im Trikot des FC Carl Zeiss Jena in diesen illustren Kreis geschossen. Ihm gelangen beim 4:3 gegen Wehen Wiesbaden kurz vor der Winterpause ebenfalls alle vier Treffer für seine Mannschaft. Er benötigte für seinen Viererpack nur 21 Minuten – Rekord. Einen Fünferpack gab es in der 3. Liga noch nie.

**Elfmeter gehalten, Tor erzielt:** Es war die Szene des 13. Spieltages: Tom Müller, Torhüter des Halleschen FC, trifft bei der Partie in Erfurt nach einem Eckball in der Nachspielzeit per Kopf zum 1:1-Endstand. Der 19-Jährige war nach Hans-Jörg Butt (Foulelfmeter für die U 23 des FC Bayern München), Carsten Nulle (FC Carl Zeiss Jena) und Mark Flekken (MSV Duisburg) der vierte Torwart in der Geschichte der 3. Liga, dem ein Tor gelang. Besonders bemerkenswert: Vor seinem Treffer hatte Müller bei seinem bis dahin erst sechsten Drittliga-Einsatz auch noch einen Elfmeter gehalten.



Tom Müller, Hallerscher FC

## ERGEBNISMATRIX
SAISON 2017/2018

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1. FC Magdeburg | D | 1:0 | 2:0 | 0:0 | 2:1 | 2:0 | 0:0 | 2:0 | 0:3 | 3:1 | 2:0 | 6:1 | 2:1 | 3:0 | 2:2 | 2:0 | 2:0 | 4:1 | 3:1 | 3:0 |
| | SC Paderborn 07 | 1:1 | I | 0:2 | 3:1 | 0:0 | 2:1 | 1:0 | 3:1 | 3:0 | 2:1 | 6:0 | 3:0 | 0:0 | 5:0 | 2:0 | 5:0 | 3:0 | 7:1 | 3:2 | 0:1 |
| | Karlsruher SC | 1:0 | 0:0 | E | 2:1 | 2:0 | 0:0 | 2:0 | 1:0 | 3:1 | 3:0 | 2:3 | 0:0 | 1:1 | 3:1 | 1:0 | 1:0 | 2:2 | 1:0 | 2:0 | 2:0 |
| | SV Wehen Wiesbaden | 1:2 | 4:1 | 1:1 | | 0:2 | 0:1 | 0:1 | 1:1 | 1:0 | 6:2 | 1:0 | 2:0 | 3:1 | 5:0 | 3:0 | 3:1 | 5:1 | 2:2 | 2:1 | 4:2 |
| | FC Würzburger Kickers | 1:0 | 2:3 | 0:0 | 0:5 | 3. | 0:3 | 2:0 | 1:0 | 0:2 | 0:1 | 2:2 | 2:2 | 1:0 | 1:1 | 1:1 | 2:1 | 1:0 | 1:1 | 0:0 | 4:1 |
| | F.C. Hansa Rostock | 1:0 | 2:3 | 0:3 | 2:0 | 3:1 | L | 1:2 | 5:3 | 1:1 | 1:1 | 0:0 | 1:0 | 4:2 | 0:0 | 1:1 | 0:3 | 2:0 | 0:0 | 3:1 | 3:1 |
| | SV Meppen | 1:2 | 0:0 | 2:0 | 1:3 | 2:2 | 0:2 | I | 1:0 | 1:1 | 2:0 | 2:1 | 1:1 | 2:2 | 1:1 | 4:0 | 2:1 | 1:0 | 2:2 | 3:2 | 3:0 |
| | SC Fortuna Köln | 1:2 | 2:4 | 4:0 | 1:0 | 2:1 | 0:0 | 0:2 | G | 0:0 | 2:4 | 1:0 | 1:0 | 1:1 | 1:3 | 1:1 | 0:3 | 3:0 | 2:1 | 3:0 | 2:0 |
| | SpVgg Unterhaching | 0:1 | 0:3 | 3:2 | 0:1 | 3:2 | 0:3 | 4:0 | 2:2 | A | 1:0 | 3:2 | 0:1 | 1:1 | 1:4 | 2:1 | 3:0 | 4:1 | 1:0 | 4:2 | 1:1 |
| | SC Preußen Münster | 0:1 | 1:1 | 1:1 | 1:0 | 1:0 | 2:0 | 3:0 | 1:1 | 2:0 | | 2:2 | 1:1 | 1:2 | 1:4 | 0:2 | 3:0 | 4:1 | 0:1 | 1:0 | 5:0 |
| | FC Carl Zeiss Jena | 1:5 | 3:1 | 0:0 | 4:3 | 1:2 | 1:0 | 2:2 | 0:2 | 2:1 | 2:0 | Z | 3:2 | 2:1 | 0:0 | 2:1 | 2:2 | 0:0 | 2:1 | 1:1 | 1:0 |
| | VfR Aalen | 0:1 | 0:5 | 0:2 | 1:0 | 2:3 | 1:0 | 1:1 | 1:1 | 3:1 | 0:0 | 3:1 | E | 2:1 | 4:1 | 2:2 | 3:0 | 2:1 | 1:0 | 3:2 | 1:1 |
| | Hallescher FC | 0:2 | 4:4 | 0:1 | 2:1 | 1:3 | 0:2 | 2:0 | 0:3 | 1:2 | 3:0 | 0:2 | 3:2 | I | 3:0 | 2:0 | 1:0 | 1:0 | 1:0 | 0:3 | 3:0 |
| | SG Sonnenhof Großaspach | 4:1 | 1:1 | 1:0 | 1:3 | 1:3 | 0:0 | 2:3 | 1:3 | 1:2 | 2:2 | 0:0 | 0:0 | 0:3 | G | 2:0 | 1:1 | 0:1 | 2:2 | 3:1 | 1:0 |
| | FSV Zwickau | 3:1 | 1:3 | 2:4 | 0:2 | 0:1 | 1:0 | 0:1 | 1:0 | 1:3 | 1:0 | 2:1 | 2:2 | 1:1 | 2:0 | T | 1:1 | 1:1 | 1:0 | 3:2 | 1:1 |
| | VfL Sportfreunde Lotte | 0:1 | 1:2 | 1:1 | 0:1 | 1:3 | 0:2 | 2:2 | 0:2 | 2:1 | 0:0 | 4:0 | 2:0 | 2:1 | 0:2 | 1:0 | ´S | 2:3 | 3:2 | 3:1 | 1:0 |
| | VfL Osnabrück | 0:2 | 0:5 | 0:0 | 0:4 | 1:1 | 1:1 | 2:2 | 2:2 | 2:0 | 0:1 | 1:2 | 4:1 | 3:3 | 2:1 | 4:0 | 1:0 | | 1:1 | 6:1 | 0:1 |
| | SV Werder Bremen II | 1:3 | 0:2 | 2:0 | 0:0 | 0:1 | 1:1 | 2:1 | 1:2 | 3:0 | 2:4 | 2:4 | 1:0 | 1:2 | 0:5 | 0:0 | 1:1 | 2:2 | U | 1:1 | 0:0 |
| | Chemnitzer FC | 2:3 | 0:2 | 0:0 | 1:4 | 0:3 | 1:1 | 1:2 | 1:2 | 2:1 | 1:2 | 1:0 | 2:4 | 1:1 | 2:3 | 1:0 | 3:1 | 0:0 | 2:1 | N | 1:0 |
| | FC Rot-Weiß Erfurt | 3:1 | 0:1 | 1:3 | 1:3 | 1:3 | 0:1 | 0:0 | 2:1 | 0:2 | 1:1 | 1:0 | 0:1 | 1:1 | 0:6 | 0:3 | 2:3 | 4:4 | 0:3 | 0:5 | S |

## FAIRNESSTABELLE
SAISON 2017/2018

| Platz | Klub | Spiele | | | | Punkte | Quotient |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Karlsruher SC | 38 | 56 | 1 | 0 | 59 | 1.55 |
| 2. | SpVgg Unterhaching | 38 | 56 | 0 | 1 | 61 | 1.60 |
| 3. | 1. FC Magdeburg | 38 | 72 | 0 | 1 | 77 | 2.02 |
| 4. | FC Carl Zeiss Jena | 38 | 70 | 3 | 0 | 79 | 2.07 |
| 5. | SC Preußen Münster | 38 | 76 | 2 | 1 | 87 | 2.28 |
| 6. | SC Paderborn 07 | 38 | 69 | 1 | 3 | 87 | 2.28 |
| 7. | FC Würzburger Kickers | 38 | 72 | 2 | 2 | 88 | 2.31 |
| 8. | F.C. Hansa Rostock | 38 | 70 | 3 | 2 | 89 | 2.34 |
| 9. | VfR Aalen | 38 | 84 | 2 | 0 | 90 | 2.36 |
| 10. | Chemnitzer FC | 38 | 79 | 4 | 0 | 91 | 2.39 |
| 11. | SV Wehen Wiesbaden | 38 | 74 | 2 | 3 | 95 | 2.50 |
| 12. | SV Meppen | 38 | 87 | 2 | 1 | 98 | 2.57 |
| 13. | SV Werder Bremen II | 38 | 85 | 2 | 2 | 101 | 2.65 |
| 14. | VfL Osnabrück | 38 | 96 | 2 | 0 | 102 | 2.68 |
| 15. | SG Sonnenhof Großaspach | 38 | 81 | 2 | 3 | 102 | 2.68 |
| 16. | Hallescher FC | 38 | 84 | 2 | 3 | 105 | 2.76 |
| 17. | VfL Sportfreunde Lotte | 38 | 96 | 2 | 1 | 107 | 2.81 |
| 18. | SC Fortuna Köln | 38 | 96 | 3 | 1 | 110 | 2.89 |
| 19. | FSV Zwickau | 38 | 91 | 4 | 2 | 113 | 2.97 |
| 20. | FC Rot-Weiß Erfurt | 38 | 111 | 2 | 3 | 132 | 3.47 |

Gelbe Karte = 1 Punkt; Gelb-Rote Karte = 3 Punkte; Rote Karte = 5 Punkte

**Vier Trainer in 101 Tagen:** Die Sportfreunde Lotte sorgten mit dem Engagement von Andreas Golombek, der ab dem 31. Oktober im Amt war, für ein Novum in der 3. Liga 2017. Sein direkter Vorgänger war Marc Fascher gewesen. Zuvor hatten bereits Oscar Corrochano und Ismail Atalan das Training am Lotter Kreuz geleitet. Das ergibt vier Cheftrainer in einer Saison innerhalb von gerade einmal 101 Tagen. Zunächst hatte Lottes Aufstiegs- und Erfolgstrainer Atalan Mitte Juli seinen Wechsel zum Zweitligisten VfL Bochum bekannt gegeben. Sein Nachfolger Oscar Corrochano war in Lotte lediglich 13 Tage im Amt und musste nach nur einem Ligaspiel gehen. Marc Fascher war immerhin gut drei Monate bei den Tecklenburgern tätig. Golombek führte die Sportfreunde am Saisonende auf Rang 16, musste dann aber auch wieder den Verein verlassen.

**Platz gefroren, Platz verkleinert:** Ein kurioses Bild gab es vor dem Derby zwischen den Sportfreunden Lotte und dem VfL Osnabrück (2:3). Weil der Rasen im Stadion der Sportfreunde an einer Seitenlinie noch gefroren war, ließ Schiedsrichter Dr. Robert Kampka (Mainz) die Spielfläche kurzerhand verkleinern. Der Bereich vor der Südtribüne lag im Schatten und war entsprechend glatt. Auf beiden Seiten wurde das Spielfeld daher um rund 2,50 Meter reduziert, die Eckfahnen wurden entsprechend versetzt.

**Turbo-Torschütze Schnellbacher:** Seit Gründung der 3. Liga war nur ein einziger Spieler schneller als Luca Schnellbacher vom VfR Aalen. Der 23 Jahre alte Angreifer markierte beim 2:2 in Zwickau am 31. Spieltag nach 9,8 Sekunden den Führungstreffer der Aalener. An den Rekord von Daniel Frahn (aktuell Chemnitzer FC), der für RB Leipzig 2013 beim 3:1 gegen die zweite Mannschaft des VfB Stuttgart schon 8,6 Sekunden nach Spielbeginn erfolgreich gewesen war, kam Schnellbacher allerdings nicht ganz heran.



Luca Schnellbacher, VfR Aalen

# ZUSCHAUER

ZEIGT'S UNS!

## MEISTER MAGDEBURG ALS ZUSCHAUERMAGNET

Deutlich mehr als 2,3 Millionen Fans besuchten die 380 Spiele in der Saison 2017/2018. Das ergab einen Schnitt von 6.132 Anhängern pro Partie. Der Rekord liegt bei 2,687 Millionen Zuschauern (Schnitt: 7.071) und stammt aus der Saison 2015/2016. Zum Vergleich: In der Premierensaison hatten 2,134 Millionen Fans die Stadiontore passiert.



Fans des 1. FC Magdeburg

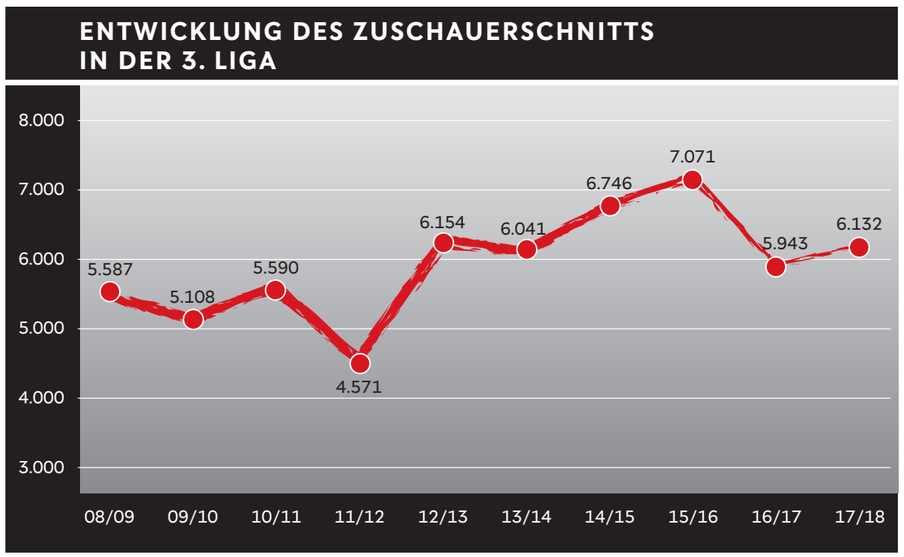
Zuschauermagnet Nummer eins war in der vergangenen Spielzeit der 1. FC Magdeburg. Zu den 19 Heimspielen des Meisters kamen im Schnitt 18.208 Fans. Damit landeten die Magdeburger deutlich vor dem F.C. Hansa Rostock (12.437) und dem Karlsruher SC (11.476). Die wenigsten Zuschauer kamen zu den Heimspielen der U 23 des SV Werder Bremen (1.388).

Das bestbesuchte Spiel war das 1:0 des F.C. Hansa Rostock gegen den 1. FC Magdeburg am 26. Spieltag. Das Rostocker Stadion war mit 23.000 Zuschauern ausverkauft.

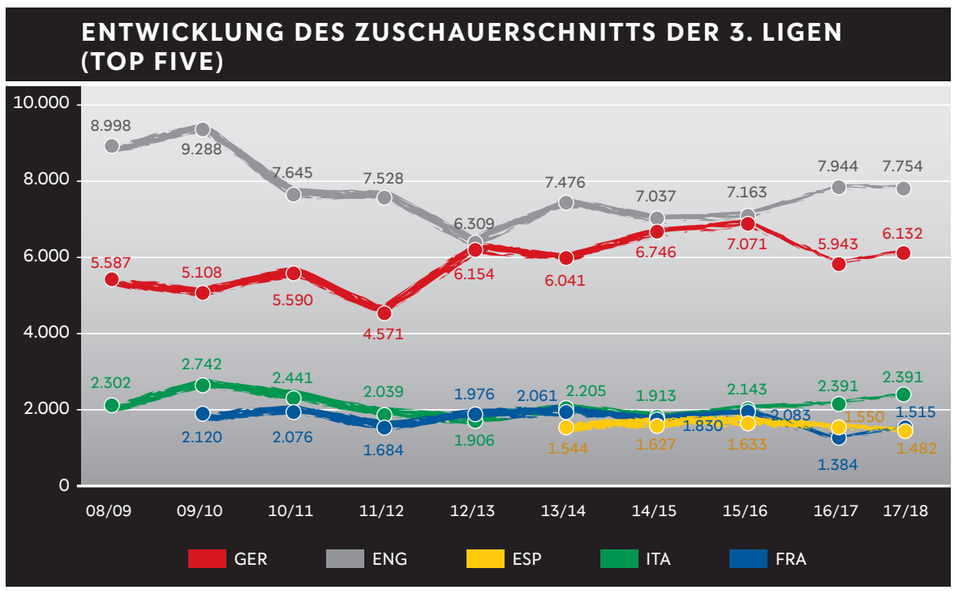
## ZUSCHAUERZAHLEN
SAISON 2017/2018

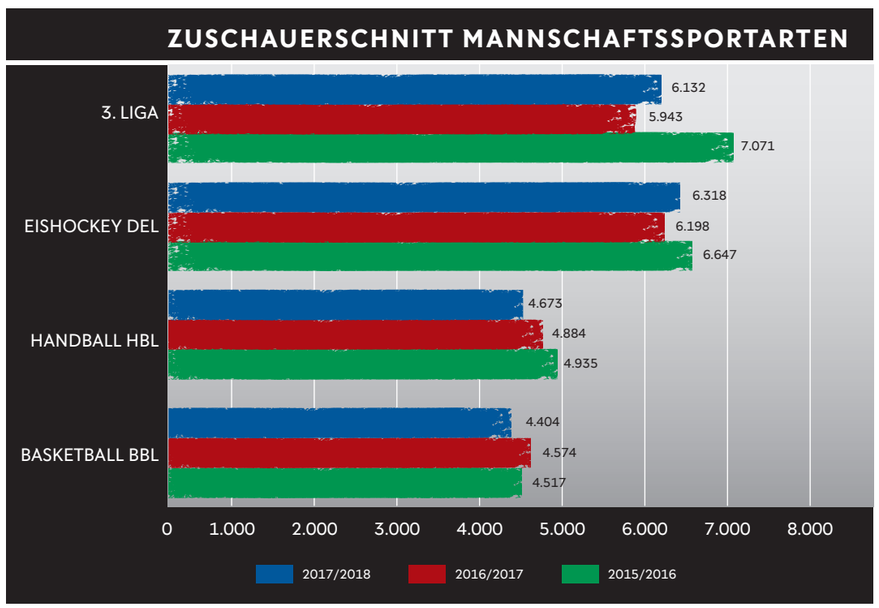
| Platz | Klub | Gesamt | Spiele | Durchschnitt |
|---|---|---|---|---|
| 1. | 1. FC Magdeburg | 345.946 | 19 | 18.208 |
| 2. | F.C. Hansa Rostock | 236.300 | 19 | 12.437 |
| 3. | Karlsruher SC | 218.048 | 19 | 11.476 |
| 4. | SC Paderborn 07 | 156.450 | 19 | 8.234 |
| 5. | VfL Osnabrück | 153.245 | 19 | 8.066 |
| 6. | SV Meppen | 130.897 | 19 | 6.889 |
| 7. | SC Preußen Münster | 126.430 | 19 | 6.654 |
| 8. | Chemnitzer FC | 126.229 | 19 | 6.644 |
| 9. | Hallescher FC | 113.052 | 19 | 5.950 |
| 10. | FC Würzburger Kickers | 104.065 | 19 | 5.477 |
| 11. | FC Rot-Weiß Erfurt | 97.238 | 19 | 5.118 |
| 12. | FSV Zwickau | 92.412 | 19 | 4.864 |
| 13. | FC Carl Zeiss Jena | 91.704 | 19 | 4.827 |
| 14. | VfR Aalen | 71.947 | 19 | 3.787 |
| 15. | SpVgg Unterhaching | 55.624 | 19 | 2.928 |
| 16. | VfL Sportfreunde Lotte | 50.078 | 19 | 2.636 |
| 17. | SV Wehen Wiesbaden | 48.846 | 19 | 2.571 |
| 18. | SC Fortuna Köln | 48.020 | 19 | 2.527 |
| 19. | SG Sonnenhof Großaspach | 37.184 | 19 | 1.957 |
| 20. | SV Werder Bremen II | 26.380 | 19 | 1.388 |
| | | **2.330.095** | **380** | **6.132** |

# ZUSCHAUER




Im Vergleich der 3. Spielklassen der TOP 5 (Deutschland, England, Italien, Frankreich und Spanien) belegt die deutsche 3. Liga weiterhin Platz 2. Bradford City, FC Portsmouth, Blackburn Rovers sowie Charlton Athletic sind die Zuschauermagneten der League 1. Die Lücke zu den Engländern konnte dank der jüngsten Steigerung des Zuschauerschnitts wieder etwas verkleinert werden.




Die Deutsche Eishockey-Liga (DEL) hat den Spitzenplatz im Zuschauer-Ranking 2017/2018 vor der 3. Liga behauptet. Nahezu auf einem Niveau bewegen sich die Zuschauerzahlen der vergangenen drei Spielzeiten, die zur Betrachtung herangezogen wurden.



# TRAINER DER SAISON



**JENS HÄRTEL**
1. FC Magdeburg

Aufstieg in die 2. Bundesliga, der erneute Gewinn des Landespokals von Sachsen-Anhalt und als „Sahnehäubchen“ auch noch der Doppeltriumph bei der Wahl zum „Spieler und Trainer der Saison“: Der 1. FC Magdeburg räumte 2017/2018 in fast allen Kategorien ab. Philip Türpitz gewann die Wahl bei den Spielern, Jens Härtel war bei den Trainern die Nummer eins.

Auch diesmal hatten die Kapitäne und Trainer aller 20 Drittligisten eine Vorauswahl getroffen. Jeder von ihnen hatte sowohl seinen Spieler als auch seinen Trainer der Saison gewählt. Einzige Vorgabe war, dass kein Kandidat aus dem eigenen Klub genannt werden durfte.

Die drei Topkandidaten jeder Kategorie, die die meisten Stimmen von den Kapitänen und Trainern erhalten hatten, standen anschließend auf der Facebookseite der 3. Liga zur Wahl. Die Fans hatten also das letzte Wort – und bescherten dem 1. FC Magdeburg zwei weitere Titel.

Der 48-jährige **Jens Härtel**, der den FCM bereits am 1. Juli 2014 – damals noch in der Regionalliga Nordost - übernommen hatte, feierte drei Jahre nach dem Aufstieg in die 3. Liga mit dem Sprung in die 2. Bundesliga seinen bislang größten Erfolg. Das honorierten die User mit 51 Prozent der insgesamt 9.248 abgegebenen Stimmen.

Härtel ließ seine Trainerkollegen Christian Neidhart (27 Prozent), der den SV Meppen zum besten Aufsteiger formte und gleichzeitig seine Ausbildung zum Fußball-Lehrer erfolgreich absolvierte, und Steffen Baumgart (22 Prozent), der den SC Paderborn 07 nur ein Jahr nach dem eigentlichen sportlichen Abstieg aus der 3. Liga zum Aufstieg in die 2. Bundesliga führte, hinter sich. Vor einem Jahr hatte Ismail Atalan, damaliger Erfolgstrainer der Sportfreunde Lotte, die Trainerwahl für sich entschieden.

„Ich spüre Dankbarkeit für die Anerkennung unserer Leistungen, die diese Wahl mit sich bringt“, sagte Härtel: „Dass die Kapitäne und Trainerkollegen die Vorauswahl getroffen haben, macht es für mich zu einer runden Sache. Ich denke, dass bei der Wahl nicht nur die Saison eine Rolle gespielt hat. Honoriert wurde sicher auch unsere Entwicklung in den vergangenen Jahren.“



# SPIELER DER SAISON



**PHILIP TÜRPITZ**
1. FC Magdeburg

In die Fußstapfen von Fabian Schnellhardt (MSV Duisburg) als „Spieler der Saison“ trat Magdeburgs Offensivspieler **Philip Türpitz**. In 33 Einsätzen markierte der 26-jährige Außenstürmer bemerkenswerte 17 Treffer und bereitete acht weitere Tore vor. Vor allem nach der Winterpause drehte Türpitz, der erst vor Saisonbeginn vom Chemnitzer FC zum FCM gewechselt war, mächtig auf. Das belegen allein elf Tore von Mitte Februar bis Saisonende.

Bei der Abstimmung auf Facebook entschieden sich mit 64 Prozent fast zwei Drittel aller 8.449 Teilnehmer für Türpitz. Das Nachsehen hatten mit Sven Michel (30 Prozent), der 19 Treffer für Mitaufsteiger SC Paderborn 07 erzielte, sowie 22-Tore-Mann Manuel Schäffler vom SV Wehen Wiesbaden (sechs Prozent der Stimmen) immerhin die beiden Führenden in der Torjägerliste der 3. Liga.

„Die Saison lief wahnsinnig gut – sowohl für uns als Mannschaft als auch für mich persönlich“, sagt Türpitz: „Nach dem Aufstieg war die Auszeichnung zum Spieler der Saison das i-Tüpfelchen für mich. Es ist ein großartiges Gefühl, von so vielen Fußballfans eine solche Wertschätzung zu erhalten.“



# TEAM DER SAISON



**SIMON SCHERDER**
SC PREUSSEN MÜNSTER



**MARLON RITTER**
SC PADERBORN



**TIM BOSS**
FORTUNA KÖLN



**DAVID PISOT**
KARLSRUHER SC



**SEBASTIAN NEUMANN**
WÜRZBURGER KICKERS



**SASCHA BIGALKE**
SPVGG UNTERHACHING



**BEN ZOLINSKI**
SC PADERBORN



**PHILIP TÜRPITZ**
1. FC MAGDEBURG



**SVEN MICHEL**
SC PADERBORN



**MANUEL SCHÄFFLER**
WEHEN WIESBADEN



**CHRISTIAN BECK**
1. FC MAGDEBURG




## DER TORSCHÜTZENKÖNIG: MANUEL SCHÄFFLER

Alle 144 Minuten hat es geklingelt: 22 Saisontreffer (bei 36 Einsätzen) bedeuteten für Manuel Schäffler vom SV Wehen Wiesbaden den ersten Platz in der Torschützenliste der 3. Liga. Damit hat der 29-jährige Mittelstürmer seine persönliche Bestmarke von 14 Toren aus der Saison zuvor deutlich übertroffen. Mit seiner Mannschaft landete der ehemalige U 20-Nationalspieler in der Tabelle einen Zähler hinter dem Relegationsteilnehmer Karlsruher SC auf dem vierten Rang.

Mehr Tore als Schäffler in einer Saison erzielten bisher nur Rekordmann Dominik Stroh-Engel (27 Treffer für den SV Darmstadt 98 2013/2014) sowie Justin Eilers (23 Tore für Dynamo Dresden 2015/2016) und Fabian Klos (23 Treffer für Arminia Bielefeld 2014/2015).

Gleich zweimal gelangen Schäffler in der Spielzeit 2017/2018 Dreierpacks: beim 6:2 gegen den SC Preußen Münster am 14. Spieltag sowie beim 4:2 gegen Rot-Weiß Erfurt am 30. Spieltag. Außerdem traf er in je vier Partien doppelt.

„Ich hatte mir vor der Saison vorgenommen, mit der Mannschaft das Maximale herauszuholen. Dass dabei für mich persönlich der Gewinn der Torjägerkrone herausgekommen ist, spricht dafür, dass ich mit meiner Leistung der Mannschaft helfen konnte“, meinte Schäffler.



# DIE TOP-TORJÄGER

| Platz | Spieler | Klub | Tore |
|---|---|---|---|
| 1. | Manuel Schäffler | SV Wehen Wiesbaden | 22 |
| 2. | Benjamin Girth | SV Meppen | 19 |
| 2. | Sven Michel | SC Paderborn 07 | 19 |
| 4. | Stephan Hain | SpVgg Unterhaching | 18 |
| 5. | Fabian Schleusener | Karlsruher SC | 17 |
| 5. | Philip Türpitz | 1. FC Magdeburg | 17 |
| 7. | Stephan Andrist | SV Wehen Wiesbaden | 15 |
| 7. | Adriano Grimaldi | SC Preußen Münster | 15 |
| 7. | Daniel Keita-Ruel | SC Fortuna Köln | 15 |
| 10. | Christian Beck | 1. FC Magdeburg | 13 |
| 10. | Daniel Frahn | Chemnitzer FC | 13 |
| 10. | Matthias Morys | VfR Aalen | 13 |
| 13. | Orhan Ademi | FC Würzburger Kickers | 12 |
| 13. | Marlon Ritter | SC Paderborn 07 | 12 |
| 13. | Myroslav Slavov | Chemnitzer FC | 12 |
| 16. | Soufian Benyamina | F.C. Hansa Rostock | 11 |
| 16. | Ronny König | FSV Zwickau | 11 |
| 16. | Timmy Thiele | FC Carl Zeiss Jena | 11 |

# HISTORIE

**Der SV Wehen Wiesbaden hat Platz eins in der ewigen Tabelle übernommen. Tim Danneberg ist der erste Spieler, der die Marke von 300 Einsätzen in der 3. Liga geknackt hat. Unerreicht bleibt der 1. FC Heidenheim.**

**Neuer Spitzenreiter:** Durch das 2:0 zum Saisonabschluss gegen den VfR Aalen verdrängte der SV Wehen Wiesbaden den FC Rot-Weiß Erfurt in der ewigen Tabelle der 3. Liga vom ersten Platz. 479 Punkte aus 342 Partien wies Wehen Wiesbaden nach Abschluss der Saison insgesamt auf. Absteiger Erfurt hat 478 Zähler auf dem Konto, benötigte dafür jedoch eine ganze Saison mehr (insgesamt 380 Begegnungen). Der SV Wehen Wiesbaden beendete seine neunte Drittliga-Saison auf Platz vier und stellte mit 68 Punkten auch einen neuen Vereinsrekord auf. Dritter in der „Ewigen Tabelle" ist der VfL Osnabrück mit 451 Punkten aus 304 Partien.

**Bester Punkteschnitt:** Der aktuelle Zweitligist 1. FC Heidenheim hat unter den Top-Ten-Vereinen der „Ewigen Tabelle" in der 3. Liga den mit Abstand besten Punkteschnitt. Nach 190 Partien stehen 321 Zähler und damit 1,69 Punkte pro Spiel in der Bilanz. Zum Vergleich: Wiesbaden kommt auf einen Wert von 1,41, Erfurt auf 1,26 und Osnabrück auf 1,49.

**Rekordspieler Danneberg:** Im Kader des VfL Osnabrück zählt Tim Danneberg zu den Routiniers. Der 32-jährige Mittelfeldspieler hatte zum Ende der Spielzeit 2017/2018 sogar mehr Drittliga-Erfahrung als irgendein anderer Spieler. Mit 306 Einsätzen führte Danneberg die Liste der Rekordspieler in der 3. Liga an. Seit Sommer 2017 ist der gebürtige Mindener für den VfL am Ball, seine weiteren Drittliga-Stationen waren Eintracht Braunschweig, SV Sandhausen, Holstein Kiel und Chemnitzer FC. Danneberg war am 32. Spieltag (1:1 gegen Hansa Rostock) der erste Spieler überhaupt, der die Marke von 300 Drittliga-Spielen erreichte.

Seine Führungsposition muss Danneberg allerdings mit konstanten Leistungen verteidigen. Alf Mintzel (36), der beim SV Wehen Wiesbaden noch einmal eine Saison dranhängt, hatte im Sommer nur drei Spiele Rückstand. Auch Robert Müller (31), den es in der Sommerpause 2018 vom VfR Aalen zum ambitionierten Aufsteiger KFC Uerdingen 05 zog, lag mit 295 Einsätzen durchaus noch in Schlagdistanz.

**Rekordtrainer Vollmann:** Dannebergs Pendant bei den Trainern ist Peter Vollmann. Der 60-jährige Trainer verließ den VfR Aalen zum Saisonende 2017/2018 mit der Bilanz von 237 Drittliga-Einsätzen an der Seitenline. Vollmann war in der 3. Liga außerdem für den F.C. Hansa Rostock und den SV Wehen Wiesbaden verantwortlich. Peter Vollmann ist nun TV-Experte für die 3. Liga bei Telekom Sport.

## DIE EWIGE TABELLE

| Platz | Klub | Spiele | G | U | V | Tore | | | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Wehen Wiesbaden | 342 | 126 | 101 | 115 | 451 | 419 | 32 | 479 |
| 2. | Rot-Weiß Erfurt | 380 | 130 | 98 | 152 | 455 | 511 | -56 | 478 |
| 3. | VfL Osnabrück | 304 | 122 | 85 | 97 | 403 | 348 | 55 | 451 |
| 4. | SpVgg Unterhaching | 304 | 108 | 71 | 125 | 414 | 454 | -40 | 393 |
| 5. | Preußen Münster | 266 | 101 | 78 | 87 | 353 | 309 | 44 | 381 |
| 6. | VfB Stuttgart II | 304 | 96 | 81 | 127 | 372 | 411 | -39 | 369 |
| 7. | Hansa Rostock | 266 | 97 | 76 | 93 | 342 | 339 | 3 | 367 |
| 8. | Chemnitzer FC | 266 | 96 | 68 | 102 | 344 | 343 | 1 | 347 |
| 9. | Jahn Regensburg | 266 | 89 | 80 | 97 | 327 | 347 | -20 | 347 |
| 10. | 1. FC Heidenheim | 190 | 91 | 48 | 51 | 301 | 222 | 79 | 321 |
| 11. | Dynamo Dresden | 190 | 83 | 50 | 57 | 267 | 212 | 55 | 299 |
| 12. | Hallescher FC | 228 | 77 | 64 | 87 | 272 | 299 | -27 | 295 |
| 13. | VfR Aalen | 228 | 72 | 79 | 77 | 263 | 287 | -24 | 286 |
| 14. | SV Wacker Burghausen | 228 | 68 | 64 | 96 | 270 | 345 | -75 | 268 |
| 15. | Holstein Kiel | 190 | 67 | 64 | 59 | 241 | 201 | 40 | 265 |
| 16. | SV Werder Bremen II | 266 | 64 | 72 | 130 | 273 | 404 | -131 | 264 |
| 17. | Kickers Offenbach | 190 | 69 | 58 | 63 | 237 | 200 | 37 | 263 |
| 18. | FC Carl Zeiss Jena | 190 | 60 | 56 | 74 | 226 | 283 | -57 | 236 |
| 19. | Stuttgarter Kickers | 190 | 59 | 54 | 77 | 221 | 264 | -43 | 228 |
| 20. | SV Sandhausen | 152 | 53 | 50 | 49 | 212 | 203 | 9 | 209 |
| 21. | 1. FC Magdeburg | 114 | 57 | 31 | 26 | 172 | 105 | 67 | 202 |
| 22. | Arminia Bielefeld | 114 | 56 | 32 | 26 | 185 | 130 | 55 | 200 |
| 23. | SG Sonnenhof Großaspach | 152 | 52 | 42 | 58 | 200 | 215 | -15 | 198 |
| 24. | SC Paderborn 07 | 114 | 57 | 24 | 33 | 196 | 128 | 68 | 195 |
| 25. | Fortuna Köln | 152 | 53 | 36 | 63 | 184 | 223 | -39 | 195 |
| 26. | Eintracht Braunschweig | 114 | 55 | 27 | 32 | 182 | 110 | 72 | 192 |
| 27. | MSV Duisburg | 114 | 51 | 38 | 25 | 158 | 115 | 43 | 191 |
| 28. | 1. FC Saarbrücken | 152 | 50 | 40 | 62 | 212 | 227 | -15 | 190 |
| 29. | Erzgebirge Aue | 114 | 51 | 33 | 30 | 142 | 105 | 37 | 186 |
| 30. | Borussia Dortmund II | 152 | 40 | 45 | 67 | 170 | 222 | -52 | 165 |
| 31. | SV Darmstadt 98 | 114 | 41 | 36 | 37 | 141 | 122 | 19 | 159 |
| 32. | Karlsruher SC | 76 | 42 | 22 | 12 | 22 | 56 | 62 | 148 |
| 33. | Bayern München II | 114 | 36 | 35 | 43 | 139 | 157 | -18 | 143 |
| 34. | 1. FSV Mainz 05 II | 114 | 33 | 31 | 50 | 132 | 157 | -25 | 130 |
| 35. | SV Babelsberg 03 | 114 | 32 | 31 | 51 | 115 | 160 | -45 | 127 |
| 36. | FC Würzburger Kickers | 76 | 33 | 26 | 17 | 96 | 71 | 25 | 125 |
| 37. | Energie Cottbus | 76 | 24 | 25 | 27 | 82 | 102 | -20 | 97 |
| 38. | FSV Zwickau | 76 | 26 | 19 | 31 | 85 | 109 | -24 | 97 |
| 39. | Sportfreunde Lotte | 76 | 24 | 16 | 36 | 89 | 107 | -18 | 88 |
| 40. | Wuppertaler SV | 76 | 21 | 20 | 35 | 76 | 106 | -30 | 83 |
| 41. | RB Leipzig | 38 | 24 | 7 | 7 | 65 | 34 | 31 | 79 |
| 42. | 1. FC Union Berlin | 38 | 22 | 12 | 4 | 59 | 23 | 36 | 78 |
| 43. | Fortuna Düsseldorf | 38 | 20 | 9 | 9 | 54 | 33 | 21 | 69 |
| 44. | FC Ingolstadt | 38 | 18 | 10 | 10 | 72 | 46 | 26 | 64 |
| 45. | Kickers Emden | 38 | 16 | 11 | 11 | 45 | 44 | 1 | 59 |
| 46. | SV Meppen | 38 | 15 | 13 | 10 | 50 | 47 | 3 | 58 |
| 47. | TuS Koblenz | 38 | 13 | 10 | 15 | 38 | 46 | -8 | 49 |
| 48. | SV Elversberg | 38 | 10 | 10 | 18 | 32 | 54 | -22 | 40 |
| 49. | Rot Weiss Ahlen | 38 | 11 | 9 | 18 | 45 | 69 | -24 | 39 |
| 50. | Rot-Weiß Oberhausen | 38 | 8 | 14 | 16 | 33 | 47 | -14 | 38 |
| 51. | Alemannia Aachen | 38 | 7 | 10 | 21 | 40 | 68 | -28 | 26 |
| 52. | FSV Frankfurt | 38 | 7 | 13 | 18 | 38 | 50 | -12 | 25 |

## REKORDSPIELER

| Platz | Spieler | Einsätze |
|---|---|---|
| 1. | Tim Danneberg | 306 |
| 2. | Alf Mintzel | 303 |
| 3. | Robert Müller | 295 |
| 4. | Anton Fink | 286 |
| 5. | Thomas Geyer | 269 |
| 5. | Fabian Stenzel | 269 |
| 7. | David Pisot | 249 |
| 8. | Maik Kegel | 242 |
| 9. | Marcel Ziemer | 238 |
| 9. | Soufian Benyamina | 238 |

## REKORDTORJÄGER

| Platz | Spieler | Tore |
|---|---|---|
| 1. | Anton Fink | 121 |
| 2. | Marcel Ziemer | 74 |
| 3. | Zlatko Janjić | 62 |
| 3. | Soufian Benyamina | 62 |
| 5. | Marcel Reichwein | 59 |
| 6. | Pascal Testroet | 58 |
| 7. | Marc Schnatterer | 57 |
| 8. | Carsten Kammlott | 56 |
| 8. | Halil Savran | 56 |
| 8. | Kingsley Onuegbu | 56 |

# 10 JAHRE 3. LIGA

## EIN JAHRZEHNT 3. LIGA IM ÜBERBLICK

In den ersten zehn Jahren haben die 3.800 absolvierten Partien der 3. Liga mehr als 22 Millionen Besucher in die Stadien gelockt. Neben 9.687 Toren von insgesamt 52 verschiedenen Vereinen gab es sogar einige Weltmeister zu sehen. Die 3. Liga war zur Saison 2008/2009 als dritte Profispielklasse nach der Bundesliga und 2. Bundesliga eingeführt worden. Träger der 3. Liga ist der DFB.

### ZEHN SPIELZEITEN, ZEHN MEISTER

Was Titel angeht, macht dem FC Bayern München im Fußball kein anderer deutscher Verein etwas vor. 28 Deutsche Meisterschaften hat der FCB in seiner Historie gefeiert. In der 3. Liga reicht exakt ein Titel, um sich „Rekordmeister“ nennen zu dürfen. In zehn Jahren 3. Liga gab es zehn verschiedene Meister.

Premierenmeister war der aktuelle Zweitligist 1. FC Union Berlin. Mit 78 Zählern schloss Union die Spielzeit damals als souveräner Tabellenerster ab. Bemerkenswerte neun Punkte Vorsprung hatten die Berliner am Ende auf den Tabellenzweiten und Mitaufsteiger Fortuna Düsseldorf.

Bis heute hat kein Drittliga-Meister die Saison mit einem größeren Punktepolster zu Platz zwei beendet. Selbst Eintracht Braunschweig lag am Ende seiner Rekordsaison 2010/2011 (85 Punkte) „nur“ sieben Zähler vor dem ärgsten Titelkonkurrenten F. C. Hansa Rostock. Der 1. FC Union Berlin gehört seit dem Aufstieg 2009 ununterbrochen der 2. Bundesliga an.

Viel spannender war das Meisterschaftsrennen in der zweiten Drittliga-Saison. Der VfL Osnabrück fing den FC Erzgebirge Aue am letzten Spieltag noch ab. 69 Punkte reichten, um Platz eins zu belegen. Aue hatte in der Endabrechnung einen Zähler Rückstand. Den bis heute bestehenden Punkterekord stellte Eintracht Braunschweig ein Jahr später auf. Auf mehr als 85 Zähler kam noch kein Meister. Hinter den Niedersachsen gelang Hansa Rostock damals der direkte Wiederaufstieg.

Der erste Meister aus Süddeutschland hieß 2011/2012 SV Sandhausen (66), der den VfR Aalen (64) auf Platz zwei verwies. Der SVS war der Titelträger mit der geringsten Punktzahl. Auch in den folgenden zwei Jahren machten Vereine aus dem Süden das Rennen: 2012/2013 war es der Karlsruher SC (79), eine Saison darauf der 1. FC Heidenheim 1846 (79).

Zwischen 2014 und 2018 holten Arminia Bielefeld (74), Dynamo Dresden (78), der MSV Duisburg (68) sowie der 1. FC Magdeburg (85) die Meistertrophäe. Die Magdeburger stellten den Braunschweiger Punkterekord ein.

Von den zehn Meistern spielen aktuell mit Osnabrück, Braunschweig und Karlsruhe drei in der 3. Liga. Alle anderen sieben Titelträger gehen in der 2. Bundesliga an den Start.





## RELEGATION: POSITIVE BILANZ FÜR DRITTLIGISTEN

Meister und Vizemeister steigen aus der 3. Liga direkt in die 2. Bundesliga auf. Doch auch der Tabellendritte hat noch die Chance auf den Aufstieg. Er trifft seit Einführung der 3. Liga in der Relegation auf den Tabellen-16. der 2. Bundesliga. Nach zehn Relegationen seit 2009 haben die Drittligisten deutlich die Nase vorne: Siebenmal behauptete sich der Vertreter der 3. Liga, nur dreimal setzte sich der Zweitligist durch.




Der VfL Osnabrück (2013 gegen Dynamo Dresden), Holstein Kiel (2015 gegen 1860 München) und der Karlsruher SC (2018 gegen den FC Erzgebirge Aue) zogen als Drittligisten jeweils den Kürzeren. Dagegen waren der SC Paderborn 07 (2009 gegen den VfL Osnabrück), der FC Ingolstadt 04 (2010 gegen Hansa Rostock), Dynamo Dresden (2011 gegen den VfL Osnabrück), der SSV Jahn Regensburg (2012 gegen den Karlsruher SC), der SV Darmstadt 98 (2014 gegen Arminia Bielefeld), die Würzburger Kickers (2016 gegen den MSV Duisburg) und erneut Jahn Regensburg (2017 gegen den TSV 1860 München) erfolgreich.

### Jahn Regensburg: Einmal Absteiger, zweimal Aufsteiger

Als einziger Verein hat der SSV Jahn Regensburg bis jetzt zweimal erfolgreich an der Relegation teilgenommen. Die Bayern stiegen aber auch schon aus der 3. Liga ab. Die Saison 2014/2015 schloss der SSV als Schlusslicht ab. Es ging runter in die Regionalliga Bayern. Dort gelang auf Anhieb der Wiederaufstieg und innerhalb weniger Monate der überraschende Durchmarsch bis in die 2. Bundesliga, in der die Regensburger auch jetzt noch spielen.

Zwei Aufstiege aus der 3. Liga gelangen noch fünf weiteren Klubs: Der SC Paderborn 07 (2009 und 2018), der FC Erzgebirge Aue (2010 und 2016), Dynamo Dresden (2011 und 2016), Arminia Bielefeld (2013 und 2015) sowie der MSV Duisburg (2015 und 2017) verließen die 3. Liga je zweimal nach oben.

Die zweiten Mannschaften von Borussia Dortmund (2010 und 2015) und Werder Bremen (2012 und 2018) stiegen jeweils zweimal aus der 3. Liga ab. Der zweite Bremer Abstieg hat dafür gesorgt, dass in der aktuell laufenden elften Saison erstmals kein U 23-Team in der 3. Liga vertreten ist. Neu in dieser Spielzeit ist auch, dass es vier Absteiger in die Regionalligen gibt. In den ersten zehn Jahren waren es stets drei Abstiegsplätze gewesen.





## SPRUNGBRETT FÜR STARS: VON THOMAS MÜLLER BIS ANTONIO RÜDIGER



Eine Saison 3. Liga: Thomas Müller

Die Weltmeister Thomas Müller (Bayern München) und Erik Durm (Huddersfield Town), die heutigen Nationalspieler Joshua Kimmich, David Alaba (beide FC Bayern München) und Antonio Rüdiger (FC Chelsea) oder auch Kevin Kampl (RB Leipzig), Karim Bellarabi (Bayer Leverkusen) und Hakan Calhanoglu (AC Mailand) – sie alle sind in der 3. Liga aufgelaufen. Für sie war die 3. Liga das Sprungbrett nach oben.

Exakt 2.177 Tage lagen für Thomas Müller zwischen seinem Debüt in der 3. Liga und dem Gewinn der WM 2014. Am 27. Juli 2008 hatte Müller unter Kult-Trainer Hermann Gerland für die U 23 des FC Bayern München erstmals in der 3. Liga auf dem Feld gestanden. Bereits in seinem ersten Drittligaspiel gegen den späteren Meister 1. FC Union Berlin (2:1) stellte der damals 18-Jährige seine Torgefahr unter Beweis. Nach Vorlage von Mehmet Ekici traf Müller zur Führung.

„Die 3. Liga war für mich der ideale Übergang, um mich an den Herrenfußball zu gewöhnen. Die körperliche Härte und physische Präsenz ist natürlich ganz anders als in der Junioren-Bundesliga. Die 3. Liga war für mich genau der richtige Entwicklungsschritt“, sagt Müller im Rückblick.

Zu Müllers Mitspielern gehörten damals Holger Badstuber (inzwischen VfB Stuttgart) und David Alaba. Der Linksverteidiger war bei seinem Drittligadebüt genau 17 Jahre, einen Monat und 23 Tage alt. Trotz seines jungen Alters kam der Österreicher regelmäßig zum Einsatz und wurde bereits zwei Monate später in die Nationalmannschaft seines Heimatlandes berufen. Mit 17 Jahren, drei Monaten und 20 Tagen war Linksverteidiger Alaba der jüngste jemals von Österreich eingesetzte Spieler.

Mit Erik Durm nahm die Karriere eines weiteren Weltmeisters von 2014 in der 3. Liga Fahrt auf. Als Offensivspieler wechselte Durm im Alter von 20 Jahren von der zweiten Mannschaft des FSV Mainz 05 zur U 23 von Borussia Dortmund in die dritthöchste deutsche Spielklasse. Nach einem Jahr als Stammspieler auf der Position des Linksaußens nahm ihn der damalige BVB-Cheftrainer Jürgen Klopp in den Kader der Profis auf und schulte ihn zum Außenverteidiger um.



Karim Bellarabi, Eintracht Braunschweig vs. Lucas Albrecht, Hansa Rostock

### Bellarabi und der etwas andere Weg

In bisher zehn Spielzeiten der 3. Liga haben aber nicht nur Spieler aus den Nachwuchsteams von Bundesligisten den Sprung in die höchste deutsche Spielklasse oder sogar in die Nationalmannschaft geschafft. Ein Beispiel ist Karim Bellarabi. Aus der U 19 von Eintracht Braunschweig wurde der gebürtige Berliner 2010 zu den Drittliga-Profis des Klubs nach oben gezogen. Von dort wechselte er zu Bayer 04 Leverkusen.

Es gibt auch Beispiele dafür, dass ein Drittliga-Profi nicht unbedingt den Verein wechseln muss, um es bis in die Bundesliga zu schaffen. Mit dem SV Darmstadt 98 machten etwa Aytac Sulu, Marcel Heller oder Dominik Stroh-Engel den direkten Durchmarsch aus der 3. Liga bis in die Bundesliga perfekt.

Einen besonderen Rekord stellte Andreas „Lumpi“ Lambertz auf, der mit Fortuna Düsseldorf von der Oberliga über die Regionalliga, 3. Liga (30 Einsätze und fünf Tore in der Saison 2008/2009) und 2. Bundesliga bis in die Bundesliga aufstieg. Eine solche Serie ist bis heute einmalig im deutschen Profifußball.

### Toni Kroos: Ein Einsatz in der 3. Liga

Weltmeister, viermaliger Champions League-Sieger und Deutscher Meister sowie einmal Meister in Spanien: Nationalspieler Toni Kroos von Real Madrid kann eine beeindruckende Titelsammlung vorweisen. Auch in der 3. Liga ist er aufgelaufen – ein einziges Mal. Für die zweite Mannschaft des FC Bayern München kam er in der Drittliga-Premierensaison 2008/2009 am 9. Spieltag beim 3:3 gegen die Stuttgarter Kickers (nach einem 0:3-Rückstand) zum Zug. Kroos hätte damals noch für die U 19 spielen können. Er erzielte gegen die Kickers den Treffer zum 2:3.



## GROSSE NAMEN AUCH ABSEITS DES RASENS

Bekannte Gesichter gab es im Verlauf der zehnjährigen Drittliga-Geschichte nicht nur auf dem Rasen zu sehen, auch abseits des Grüns war die Promi-Dichte hoch. So trainierte Europameister Mario Basler, der während seiner aktiven Laufbahn als Fußballer unter anderem für den FC Bayern München, den SV Werder Bremen und den 1. FC Kaiserslautern am Ball war, in der 3. Liga Rot-Weiß Oberhausen und den SV Wacker Burghausen. So erfolgreich wie in seiner aktiven Zeit (zweimal Deutscher Meister, zweimal DFB-Pokalsieger und einmal Bundesliga-Torschützenkönig) war er dabei nicht. Sein Punkteschnitt nach 58 Drittligaspielen liegt bei etwas mehr als einem Zähler.

Ein weiterer Ex-Nationalspieler entfachte beim SSV Jahn Regensburg eine Euphorie. Heiko Herrlich, von Januar 2016 bis Sommer 2017 Trainer beim SSV Jahn Regensburg, schaffte mit dem Klub den Durchmarsch von der Regionalliga Bayern in die 2. Bundesliga. Kurz nach dem Aufstieg klopfte Herrlichs Ex-Klub Bayer 04 Leverkusen an.

Ebenfalls in Regensburg hat Markus Weinzierl seine Spuren hinterlassen. Er führte den SSV Jahn im Jahr 2012 über die Relegation in die 2. Bundesliga. Der FC Augsburg war anschließend Weinzierls erste Bundesligastation. Vom FCA ging es zum FC Schalke 04. Dieses Engagement endete nach nur einer Saison im Sommer 2017. Mittlerweile ist Weinzierl Coach des VfB Stuttgart.

Ralph Hasenhüttl trainierte in der 3. Liga die SpVgg Unterhaching und den VfR Aalen, gekrönt vom Aufstieg in die 2. Bundesliga als Vizemeister 2012. Anschließend ging es zum FC Ingolstadt 04 (Zweitligameister 2015) und zu RB Leipzig. Die Saison 2016/2017 schlossen die Leipziger als Bundesliga-Zweiter hinter Bayern München ab und zogen damit erstmals in die Champions League ein.

Den Bundesliga-Aufstieg im eigenen Verein schaffte Sandro Schwarz. Der gebürtige Mainzer machte sich mit der U 23 des FSV in der 3. Liga einen Namen und wurde 2017 zum Trainer der Mainzer Bundesliga-Mannschaft befördert. Sein Vorgänger Martin Schmidt war bereits den gleichen Weg gegangen. Vom U 23-Trainer in der 3. Liga zum Erstliga-Trainer schafften es auch Florian Kohfeldt und Alexander Nouri beim SV Werder Bremen. Torsten Lieberknecht führte Eintracht Braunschweig durch alle Ligen von der Regionalliga bis in die Bundesliga.

### Von Augenthaler bis Ziege

Die Liste der ehemaligen Bundesligaprofis auf den Trainerbänken in der 3. Liga ist lang. Unter anderem waren Weltmeister Klaus Augenthaler (bei der SpVgg Unterhaching), Wolfgang Wolf (Kickers Offenbach, F.C. Hansa Rostock), Markus Anfang (Aufstieg mit Holstein Kiel), Bernd Hollerbach (Würzburger Kickers), Dirk Schuster (Stuttgarter Kickers, Durchmarsch mit dem SV Darmstadt 98 bis in die Bundesliga), Thomas Stratos (SSV Jahn Regensburg), David Wagner (Borussia Dortmund II, aktuell in England bei Huddersfield Town) und Europameister Christian Ziege (SpVgg Unterhaching) in der 3. Liga tätig.

### Neuhaus und Meier Doppelaufsteiger unter den Trainern

Während es noch keinen Verein gab, der mehr als einmal die Meisterschaft in der 3. Liga gewinnen konnte, ist dies einem Trainer bereits gelungen. Uwe Neuhaus führte 2009 den 1. FC Union Berlin und 2016 die SG Dynamo Dresden als Meister in die 2. Bundesliga. Ebenfalls zwei Aufstiege aus der 3. Liga als Trainer, wenn auch nur einen als Meister, schaffte Norbert Meier mit Fortuna Düsseldorf (Vizemeister 2009) und Arminia Bielefeld (Meister 2015). Beachtlich: Die Düsseldorfer trainierte Meier fünf Jahre lang und führte sie von der Regionalliga bis in die Bundesliga.



Aufsteiger Fortuna Düsseldorf 2009

## DIE FANS: FAST IMMER MEHR ALS ZWEI MILLIONEN

Die 3. Liga stand bei den Fans von Beginn an hoch im Kurs. Gleich in der der ersten Saison 2008/2009 wurde die Zwei-Millionen-Grenze (2.135.137) geknackt. Danach fielen die Werte nur zweimal unter die Marke von zwei Millionen Besuchern. Zu den 380 Partien in der zweiten Spielzeit 2009/2010 kamen 1.941.093 Besucher, in der Saison 2011/2012 waren es 1.736.392, was bisher den mit Abstand niedrigsten Wert während einer Spielzeit bedeutet. Danach ging es wieder steil bergauf.

Der Zuschauerboom in der 3. Liga erlebte 2015/2016 seinen vorläufigen Höhepunkt. Mit 2.687.035 Zuschauern und einem Schnitt von 7.071 wurde der bisherige Rekord für die im Jahr 2008 gegründete dritthöchste deutsche Spielklasse übertroffen. Bereits zum zweiten Mal in Folge wurde damals eine neue Bestmarke gesetzt. Nach der Saison 2014/2015 hatten 2.563.562 Zuschauer und damit durchschnittlich 6.746 Besucher pro Partie zu Buche gestanden.

Zuschauerkrösus in der Rekordsaison 2015/2016 war Meister Dynamo Dresden mit 27.532 Fans (insgesamt: 523.117) pro Auftritt im eigenen Stadion. Bis heute ist dieser Wert in der 3. Liga unerreicht. Es folgten der 1. FC Magdeburg (18.387) und der F.C. Hansa Rostock (12.855).

### 50.095 Besucher sind Rekord

Die Partien der aktuellen Erstligisten Fortuna Düsseldorf (50.095 Zuschauer beim 1:0 gegen die U 23 des SV Werder Bremen am letzten Spieltag der Saison 2008/2009) und RB Leipzig (42.713 Zuschauer beim 5:1 gegen den 1. FC Saarbrücken am 37. Spieltag der Spielzeit 2013/2014) sind die beiden bestbesuchten Spiele der bisherigen Drittliga-Geschichte. In diesen beiden Begegnungen machten Düsseldorf und Leipzig jeweils den Aufstieg in die 2. Bundesliga perfekt. Der Spieltag mit der höchsten Gesamtzuschauerzahl war das Saisonfinale 2015/2016 mit exakt 122.524 Besuchern.



## DIE REKORDE AUS 10 JAHREN

### Die torreichsten Spiele

Am bisher höchsten Sieg der Drittliga-Historie waren ein ehemaliger Bundesligist und ein aktueller Drittligist beteiligt. In der Saison 2010/2011 kam der 1. FC Saarbrücken gegen den FC Carl Zeiss Jena zu einem 7:0. Noch einmal drei Treffer mehr fielen im bisher torreichsten Spiel, nämlich in der ersten Drittliga-Saison beim spektakulären 5:5 zwischen Eintracht Braunschweig und Fortuna Düsseldorf. Die meisten Treffer an einem Spieltag gab es 2009/2010. In den zehn Partien mussten die Torhüter insgesamt 41-mal hinter sich greifen.

### Kartenspiele

In einigen Begegnungen hatten die Schiedsrichter ganz besonders viel zu tun - so im September 2011 beim 1:1 zwischen dem FC Carl Zeiss Jena und dem SV Sandhausen. Eine Rote und elf Gelbe Karten verteilten sich auf die beiden Mannschaften. Farbenfroh ging es in der gleichen Saison beim 1:1 des SV Babelsberg gegen den SV Darmstadt 98 zu. Mit drei Roten Karten (und vier Gelben Karten) wurde ein Rot-Rekord aufgestellt. Insgesamt gab es bisher acht Drittliga-Partien mit jeweils drei Platzverweisen.

### Abwehrbollwerk

Eine Sportlerweisheit besagt, die Offensive gewinnt Spiele, die Defensive Meisterschaften. Zum Titel hat es für den FC Erzgebirge Aue in der Saison 2015/2016 hinter Dynamo Dresden (78 Punkte) zwar nicht gereicht. Mit 70 Zählern und nur 21 Gegentoren belegten die Erzgebirgler aber den zweiten Tabellenplatz und machten damit den Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga perfekt. Keine andere Mannschaft kassierte in der Historie der 3. Liga weniger Gegentreffer. Den bis dahin besten Wert hatte der aktuelle Zweitligist Eintracht Braunschweig aufgestellt, der in der Spielzeit 2010/2011 nur 22 Tore kassiert und gleichzeitig mit 85 Punkten mehr Zähler als jeder andere Drittligist innerhalb einer Saison geholt hatte.

### Jüngstes und ältestes Team

In der bisher jüngsten Startelf der Drittliga-Geschichte war er der mit Abstand älteste Akteur: Der achtmalige Nationalspieler Sandro Wagner (aktuell FC Bayern München) riss den Altersschnitt der zweiten Mannschaft des SV Werder Bremen am 11. Spieltag der Saison 2011/2012 beinahe über die Marke von 20 Jahren. Beim 1:1 im Auswärtsspiel bei Rot-Weiß Oberhausen am 24. September 2011 war Wagner 23 Jahre, seine Mitspieler allesamt deutlich jünger. So kam das bis heute geringste Durchschnittsalter einer Anfangsformation in der 3. Liga von 19,9 Jahren zustande. Durchschnittlich mehr als elf Jahre älter als die Bremer in Oberhausen war die älteste Startelf der Drittliga-Geschichte. Ralf Loose schickte bei seinem Ligadebüt als Cheftrainer des SC Preußen Münster eine Mannschaft mit dem Altersschnitt von exakt 31 Jahren auf den Rasen. Die Partie am 21. September 2013 ging beim späteren Meister 1. FC Heidenheim 1:2 verloren.




Bollwerk: Erzgebirge Aue in der Saison 2015/2016



Franky Sembolo, Hallerscher FC, 2014

## Später traf keiner

Nachspielzeiten jenseits von sieben oder acht Minuten waren bis zur WM 2018 in Russland eher selten. Wenn dabei noch entscheidende Tore fallen, sind die Emotionen meist umso größer. In der Drittliga-Geschichte fielen zwei Treffer erst in Minute 99. Später als Markus Pazurek im Trikot des SC Fortuna Köln und Francky Sembolo für den Halleschen FC traf kein anderer Spieler in der 3. Liga. Mitte März 2017 erzielte Mittelfeldspieler Pazurek in der neunten Minute der Nachspielzeit das 2:2 gegen den aktuellen Zweitligisten SSV Jahn Regensburg. Sembolo sorgte mit seinem Treffer im März 2014 beim 1:1 in Chemnitz ebenfalls für einen späten Punktgewinn seiner Mannschaft.

## Remis ist Trumpf

Sekt oder Selters – so richtig entscheiden konnten sich der SV Wacker Burghausen, der SV Wehen Wiesbaden und der Hallesche FC nicht. Alle drei Vereine halten in der 3. Liga mit jeweils 18 Remis gemeinsam den Rekord für die meisten Unentschieden innerhalb einer Saison. Als erster Verein erreichte der heutige Regionalligist aus Burghausen die Marke von 18 Unentschieden. Damit übertraf der SV Wacker in der Spielzeit 2011/2012 den bis dahin gültigen Höchstwert der U 23 des FC Bayern München (17) aus der Drittliga-Premierensaison 2008/2009.

Der Rekord von Burghausen wurde schon in der Spielzeit 2012/2013 eingestellt. Der SV Wehen Wiesbaden hatte nach den ersten 15 Begegnungen bereits elf Unentschieden auf dem Konto und damit ein Remis mehr als Burghausen zum gleichen Zeitpunkt. Unter dem Strich standen dann ebenfalls 18 Unentschieden am Saisonende. Gleiches gelang dem Halleschen FC in der Saison 2016/2017.

## Sechs Viererpacks

Ein Fünferpack gelang in zehn Jahren 3. Liga noch keinem Spieler. Dafür schafften immerhin sechs Spieler vier Treffer in einer Partie. Michele Rizzi glückte dies im Trikot des SC Preußen Münster im Februar 2018 (4:2 beim SV Werder Bremen II) sogar als Einwechselspieler. Ebenfalls viermal erfolgreich waren Timmy Thiele für den FC Carl Zeiss Jena (4:3 gegen den SV Wehen Wiesbaden im Dezember 2017), Dominik Stroh-Engel für den SV Darmstadt 98 (6:0 gegen Hansa Rostock im September 2009), Marcel Reichwein für Rot-Weiß Erfurt (4:2 gegen den SV Sandhausen im März 2012) und Salvatore Amirante für den FC Carl Zeiss Jena (6:0 gegen Bayern Münchens U 23 im August 2009). Außerdem markierte Marcel Ziemer vier Treffer für Hansa Rostock beim 4:4 gegen den SSV Jahn Regensburg im August 2014. Sein Viererpack war der einzige, der nicht zu einem Sieg reichte.

## Die Torjäger

Lediglich einem Spieler ist es in zehn Jahren 3. Liga gelungen, die Marke von 100 Toren zu knacken. Anton Fink führte die ewige Torschützenliste zum Ende der Saison 2017/2018 mit 121 Treffern an. Der 31-Jährige vom Karlsruher SC benötigte dafür 286 Einsätze. Neben dem KSC war er in der 3. Liga für den Chemnitzer FC, die SpVgg Unterhaching und den VfR Aalen am Ball. So bald wird Fink auch nicht vom ersten Platz verdrängt werden. Der zweitplatzierte Marcel Ziemer liegt mit 75 Treffern deutlich zurück. Anton Fink war 2008/2009 mit 21 Toren für Unterhaching auch der erste Torschützenkönig der 3. Liga. Diesen Erfolg wiederholte er 2012/2013 mit 20 Toren für Chemnitz. Den Titel musste er sich da allerdings mit Fabian Klos (20 Treffer für Arminia Bielefeld) teilen. Klos sicherte sich später auch noch 2014/2015 (23 Tore für Bielefeld) Rang eins in der Torjägerliste. Nur Fink und Klos waren bisher zweimal Torschützenkönig.

Den Torrekord in einer Saison hält Dominik Stroh-Engel (2013/2014) mit 27 Treffern für den SV Darmstadt 98. Die wenigsten Treffer reichten Marcel Reichwein (17 Tore für Rot-Weiß Erfurt 2011/2012) zu Rang eins. Das schnellste Tor in der Geschichte der 3. Liga erzielte Daniel Frahn, der für RB Leipzig 2013 beim 3:1 gegen die zweite Mannschaft des VfB Stuttgart schon nach 8,6 Sekunden erfolgreich war.



Rekordtorjäger: Anton Fink, Karlsruher SC



Tim Danneberg, Vfl Osnabrück, 2017

## Die Rekordspieler

Nicht viele Spieler können von sich behaupten, 300 Spiele in der 3. Liga absolviert zu haben. Der erste Spieler, der diese Marke erreichte, war Tim Danneberg vom VfL Osnabrück am 32. Spieltag der Saison 2017/2018. Mit insgesamt 306 Einsätzen in der 3. Liga führte Danneberg auch am Saisonende die Liste der Rekordspieler an. Alf Mintzel (36 Jahre), der beim SV Wehen Wiesbaden noch einmal eine Saison drangehängt hat, hatte im Sommer nur drei Spiele Rückstand. Für Robert Müller (31), den es vom VfR Aalen zum ambitionierten Aufsteiger KFC Uerdingen 05 zog, standen 295 Einsätze in der Bilanz. Bei den Trainern hat Peter Vollmann die Nase vorn. Der 60-jährige Trainer hatte den VfR Aalen zum Saisonende 2017/2018 mit der Bilanz von 237 Drittliga-Einsätzen an der Seitenline verlassen. Seitdem arbeitet er als Experte für Telekom Sport.

ZEIGT'S UNS!

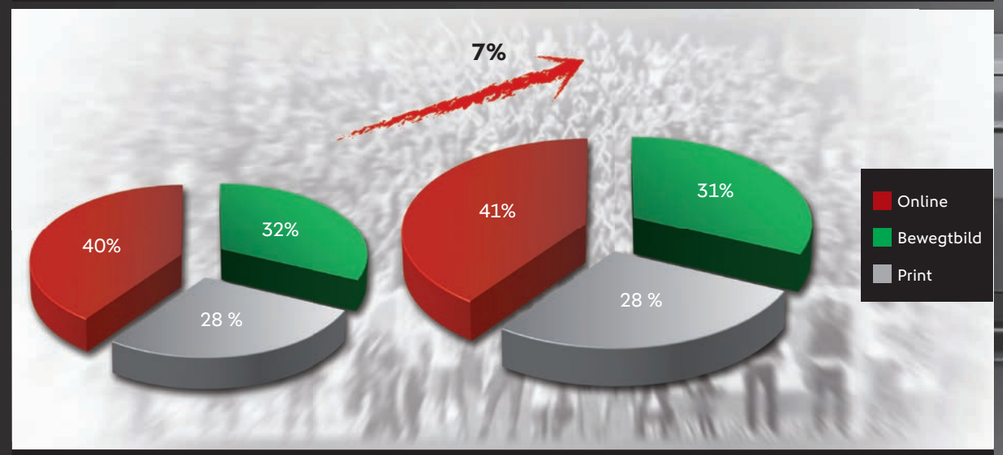
## TV-BERICHTERSTATTUNG 3. LIGA

Die 3. Liga ist in der zehnten Saison ihrer Geschichte in eine neue Dimension vorgedrungen. Erstmals wurden alle 380 Spiele live übertragen. Möglich machte es der vorgezogene Einstieg der Telekom. Darüber hinaus berichteten die ARD und ihre Dritten Programme gewohnt umfassend. Die Mischung aus Free- und Pay-TV-Präsenz der 3. Liga in der Live-Berichterstattung ist aktuell im deutschen Profisport einzigartig und gibt der Liga eine besondere öffentliche Bühne.

Mit knapp 1.378 Stunden hat sich die Gesamt-Beitragsdauer aus der 3. Liga im Vergleich zur Saison 2016/2017 mehr als verdreifacht. 904 Stunden davon entfielen auf das Angebot der Telekom, fast 474 Stunden wurde im Free-TV über die 3. Liga berichtet.

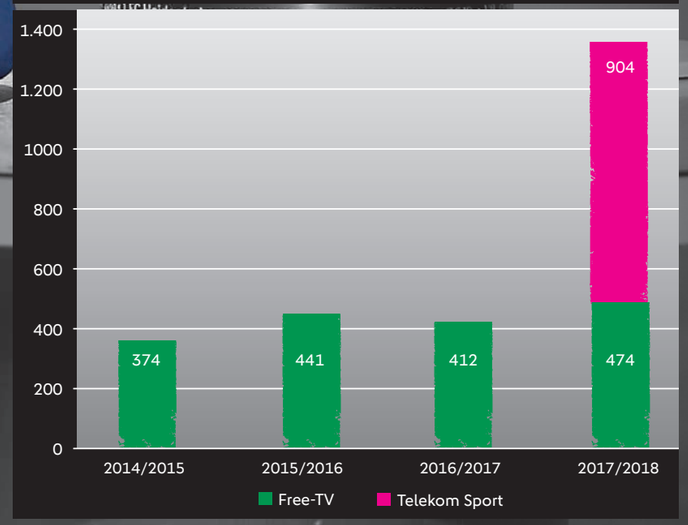
Die mit Abstand höchste Einschaltquote in der Saison 2017/2018 erzielte die Partie zwischen dem FC Rot-Weiß Erfurt und 1. FC Magdeburg (1:0) am 21. Spieltag, die montagabends 560.000 Zuschauer im MDR sahen. Drei weitere Spiele knackten die 400.000er-Marke.

### VERGLEICH DER WERBETRÄGERKONTAKTE IN MIO.




Anstieg der Werbeträgerkontakte (in Mio.), als Maßstab der medialen Wertigkeit, gegenüber der Vorsaison um 7%
Quelle: ValuMedia GmbH

### ENTWICKLUNG BEITRAGSDAUER 3. LIGA DURCH FREE-TV UND TELEKOM SPORT IN STUNDEN



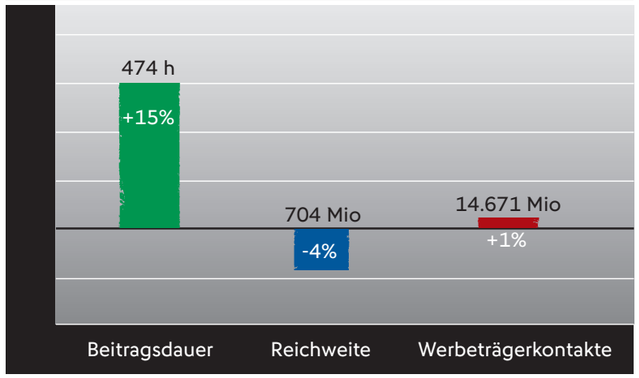

1.378 Stunden durch Free-TV und Telekom Sport in 2017/2018
Quelle: ValuMedia GmbH

## DIE 3. LIGA IM FREE -TV

Die Dritten Programme der ARD widmeten sich in der Saison 2016/2017 der 3. Liga so ausführlich wie noch nie – fast 474 Stunden. Der bisherige Höchstwert hatte bei 440 Stunden gelegen und stammte aus der Saison 2015/2016. Im Vergleich zur Spielzeit 2016/2017 betrug die Steigerung sogar fast 60 Stunden, umgerechnet 15 Prozent. Allein die Live-Übertragungen nahmen um 43 Stunden zu.

Bei der Reichweite war dennoch eine Einbuße um 4 Prozent gegenüber der vorangegangenen Saison zu verzeichnen. Leicht höher (+ 1 Prozent) war die Zahl der erzielten Werbeträgerkontakte über das Free-TV. Bei den über die ARD-Sportschau generierten Werbeträgerkontakten lag die Steigerung bei 9 Prozent, in erster Linie zurückzuführen auf eine erhöhte Beitragsdauer.

**VERÄNDERUNGEN TV-ERGEBNISSE GEGENÜBER DER VORSAISON FREE-TV**




Quelle: ValuMedia GmbH

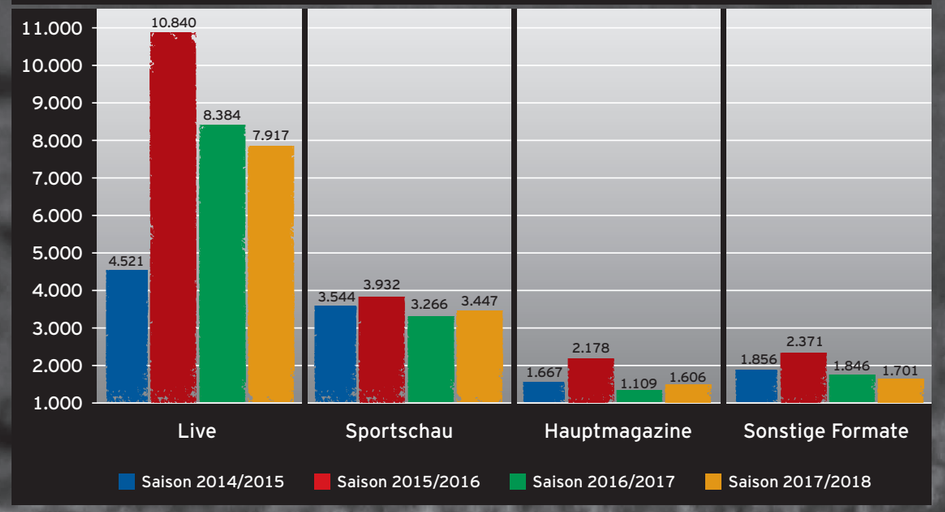
Der Anteil der Live-Formate an den Werbeträgerkontakten reduzierte sich von 57 auf 54 Prozent – eine Folge gesunkener Reichweite. Die Livespiele aus der 3. Liga kamen in der Saison 2016/2017 auf 220.000 TV-Zuschauer im Schnitt, im Jahr zuvor hatte der Wert bei 270.000 gelegen.






## VERGLEICH DER TV-ERGEBNISSE NACH SENDUNGSFORMATEN (3. LIGA)

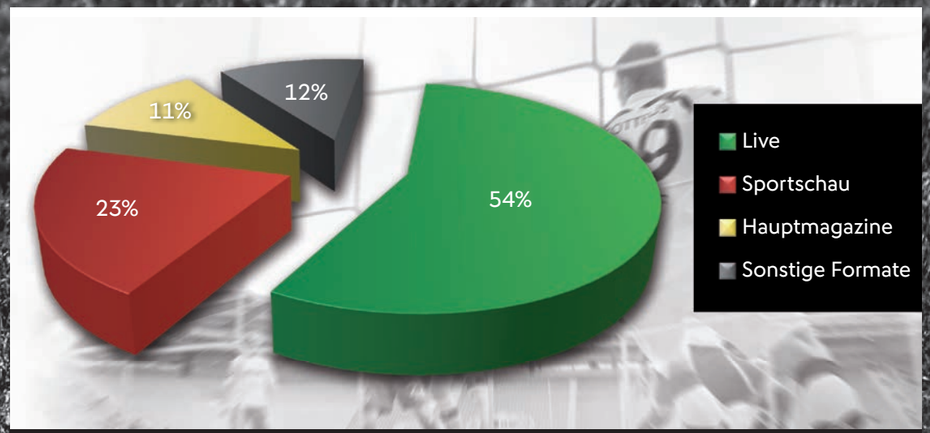
**SENDUNGSFORMATE NACH WERBETRÄGERKONTAKTEN (IN MIO.)**




Quelle: ValuMedia GmbH

Die Maßstäbe bei den Dritten Programmen setzte erneut der MDR, auf den allein 184 Stunden Berichterstattung entfielen. Das entsprach fast 40 Prozent der Gesamtberichterstattung aus der 3. Liga im Free-TV. Dahinter folgten nahezu gleichauf der NDR (64:57 Stunden) und WDR (62:53 Stunden).

Mit seiner umfassenden Präsenz erzielte der MDR eine Reichweite von 272,96 Millionen Personen und lag damit in der 3. Liga im Gesamtergebnis 2016/2017 sogar vor der ARD-Sportschau (154,72 Millionen). Ähnlich war es bei den Werbeträgerkontakten.

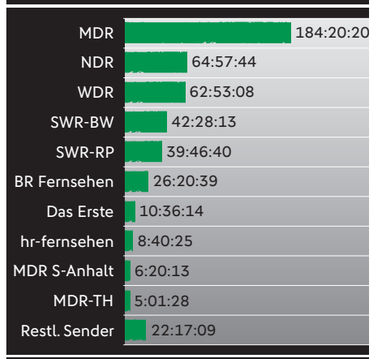



**SENDUNGSFORMATE NACH WERBETRÄGERKONTAKTEN**

Quelle: ValuMedia GmbH

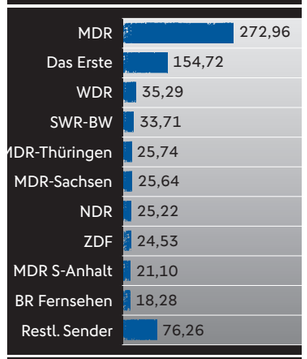
## BERICHTERSTATTUNG IM FREE-TV NACH SENDERN

**SENDER**
Nach Beitragsdauer (h:mm:ss)



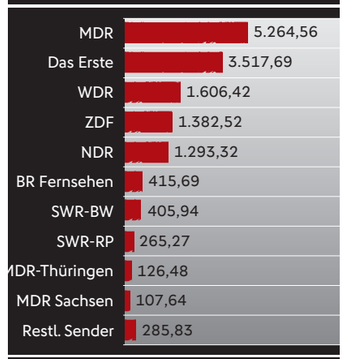

**Gesamt:** 473:42:13

**SENDER**
Nach Reichweite (Mio.)




**Gesamt:** 704,44

**SENDER**
Nach Werbeträgerkontakte (Mio.)



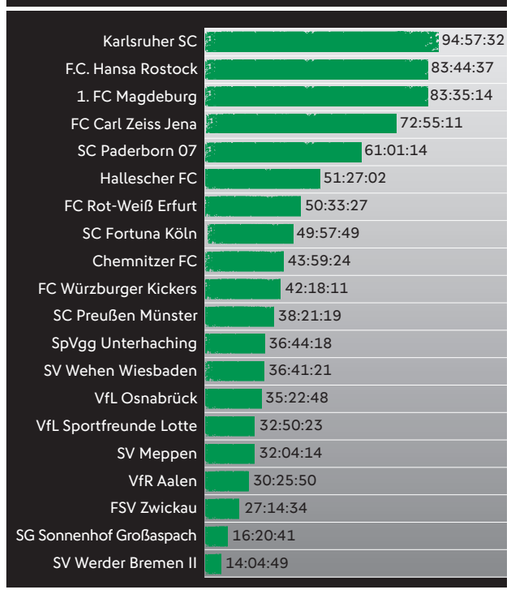

**Gesamt:** 14.671,35

Quelle: ValuMedia GmbH

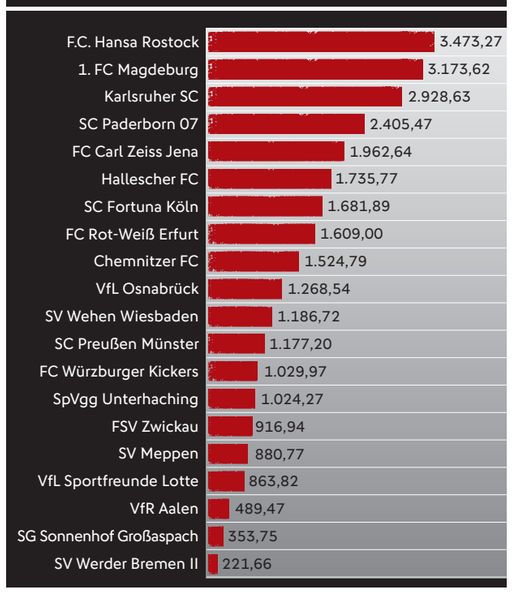
Am ausführlichsten wurde im Free-TV aus der 3. Liga über den Karlsruher SC berichtet – unter anderem bedingt durch den Einzug in die Relegation und die damit verbundenen beiden zusätzlichen Partien. Der F.C. Hansa Rostock und der 1. FC Magdeburg waren über alle Wettbewerbe gesehen jeweils mehr als 83 Stunden zu sehen, lagen aber bei den erzielten Werbeträgerkontakten vor dem KSC. Der FC Carl Zeiss Jena kam im Free-TV auf 73 Stunden, Aufsteiger SC Paderborn auf 61 Stunden. Die zweite Mannschaft des SV Werder Bremen bildete mit 14 Stunden das Schlusslicht dieser Statistik.

## VEREINE IM REICHWEITENVERGLEICH

**BEITRAGSDAUER**
Nach Verein (h:mm:ss)




**WERBETRÄGERKONTAKTE**
Nach Verein (in Mio.)




Quelle: ValuMedia GmbH



Bei 24 Spielen der Saison 2017/2018 schalteten mehr als 300.000 Zuschauer ein. Vier Partien lagen bei der Marke von 400.000 oder darüber. Klarer Spitzenreiter in der Quotentabelle war die Partie Rot-Weiß Erfurt gegen 1. FC Magdeburg (560.000) – ein Spiel, das aufgrund einer Vorgabe der Sicherheitsbehörden montagabends ausgetragen werden musste.

Den zweithöchsten Wert und gleichzeitig den Saisonbestwert für ein Wochenendspiel verbuchte das Duell Magdeburg gegen Fortuna Köln (450.000 Zuschauer). Gleichzeitig hatte diese Begegnung mit bundesweit 5,1 Prozent den höchsten TV-Marktanteil eines Livespiels der 3. Liga in der Saison 2017/2018.

**Bemerkenswert:** Obwohl der FC Rot-Weiß Erfurt mit Insolvenzantrag und sportlichem Abstieg eine schlimme Saison erlebte, war das Gründungsmitglied der 3. Liga gleich viermal in der Quoten-Top-Ten der Livespiele vertreten – genauso oft wie Meister 1. FC Magdeburg und der Hallesche FC. Nur eine der zehn quotenstärksten Begegnungen wurde nicht vom MDR gesendet: SC Preußen Münster – SC Paderborn (WDR).

Noch deutlich höher lagen die Quoten der Relegation zur 2. Bundesliga, in der sich der FC Erzgebirge Aue sportlich gegen den Tabellendritten der 3. Liga, Karlsruher SC, durchsetzte (0:0, 3:1). Das Hinspiel in Karlsruhe zog 2,52 Millionen Zuschauer vor die TV-Schirme, das Rückspiel sahen 3,05 Millionen. Die Marktanteile lagen bei 13,4 und 15,1 Prozent. Beide Partien wurden vom ZDF übertragen.

## TOP TEN DER LIVESPIELE NACH TV-EINSCHALTQUOTEN

| Platz | Spiel | Spieltag | Zuschauer-Reichweite | Marktanteil | Sender |
|---|---|---|---|---|---|
| **1.** | FC Rot-Weiß Erfurt – 1. FC Magdeburg | 21 | 0,56 Mio. | 1,8% | MDR |
| **2.** | 1. FC Magdeburg – Fortuna Köln | 35 | 0,45 Mio. | 5,1% | MDR |
| **3.** | Hallescher FC – FC Rot-Weiß Erfurt | 32 | 0,40 Mio. | 2,6% | MDR |
| **4.** | FC Carl Zeiss Jena – Hallescher FC | 22 | 0,40 Mio. | 2,2% | MDR |
| **5.** | 1. FC Magdeburg – Hallescher FC | 17 | 0,39 Mio. | 2,9% | MDR |
| **6.** | SC Preußen Münster – SC Paderborn | 27 | 0,39 Mio. | 2,7% | WDR |
| **7.** | FC Rot-Weiß Erfurt – FSV Zwickau | 23 | 0,38 Mio. | 2,1% | MDR |
| **8.** | F.C. Hansa Rostock – FC Rot-Weiß Erfurt | 22 | 0,37 Mio. | 2,7% | MDR |
| **9.** | F.C. Hansa Rostock – 1. FC Magdeburg | 26 | 0,37 Mio. | 2,5% | MDR |
| **10.** | Karlsruher SC – Hallescher FC | 6 | 0,36 Mio. | 3,3% | MDR |

Quelle: ValuMedia GmbH

## TV-EINSCHALTQUOTE RELEGATION ZUR 2. BUNDESLIGA

| Spiel | Zuschauer | Marktanteil | Sender |
|---|---|---|---|
| **Hinspiel:** Karlsruher SC – FC Erzgebirge Aue | 2,52 Mio. | 13,4% | ZDF |
| **Rückspiel:** Erzgebirge Aue – Karlsruher SC | 3,05 Mio. | 15,1% | ZDF |

Quelle: ValuMedia GmbH

## DIE 3. LIGA IM PAY-TV

Premiere für die 3. Liga: Erstmals wurden alle 380 Spiele der Saison live übertragen. Die Deutsche Telekom stieg mittels einer Sublizenz, die vom bestehenden Rechteinhaber SportA erworben wurde, kurzfristig bereits ein Jahr vor Inkrafttreten des neuen Medienrechte-Vertrags in die Berichterstattung der 3. Liga ein. 904 Stunden sendete Telekom Sport über EntertainTV, die Telekom Sport TV-Apps, mobile Endgeräte und telekomsport.de von den Spielen der 3. Liga.

In der Free-TV-Tabelle auf dem letzten Platz, war die zweite Mannschaft des SV Werder Bremen im Pay-TV am präsentesten. 90:45 Stunden waren die Bremer zu sehen. Mit dem SV Wehen Wiesbaden (89:53), der SG Sonnenhof Großaspach (89:43), dem FSV Zwickau (89:10), VfR Aalen (88:50) und den Sportfreunden Lotte (88:16) folgen direkt dahinter fünf weitere Klubs, die im frei empfangbaren Fernsehen eher selten live zu sehen waren.

Das erste Jahr der Zusammenarbeit mit der Telekom bescherte der 3. Liga auch neue Formate. In der Rückrunde wurde am Freitagabend regelmäßig das bwin-Topspiel präsentiert, zudem gab es an einigen Standorten kurze Halbzeitinterviews mit Spielern aus der Startelf oder den Cheftrainern, wodurch der TV-Zuschauer noch näher am Geschehen war. Zu jeder Partie erstellte die Telekom fünfminütige Game Reports mit den Höhepunkten, die für Abonnenten jederzeit abrufbar waren und auch den Vereinen der 3. Liga zur Verfügung gestellt wurden.

Das Eröffnungsspiel der Saison 2017/2018 zwischen dem Karlsruher SC und VfL Osnabrück (2:2) übertrug Telekom Sport inklusive der Jubiläumszeremonie zum 10. Geburtstag der 3. Liga exklusiv und frei empfangbar. 160.000 Zuschauer schalteten bei der ersten Drittliga-Übertragung der Telekom ein.

Mit Beginn der Saison 2018/2019 ist die Telekom für die nächsten vier Spielzeiten offizieller Host Broadcaster der 3. Liga.

GEBT, WAS IHR HABT, DAMIT IHR KRIEGT, WAS IHR WOLLT.



TELEKOM SPORT
ALLE SPIELE DER 3. LIGA LIVE.
FÜR TELEKOM KUNDEN
12 MONATE KOSTENLOS.*
www.telekomsport.de
ERLEBEN, WAS VERBINDET.
Telekom Sport (Sport TV Option) ist für Telekom Mobilfunk- und/oder Festnetz-Kunden mit Privatkunden-Laufzeitvertrag inkl. Internet-Flatrate in den ersten 12 Monaten kostenlos, danach 4,95 €/Monat (Mindestvertragslaufzeit 12 Monate, Kündigungsfrist 2 Monate). Für alle anderen Kunden im Monatsabo 16,95 €/Monat (1 Monat Mindestvertragslaufzeit, Kündigungsfrist 6 Werktage) und im Jahresabo 9,95 €/Monat (Mindestvertragslaufzeit 12 Monate, Kündigungsfrist 2 Monate). Die Nutzung einzelner Inhalte ist volljährigen Kunden vorbehalten. Bei Nutzung über das Mobilfunk-Datennetz erfolgt die Belastung des Datenvolumens beim jeweiligen Mobilfunk-Anbieter.

## DIE 3. LIGA IN PRINTMEDIEN

In der Saison 2017/2018 haben 1.205 unterschiedliche Publikationen in mehr als 122.000 Artikeln über die 3. Liga berichtet. Das entspricht einem leichten Rückgang von 3,5 Prozent gegenüber der Saison zuvor und liegt auf dem Niveau der Spielzeit 2015/2016. Die erzielte Reichweite blieb nahezu unverändert, die Werbeträgerkontakte stiegen um 8 Prozent auf 11,2 Milliarden. Letzteres ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die 3. Liga stärker in überregionalen Printmedien präsent war. Hierbei spielte die FUSSBALL BILD eine starke Rolle.

Das sechsmal wöchentlich erscheinende Blatt, das im Januar 2017 neu auf den Markt gekommen war, veröffentlichte 1.052 Artikel über die 3. Liga in der Saison 2017/2018. Die stärkste Regionalausgabe der BILD-Zeitung war Sachsen-Anhalt mit 612 Artikeln, auf 595 brachte es die Neue Osnabrücker Zeitung.

Führend bei den Werbeträgerkontakten ist weiterhin der kicker. Mit seinen beiden Ausgaben pro Woche (Montag und Donnerstag) erzielte das Fachmagazin insgesamt mehr als 2,7 Milliarden Kontakte.

**TOP 10 PUBLIKATIONEN**
NACH ANZAHL ARTIKEL*

| | |
|---|---|
| FUSSBALL BILD | 1.052 |
| Bild Sachsen-Anhalt | 612 |
| Neue Osnabrücker Zeitung | 595 |
| Bild Chemnitz | 512 |
| Magdeburger Volksstimme | 509 |
| Bild Thüringen | 494 |
| Chemnitzer Morgenpost | 486 |
| Kicker (Mo) | 472 |
| Kicker (Do) | 448 |
| Bild Mckl.-Vorpommern | 443 |

**Gesamt:** 122.193

**TOP 10 PUBLIKATIONEN**
NACH WERBETRÄGERKONTAKTEN (Mio.)

| | |
|---|---|
| Kicker (Mo) | 1.403,01 |
| Kicker (Do) | 1.327,25 |
| Fussball Bild | 915,28 |
| Magdeburger Volksstimme | 446,98 |
| TV 14 | 329,81 |
| TV Movie | 307,57 |
| Sport Bild | 260,90 |
| Neue Osnabrücker Zeitung | 248,38 |
| Chemnitzer Zeitung | 202,32 |
| Main Post | 195,24 |

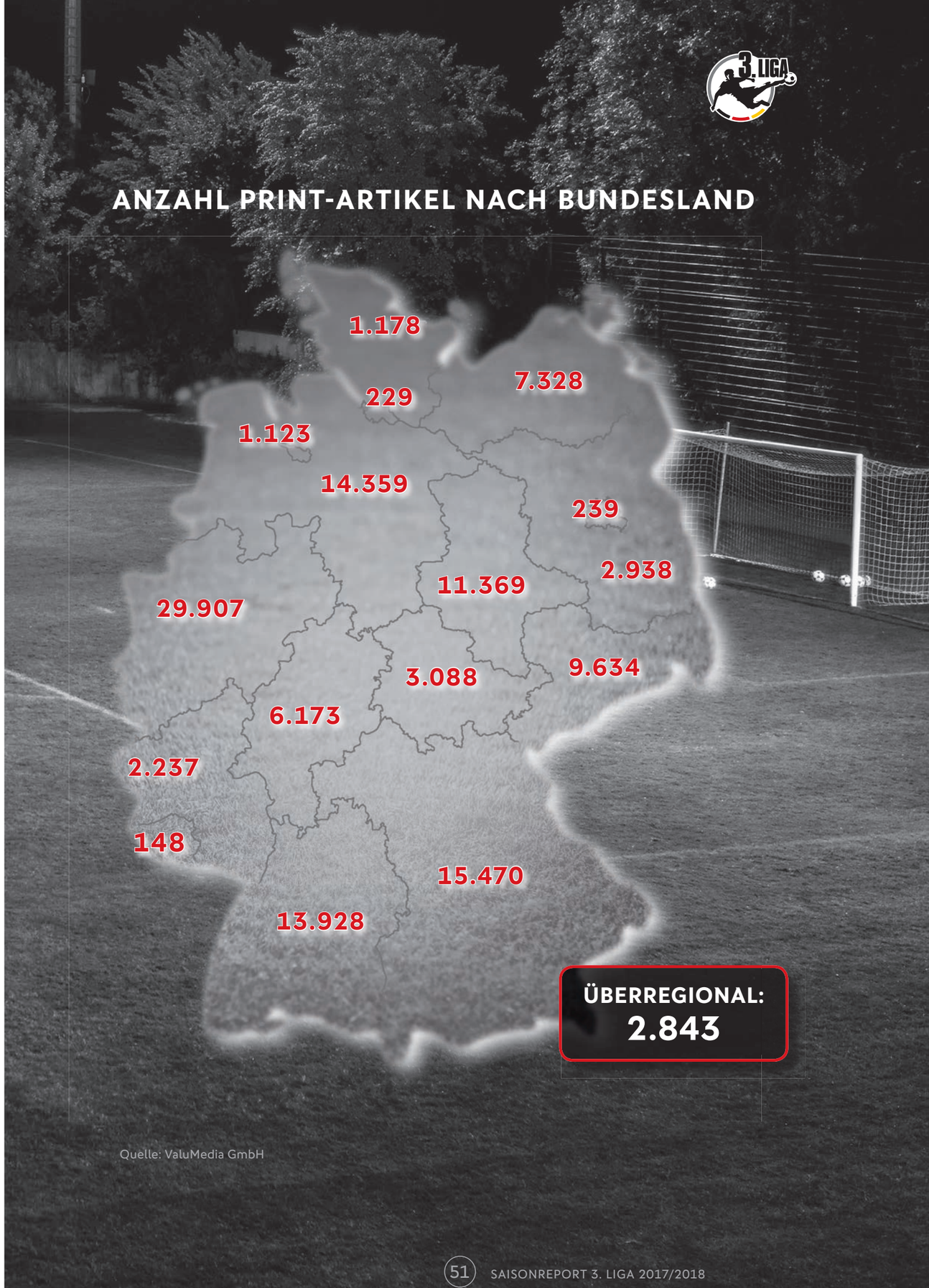
**Gesamt:** 11.206,51

* Ausschließlich Hauptausgaben aufgeführt

Quelle: ValuMedia GmbH



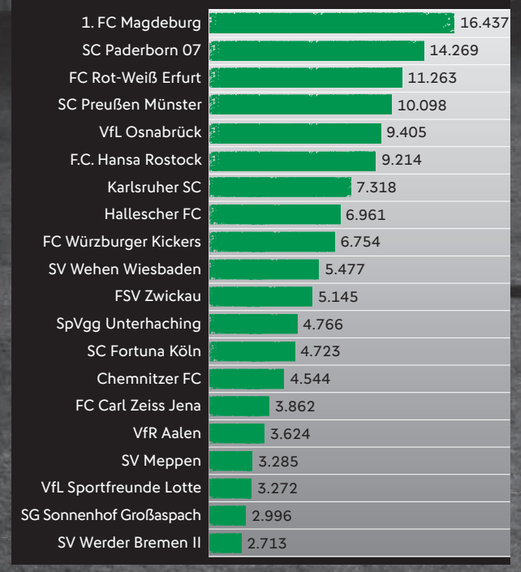
## ANZAHL PRINT-ARTIKEL NACH BUNDESLAND



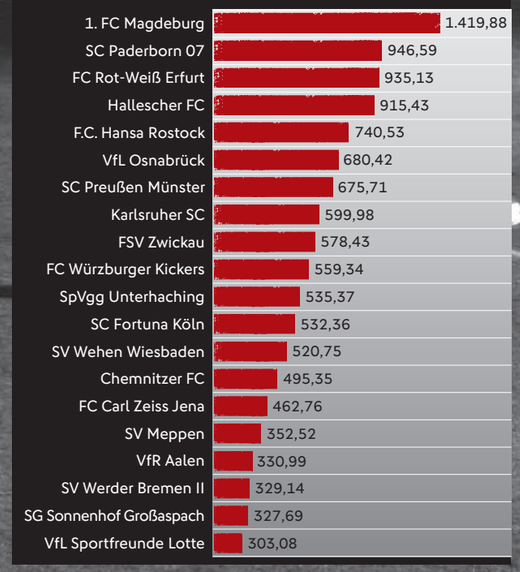

Quelle: ValuMedia GmbH

Klare Nummer eins bei den Vereinen war der 1. FC Magdeburg: 16.437 Artikel sowie 1,419 Milliarden Werbeträgerkontakte – verteilt über alle Wettbewerbe – stellten jeweils die Spitzenwerte dar. Wie in der sportlichen Tabelle folgte der SC Paderborn auf Rang zwei. Anders gelagert ist der Fall beim FC Rot-Weiß Erfurt, der hier den dritten Platz belegte. Zurückzuführen war die verstärkte Berichterstattung über den Absteiger weniger auf die sportliche Situation, sondern eher auf Themen wie den Insolvenzantrag, die Punktabzüge und die gravierenden Umstrukturierungen im Verein während des Saisonverlaufs.

### ANZAHL PRINT-ARTIKEL NACH VEREIN




### WERBETRÄGERKONTAKTE NACH VEREIN (IN MIO.)




Quelle: ValuMedia GmbH








## DIE 3. LIGA IM ONLINE-BEREICH

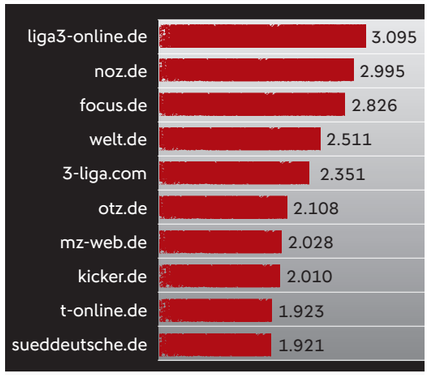
Weniger Print, dafür mehr Online als im Vorjahr: Die Zahl der Online-Artikel über die 3. Liga stieg um 5.000 und damit um 10 Prozent. 12 Milliarden Werbeträgerkontakte bedeuteten eine Verbesserung um 4 Prozent.

Besonders fleißig war das Portal liga3-online.de mit mehr als 3.000 Artikeln. Die Maßstäbe bei den Werbeträgerkontakten setzte unverändert und mit deutlichem Abstand der Online-Auftritt des kicker (5,131 Milliarden) vor t-online.de (1,549 Milliarden) und sport1.de (1,106 Milliarden). DFB.de generierte 268 Millionen Werbeträgerkontakte und damit 14 Millionen mehr als in der Saison 2016/2017.

Am häufigsten wurde im Online-Bereich über den Karlsruher SC berichtet. Magdeburg, im Print die Nummer eins, ist hier erst an fünfter Stelle zu finden – hinter dem SC Paderborn, Rot-Weiß Erfurt und dem VfL Osnabrück.

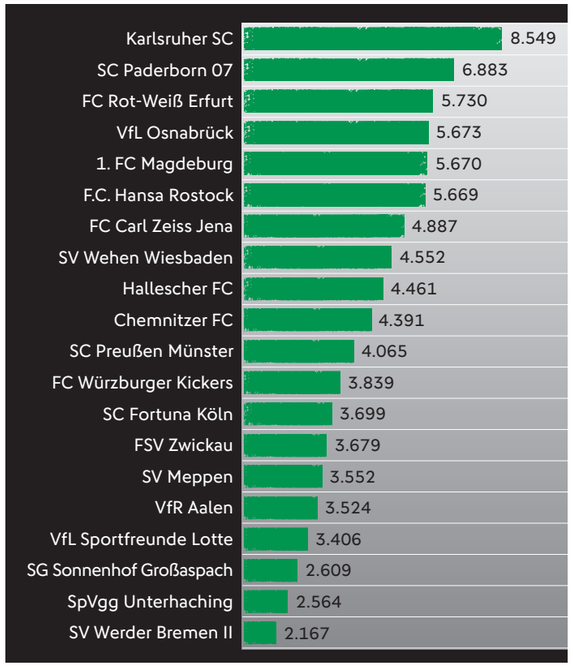
Beim Blick auf die Gesamtanzahl an Artikeln und Werbeträgerkontakten fällt das signifikant unterschiedliche Verhältnis bei Print und Online auf. Obwohl Print in der vorgenommenen Auswertung bei den Artikeln klar vorne liegt (122.193 vs. 52.365), hat der Online-Bereich mehr Werbeträgerkontakte erzielt (12,024 Milliarden vs. 11,206 Milliarden).

### TOP 10 WEBSITES NACH ANZAHL ARTIKEL




**Gesamt:** 52.635

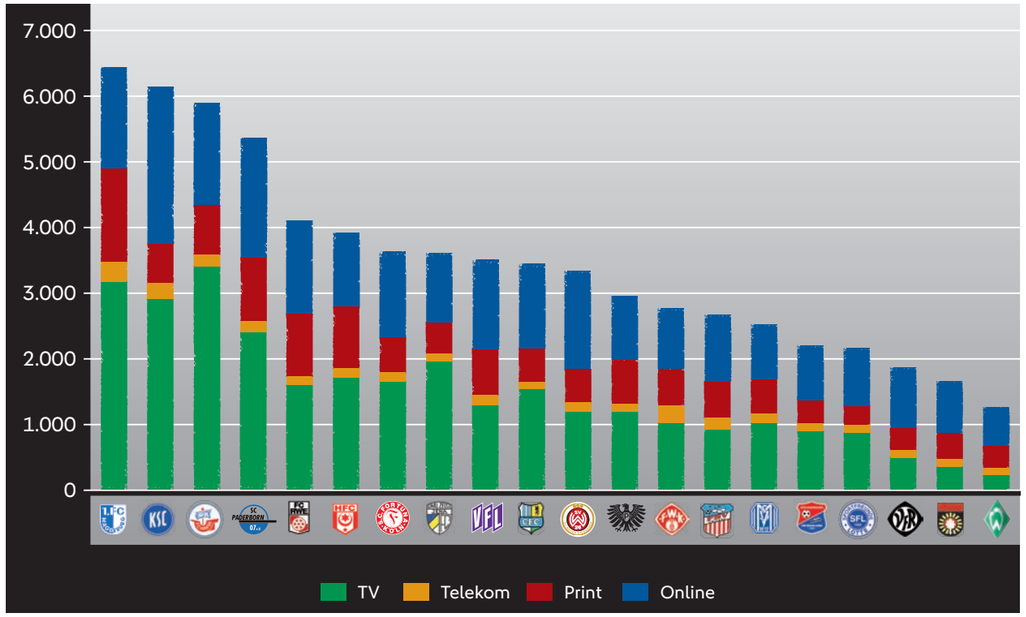
### ANZAHL ONLINE-ARTIKEL NACH VEREIN




Quelle: ValuMedia GmbH

Der DFB berichtet als Liga-Träger ausführlich auf seiner Website dfb.de, auf Facebook sowie Twitter über die 3. Liga. Dem offiziellen Twitterkanal der 3. Liga folgen 32.000 Nutzer, die Facebookseite hat mehr als 93.000 Abonnenten. Social-Media-Highlights der Saison waren das Eröffnungsspiel in Karlsruhe, die Meisterehrung des 1. FC Magdeburg sowie die Wahlen zum Spieler und Trainer der Saison.

## VEREINE NACH WERBETRÄGERKONTAKTE (MIO.)




Quelle: ValuMedia GmbH








DIE 3. LIGA 2017/2018

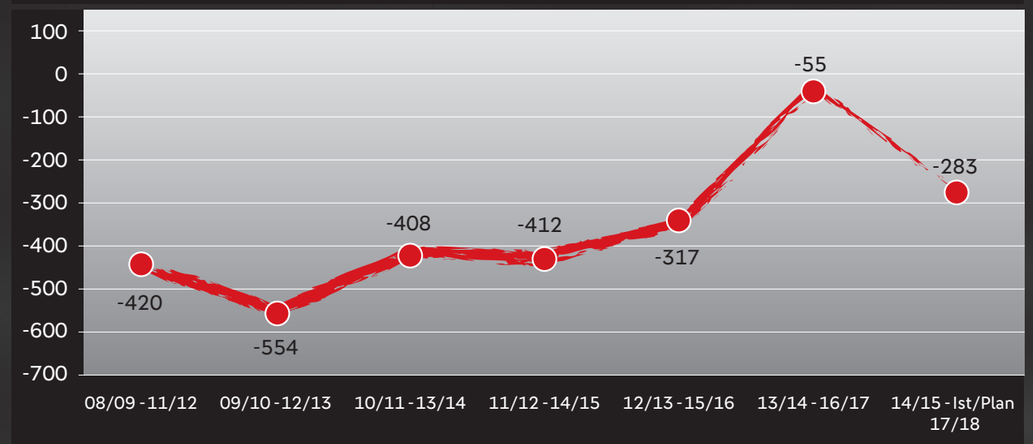
# FINANZEN

ZEIGT'S UNS!

Im nachfolgenden Kapitel „Finanzdaten“ werden die Durchschnittswerte der Ersten Mannschaften der 3. Liga ausgewertet. Durch die unterschiedliche Anzahl von Ersten Mannschaften pro Saison erfolgt die Analyse in der Regel im Durchschnitt pro Klub, um eine bessere Vergleichbarkeit über mehrere Spielzeiten zu gewährleisten.

Aufgrund der Fluktuation durch Auf- und Absteiger und die zum Teil wesentliche Beeinflussung von Finanzkennzahlen durch einzelne Klubs wird an ausgewählten Stellen eine Trendbetrachtung über vier Spielzeiten vorgenommen, um derartige Effekte zu minimieren. In der Vierjahres-Trendbetrachtung erkennt man, dass die 3. Liga im Durchschnitt stets einen wirtschaftlichen Fehlbetrag pro Saison ausgewiesen hat.

**TRENDBETRACHTUNG SAISONERGEBNISSE PRO KLUB IN T€**




Während die Bilanzkennzahlen immer zum 31.12. betrachtet werden, erfolgt die Auswertung der Gewinn- und Verlustrechnung stets saisonbezogen. Saisonergebnis und EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) bilden den Abschluss der allgemeinen Finanzanalyse.

Um eine bessere Vergleichbarkeit ähnlich gelagerter Klubs zu erhalten, werden die Vereine im Bereich „Clusterbildung“ in drei Gruppen zu sechs bzw. sieben Klubs – einmal nach Tabellenplatz und einmal nach Höhe der Personalaufwendungen Spielbetrieb – aufgeteilt.

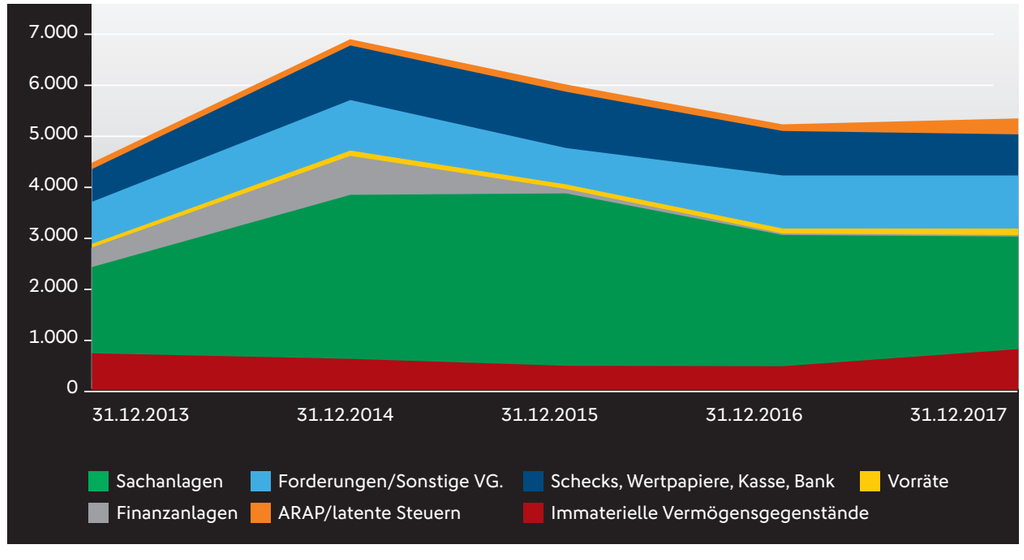
## BILANZ-KENNZAHLEN

Die Bilanz-Kennzahlen beziehen sich seit dem 31.12.2014 auf die zu dieser Zeit in der 3. Liga eingeführte Konzernrechnungslegung, sofern ein Klub entsprechende Konzernstrukturen aufweist. Auch wenn der überwiegende Teil der Drittligisten weiterhin einen Einzelabschluss erstellt, ist der Einfluss der Klubs mit Konzernstruktur auf die durchschnittlichen Bilanzwerte deutlich erkennbar. So ist beispielsweise die Bilanzsumme seit Einführung der Konzernrechnungslegung spürbar angestiegen, da einbezogene Tochter-, Schwester- und/oder Mutterunternehmen mit eingeflossen sind.

### AKTIVA

Das Sachanlagevermögen prägt weiterhin die Aktivseite der Bilanz und hat sich somit in den letzten vier Spielzeiten, u. a. aufgrund der Einführung der Konzernrechnungslegung, auf hohem Niveau stabilisiert. Weiter an Bedeutung gewinnen die immateriellen Vermögensgegenstände. Insbesondere der Anteil Spielervermögen ist dabei maßgeblich gestiegen. Die größte Veränderung im Betrachtungszeitraum hat sich nach dem 31.12.2014 im Bereich der Finanzanlagen ergeben, welche von insgesamt ca. 12,5 Mio. € auf 0,9 Mio. € zurückgegangen sind. Diese Veränderung ist der veränderten Ligazusammensetzung geschuldet und hat im Wesentlichen zur Reduzierung der Bilanzsumme beigetragen.

**ENTWICKLUNG KENNZAHLEN/BILANZSUMME AKTIVA PRO KLUB IN T€**




| 3. LIGA AKTIVA (in T€) | Summe 31.12.2014 (pro Klub) | Summe 31.12.2015 (pro Klub) | Summe 31.12.2016 (pro Klub) | Summe 31.12.2017 (pro Klub) |
|---|---|---|---|---|
| **Immaterielle Vermögensgegenstände** | 9.398 (553) | 6.273 (369) | 7.254 (403) | 13.035 (686) |
| Anteil am Gesamt-Aktiva | 8,2% | 6,1% | 7,8% | 12,8% |
| - davon aus Spielervermögen | 257 (2,7%) | 272 (4,3%) | 540 (7,4%) | 1.483 (11,4%) |
| **Sachanlagen** | 54.947 (3.232) | 60.078 (3.534) | 46.854 (2.603) | 47.294 (2.489) |
| Anteil am Gesamt-Aktiva | 48,1% | 58,7% | 50,1% | 46,5% |
| **Finanzanlagen** | 12.564 (739) | 901 (53) | 162 (9) | 98 (5) |
| Anteil am Gesamt-Aktiva | 11,0% | 0,9% | 0,2% | 0,1% |
| **Vorräte** | 1.129 (66) | 1.037 (61) | 1.512 (84) | 1.380 (73) |
| Anteil am Gesamt-Aktiva | 1,0% | 1,0% | 1,6% | 1,4% |
| **Forderungen/ sonstige Vermögensgegenstände** | 18.212 (1.071) | 12.597 (741) | 18.756 (1.042) | 17.976 (946) |
| Anteil am Gesamt-Aktiva | 15,9% | 12,3% | 20,1% | 17,7% |
| **Schecks, Wertpapiere, Kasse, Bank** | 15.730 (925) | 18.581 (1.093) | 16.308 (906) | 14.854 (782) |
| Anteil am Gesamt-Aktiva | 13,8% | 18,1% | 17,4% | 14,6% |
| **Aktive Rechnungsabgrenzung/ latente Steuern** | 2.283 (134) | 2.958 (174) | 2.664 (148) | 7.008 (369) |
| Anteil am Gesamt-Aktiva | 2,0% | 2,9% | 2,8% | 6,9% |
| **Bilanzsumme** | 114.263 (6.721) | 102.425 (6.025) | 93.510 (5.195) | 101.645 (5.350) |

## PASSIVA

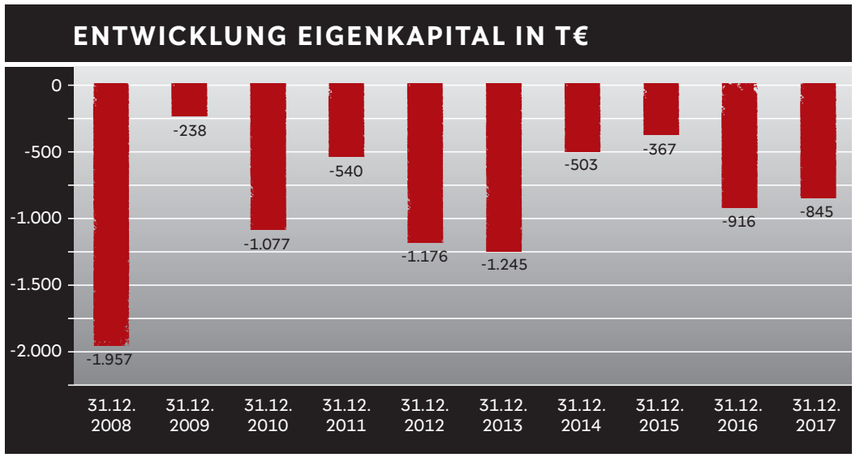
Die Steigerung der Bilanzsumme auf der Passivseite zum letzten Bilanzstichtag hängt im Wesentlichen mit den höheren Verbindlichkeiten gegenüber Dritten zusammen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit unter 4% auf einem historischen Tiefstand und haben folglich den niedrigsten Anteil an den Gesamtpassiva seit Einführung der 3. Liga erreicht. Dies ist ein Indiz für die erschwerte Kreditaufnahme im Kontext einer schlechteren wirtschaftlichen Lage vieler Klubs in Verbindung mit den Vorschriften des Ausschusses der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich zur Regulierung von Banken. „Basel I - III". Im Umkehrschluss sind die sonstigen Verbindlichkeiten auf einem neuen Höchststand pro Klub (2,702 Mio. €) angekommen. Offenbar weichen die Klubs vermehrt auf alternative Darlehensgeber aus.

| 3. LIGA PASSIVA (in T€) | Summe 31.12.2014 (pro Klub) | Summe 31.12.2015 (pro Klub) | Summe 31.12.2016 (pro Klub) | Summe 31.12.2017 (pro Klub) |
|---|---|---|---|---|
| **Eigenkapital** | -8.545 (-503) | -6.239 (-367) | -16.488 (-916) | -16.056 (-845) |
| Anteil am Gesamt-Passiva | -7,4% | -6,1% | -17,6% | -15,8% |
| **Sonderposten für Investitionszuschüsse** | 2.867 (169) | 3.689 (217) | 2.142 (119) | 677 (36) |
| Anteil am Gesamt-Passiva | 2,5% | 3,6% | 2,3% | 0,7% |
| **Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung** | - | - | 7.830 (435) | 7.534 (397) |
| Anteil am Gesamt-Passiva | - | - | 8,3% | 7,4% |
| **Rückstellungen** | 14.113 (830) | 16.388 (964) | 14.670 (815) | 15.046 (792) |
| Anteil am Gesamt-Passiva | 12,3% | 16,0% | 15,7% | 14,8% |
| **Verbindlichkeiten** | 82.699 (4.865) | 67.354 (3.926) | 58.536 (3.252) | 65.126 (3.428) |
| Anteil am Gesamt-Passiva | 72,4% | 65,2% | 62,6% | 64,1% |
| - davon gegenüber Kreditinstituten | 35.801 (2.106) | 20.043 (1.179) | 8.532 (474) | 3.940 (207) |
| - davon aus Lieferungen & Leistungen | 6.800 (400) | 5.593 (329) | 8.532 (474) | 9.844 (518) |
| - davon Sonstige | 40.098 (2.359) | 41.106 (2.418) | 41.472 (2.304) | 51.342 (2.702) |
| **Passive Rechnungsabgrenzung/ latente Steuern** | 23.129 (1.360) | 21.845 (1.285) | 26.829 (1.490) | 29.315 (1.543) |
| Anteil am Gesamt-Passiva | 20,2% | 21,3% | 28,7% | 28,8% |
| **Bilanzsumme** | 114.263 (6.721) | 102.425 (6.025) | 93.510 (5.195) | 101.642 (5.350) |

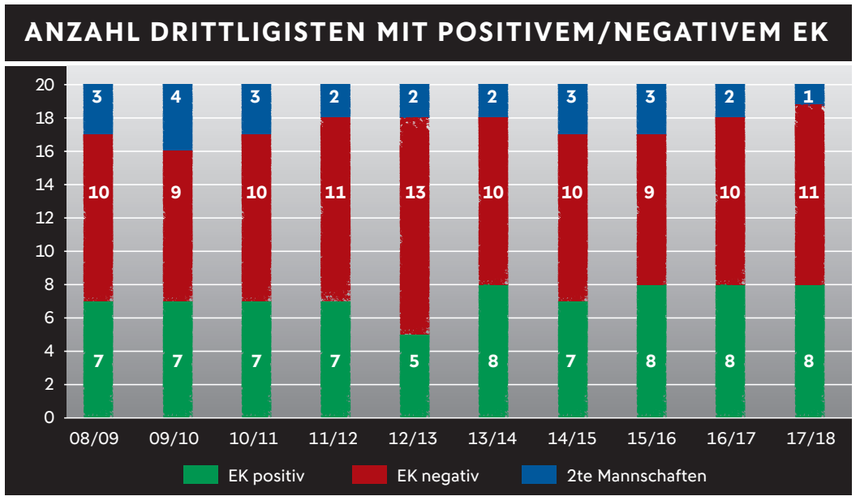
Auch zum Bilanzstichtag 31.12. wurde ein negatives Eigenkapital i. H. v. 0,845 Mio. € ausgewiesen. In noch keiner Spielzeit konnten die Klubs in Ihrer Bilanz/Zwischenbilanz im Durchschnitt einen positiven Eigenkapitalwert erzielen.

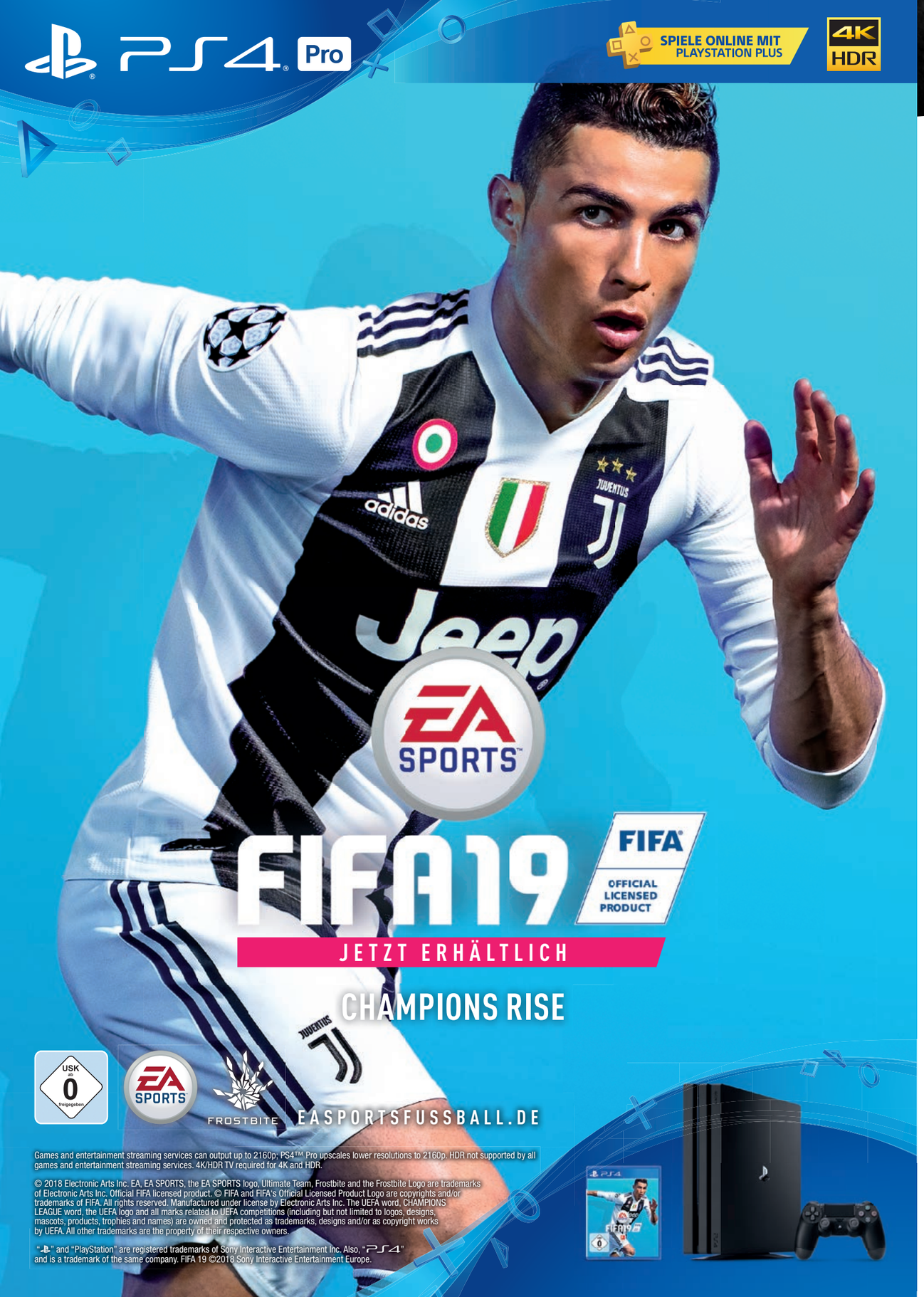


Die Schwankungen in den letzten Jahren liegen überwiegend in der Ligazusammensetzung sowie der Entwicklung bei einzelnen Klubs begründet. Die Anzahl der Klubs mit positivem bzw. negativem Eigenkapital ist über die Jahre relativ konstant geblieben, wobei immer mehr als 50 % der Klubs ein negatives Eigenkapital zum 31.12. ausgewiesen haben.




In der Saison 2017/2018 mussten der Chemnitzer FC und der FC Rot-Weiß Erfurt einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellen. In beiden Fällen war die Überschuldung eine Mitursache der Insolvenz. Die hohe Anzahl von Klubs mit negativem Eigenkapital bedeutet immer eine existenzielle Bedrohung für die betroffenen Vereine und das Image der Liga.







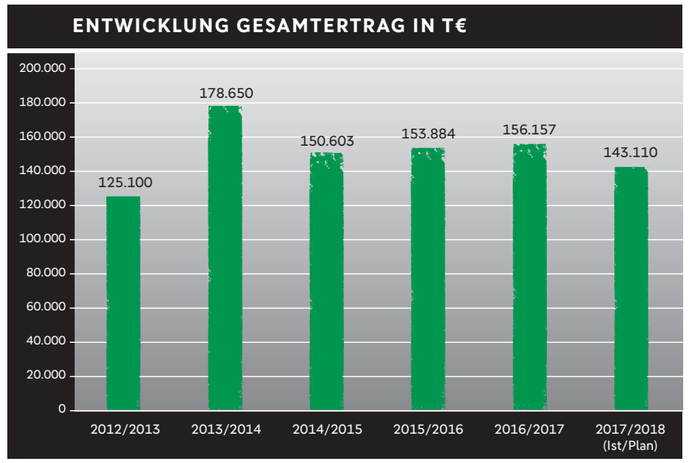

## KENNZAHLEN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

# ERTRÄGE

Während die maßgeblichen Erträge in den Bereichen Spielbetrieb, Werbung und Mediale Verwertungsrechte 2017/2018 auf einem nahezu konstanten Niveau geblieben sind, wird bei den sonstigen Erträgen eine Reduzierung ausgewiesen. Hintergrund sind in erster Linie weniger „außerordentliche" Erträge, die durch Forderungsverzichte von Gläubigern bei Schuldenschnitten entstehen. Demnach ist dies nicht als Negativtrend im Hinblick auf die operative Ertragsentwicklung zu deuten.

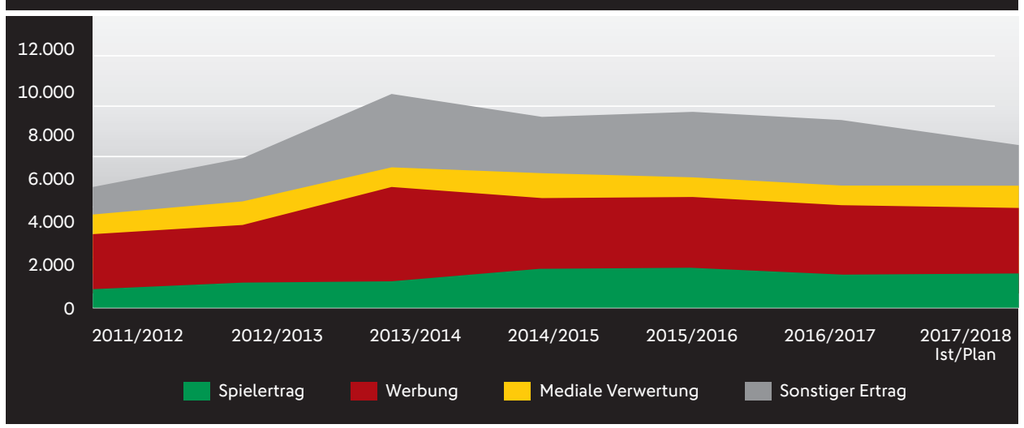
| **3. LIGA ERTRÄGE** (in T€) | Summe 2014/2015 (pro Klub) | Summe 2015/2016 (pro Klub) | Summe 2016/2017 (pro Klub) | Summe Ist/Plan 2017/2018 (pro Klub) |
|---|---|---|---|---|
| **Spielertrag** | 32.453 (1.909) | 32.521 (1.913) | 29.324 (1.629) | 31.849 (1.676) |
| Anteil am Gesamtertrag | 21,6% | 21,1% | 18,8% | 22,3% |
| **Werbung** | 53.601 (3.153) | 56.117 (3.301) | 56.141 (3.119) | 57.423 (3.022) |
| Anteil am Gesamtertrag | 35,6% | 36,5% | 36,0% | 40,1% |
| **Mediale Verwertung** | 20.961 (1.233) | 15.674 (922) | 19.595 (1.089) | 19.444 (1.023) |
| Anteil am Gesamtertrag | 13,9% | 10,2% | 12,5% | 13,6% |
| **Sonstige** | 43.588 (2.564) | 49.572 (2.916) | 51.097 (2.839) | 34.394 (1.810) |
| Anteil am Gesamtertrag | 28,9% | 32,2% | 32,7% | 24,0% |
| **Gesamtertrag** | 150.603 (8.859) | 153.884 (9.052) | 156.157 (8.675) | 143.110 (7.532) |

Der Gesamtertrag lag 2017/18 (Ist/Plan) bei ca. 143 Mio. € – ein Rückgang um ca. 8 % gegenüber 2016/2017. Erstmals nach vier Spielzeiten sank der Gesamtertrag wieder unter die 150 Millionen-Marke.



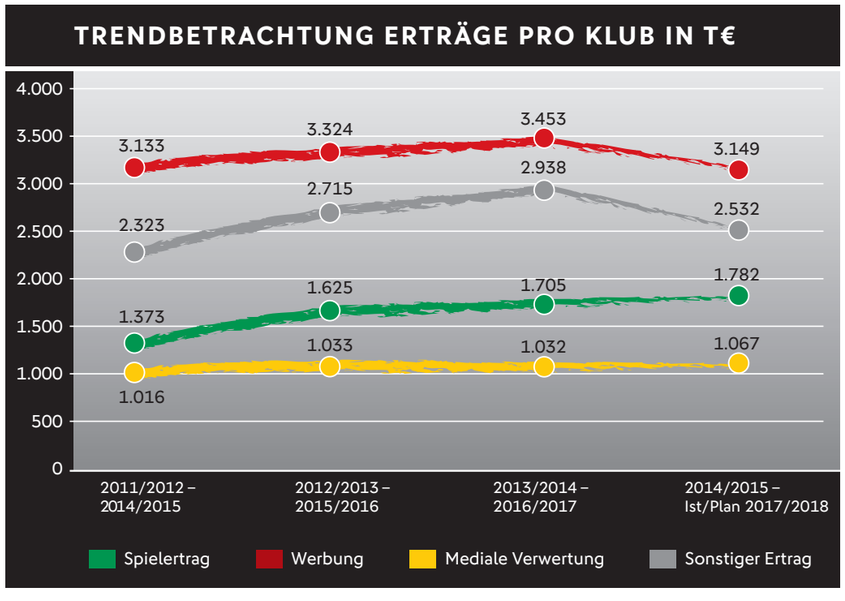
In der Betrachtung der Entwicklung der Gesamterträge zeigt sich, dass die geringer ausfallenden sonstigen Erträge die Gesamterträge im Vergleich zu den vorangegangenen Spielzeiten reduzieren.

**ENTWICKLUNG GESAMTERTRAG PRO KLUB IN T€**




Die Trendbetrachtung der wesentlichen Ertragspositionen zeigt einen konstanten Anstieg der Erträge aus dem Spielbetrieb. Die Hauptgründe liegen in der Verbesserung der Infrastruktur, im effizienteren Ticketing sowie im stets attraktiver werdenden sportlichen Wettbewerb der 3. Liga.

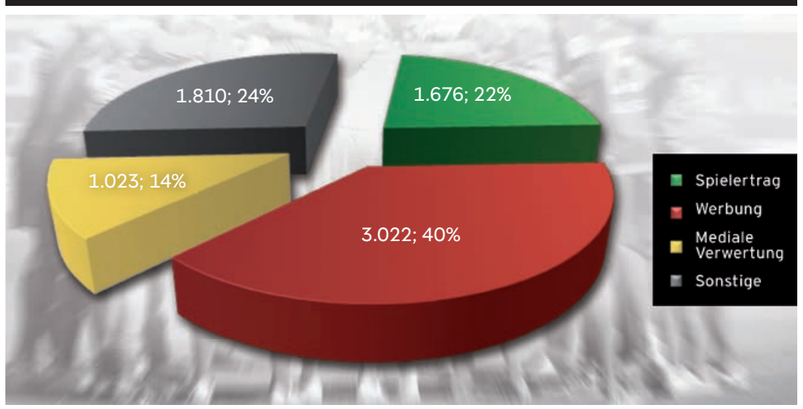
**TRENDBETRACHTUNG ERTRÄGE PRO KLUB IN T€**



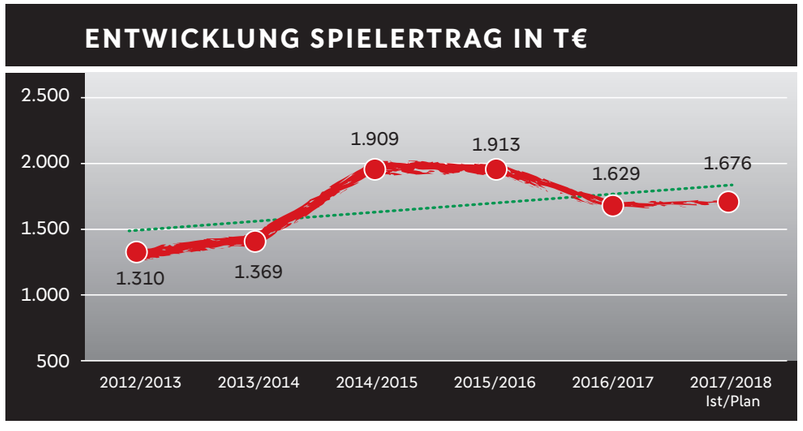



Die Verteilung der Erträge in 2017/2018 unterstreicht, dass – mit Ausnahme der Sammelposition Sonstige Erträge – der Bereich Spielbetrieb und die Werbung die wichtigsten Ertragspositionen darstellen, die unmittelbar im Einflussbereich der Klubs selbst liegen.

**VERTEILUNG IST/PLAN-ERTRÄGE 2017/2018 IN T€ (SUMME: T€ 7.531)**




**ENTWICKLUNG SPIELERTRAG IN T€**




Nach einer deutlich degressiven Spielzeit stieg der Ertrag Spielbetrieb in 2017/2018 wieder an. Die sonstigen Spielerträge (Freundschaftsspiele) gewannen dabei an Bedeutung. Zehn Drittligisten traten im DFB-Pokal 2017/2018 an und begünstigten die relativ hohen durchschnittlichen Spielerträge.

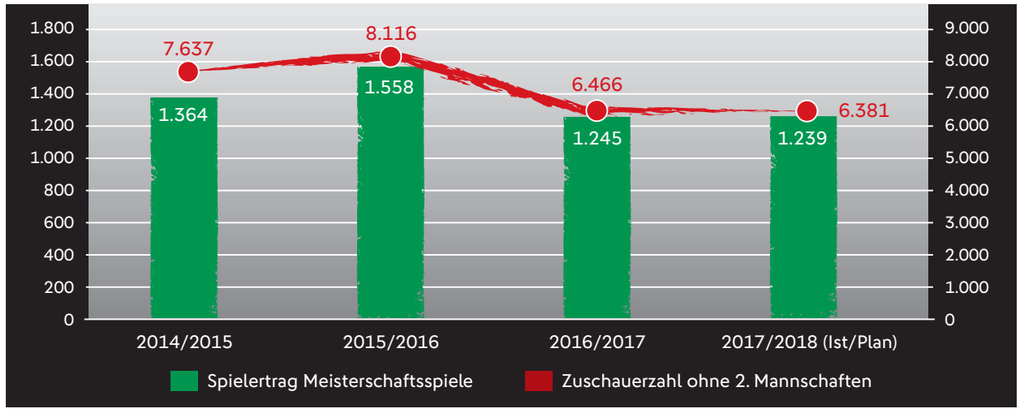
**DIE SPIELERTRÄGE VERTEILTEN SICH WIE FOLGT AUF DIE EINZELNEN BEREICHE:**

| | |
|---|---|
| **Meisterschaft:** | 1,239 Mio. € |
| **Pokal:** | 0,188 Mio. € |
| **Sonstige:** | 0,247 Mio. € |

# FINANZEN – ERTRÄGE

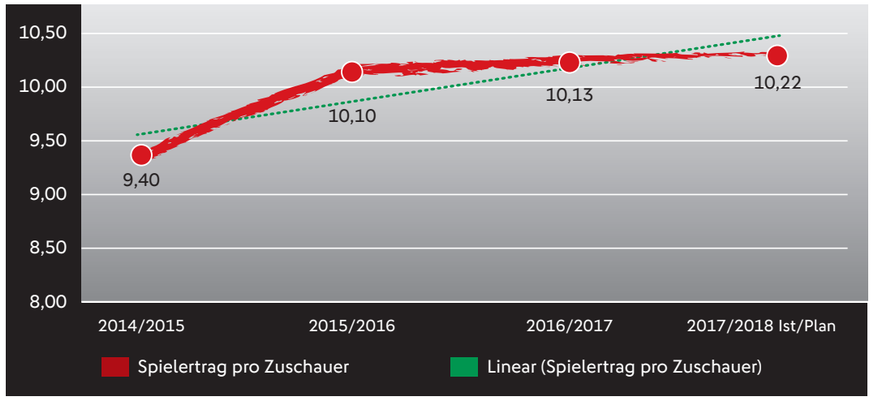
Die Drittligisten (ohne SV Werder Bremen II) konnten trotz Rückgang der durchschnittlichen Zuschauerzahlen die Spielerträge der Meisterschaftsspiele weitestgehend stabil gestalten. Dies zeigt die Korrelation der Zuschauerzahlen zu den Spielerträgen Meisterschaft. In der Entwicklungsbetrachtung wurden die Zweitvertretungen der jeweiligen Lizenzklubs nicht berücksichtigt, da diese auch bei den Spielerträgen Meisterschaftsspielen nicht im Durchschnitt inbegriffen sind.

## SPIELERTRAG MEISTERSCHAFTSSPIELE IN KORRELATION ZU ZUSCHAUERZAHLEN (OHNE 2. MANNSCHAFTEN)




Weiter positiv ist die Entwicklung beim Spielertrag pro Zuschauer. Der durchschnittliche Ertrag pro Zuschauer lag in 2017/2018 bei 10,22 € .

## SPIELERTRAG MEISTERSCHAFTSSPIELE PRO ZUSCHAUER IN €






DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

3. LIGA

DANKE!

Der Deutsche Fußball-Bund bedankt sich bei seinem Hauptpartner bwin und seinen Medienpartnern.

HAUPTPARTNER 3. LIGA

bwin

TV-PARTNER

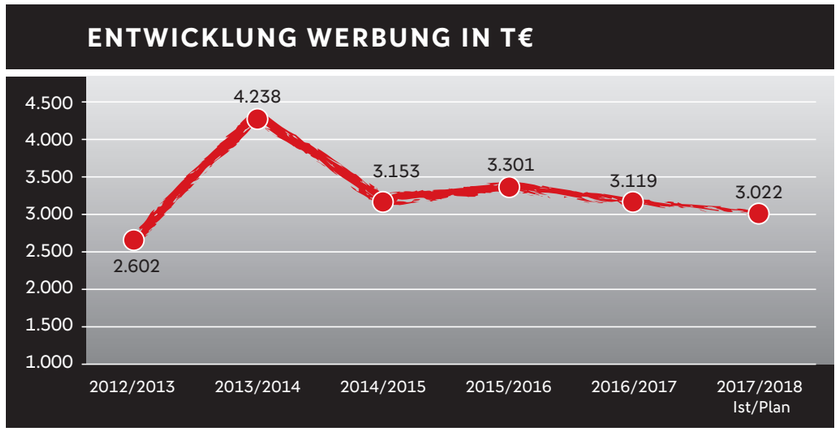
ARD

TELEKOM SPORT

www.dfb.de/3-liga

## ERTRAG WERBUNG

Der Werbeertrag pro Klub lag in der fünften Saison in Folge oberhalb der Marke von 3,0 Millionen Euro. Die Entwicklung zeigt zumindest eine gewisse Konstanz in der 3. Liga, weitgehend unabhängig von der jährlichen Ligazusammensetzung.

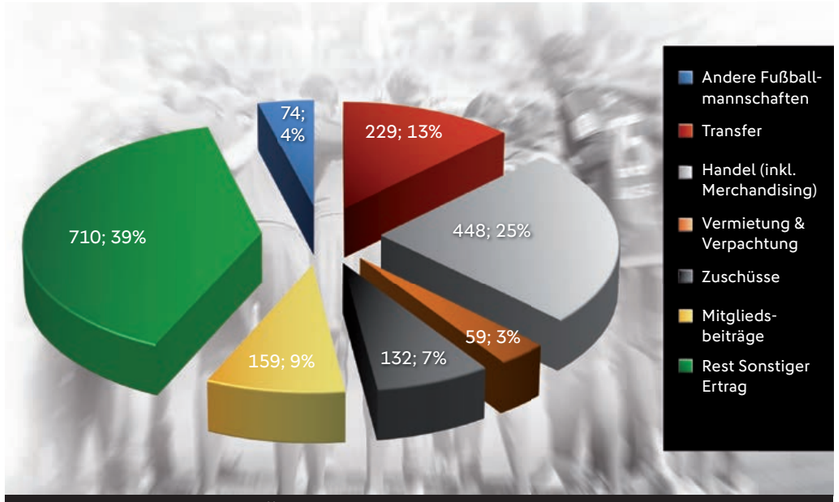



## ERTRAG MEDIALE VERWERTUNG

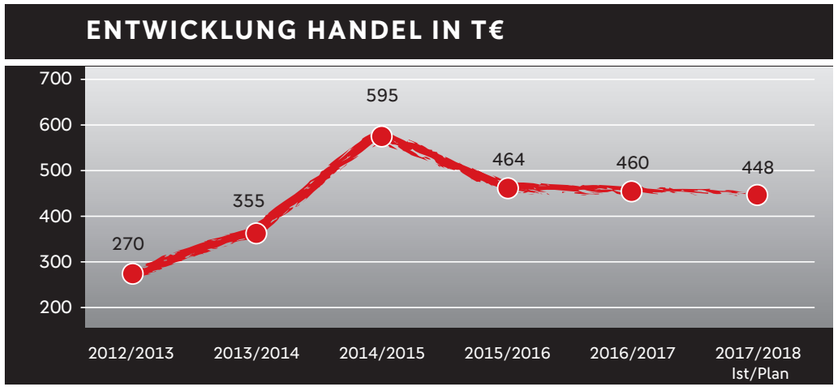
Insbesondere durch den DFB-Pokal und den Viertelfinaleinzug des SC Paderborn nach Siegen über den FC St. Pauli, VfL Bochum und FC Ingolstadt konnten die Erlöse aus der medialen Verwertung in der zweiten Spielzeit in Folge über 1,0 Mio. € ausgewiesen werden.

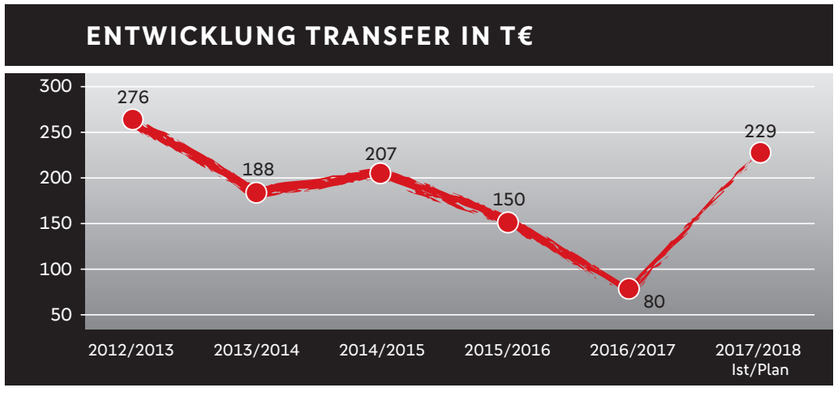
## SONSTIGE ERTRÄGE

Die sonstigen Erträge liegen mit voraussichtlichen 1,81 Mio. € auf dem niedrigsten Wert seit 2012/2013. Die Bereiche Handel sowie Transfer sind hier die nennenswertesten Ertragsbereiche, die aus dem originären Kerngeschäft erwirtschaftet werden. Aufgrund weniger Forderungsverzichte von Gläubigern fallen die Sonstigen Erträge deutlich geringer aus, als in den vorangegangenen Spielzeiten. Die restlichen sonstigen Erträge beinhalten u. a. Ertragszuschüsse von Mäzenen sowie zum Teil höhere Signing Fees bei einzelnen Klubs.




SONSTIGE ERTRÄGE PRO KLUB 2017/2018 (IST/PLAN) IN T€ (SUMME: T€ 1.810)



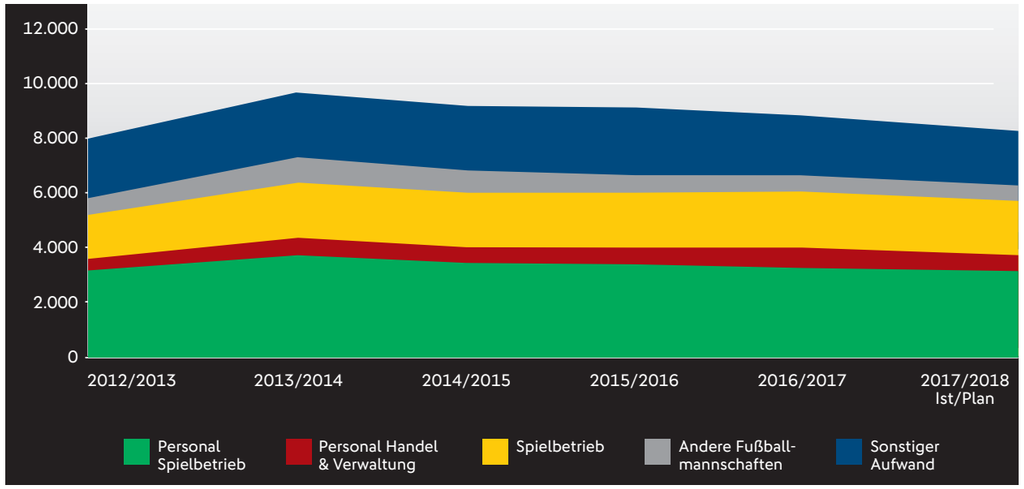
## AUFWENDUNGEN

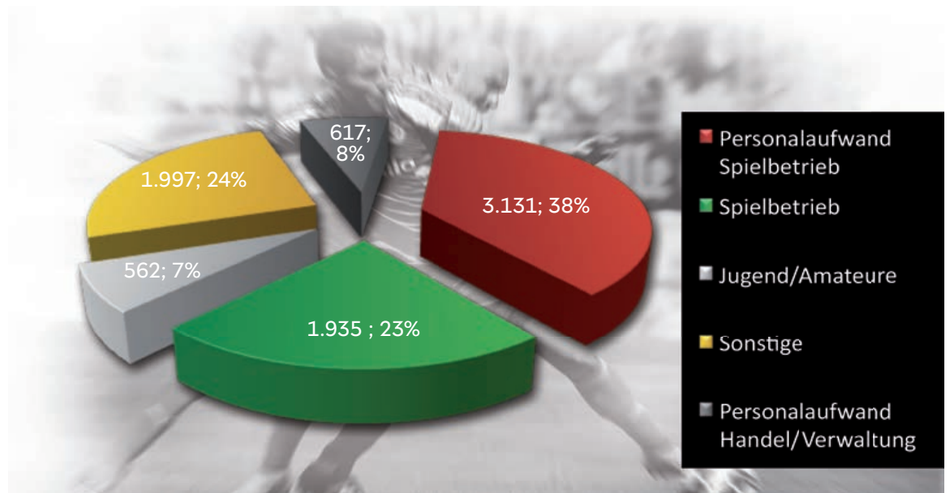
Die Gesamtaufwendungen sind nach 2016/2017 in 2017/2018 gegenüber den vorherigen Spielzeiten nochmals gesunken auf jetzt 8,242 Mio. € pro Klub. In nahezu allen Aufwandsbereichen wurden Reduzierungen vernommen. Einzige Ausnahme bildet die Position „Andere Fußballmannschaften“, welche die Nachwuchsteams des jeweiligen Vereins mitbeinhaltet.

| 3. LIGA AUFWAND (in T€) | Summe 2014/2015 (pro Klub) | Summe 2015/2016 (pro Klub) | Summe 2016/2017 (pro Klub) | Summe Ist/Plan 2017/2018 (pro Klub) |
|---|---|---|---|---|
| **Personal Spielbetrieb** | 56.780 (3.340) | 57.749 (3.397) | 58.910 (3.273) | 59.481 (3.131) |
| Anteil am Gesamtaufwand | 36,2% | 37,2% | 37,3% | 38,0% |
| **Personal Handel & Verwaltung** | 11.390 (670) | 10.625 (625) | 11.604 (645) | 11.717 (617) |
| Anteil am Gesamtaufwand | 7,3% | 6,8% | 7,3% | 7,5% |
| **Spielbetrieb** | 35.088 (2.064) | 34.000 (2.000) | 38.831 (2.157) | 36.762 (1.935) |
| Anteil am Gesamtaufwand | 22,3% | 21,9% | 24,6% | 23,5% |
| **Andere Fußballmannschaften** | 11.492 (676) | 9.350 (550) | 9.529 (529) | 10.686 (562) |
| Anteil am Gesamtaufwand | 7,3% | 6,0% | 6,0% | 6,8% |
| **Sonstige** | 42.245 (2.485) | 43.622 (2.566) | 39.245 (2.180) | 37.945 (1.997) |
| Anteil am Gesamtaufwand | 26,9% | 28,1% | 24,8% | 24,2% |
| **Gesamtaufwand** | 156.995 (9.235) | 155.346 (9.138) | 158.119 (8.784) | 156.591 (8.242) |




**ENTWICKLUNG GESAMTAUFWAND PRO KLUB IN T€**



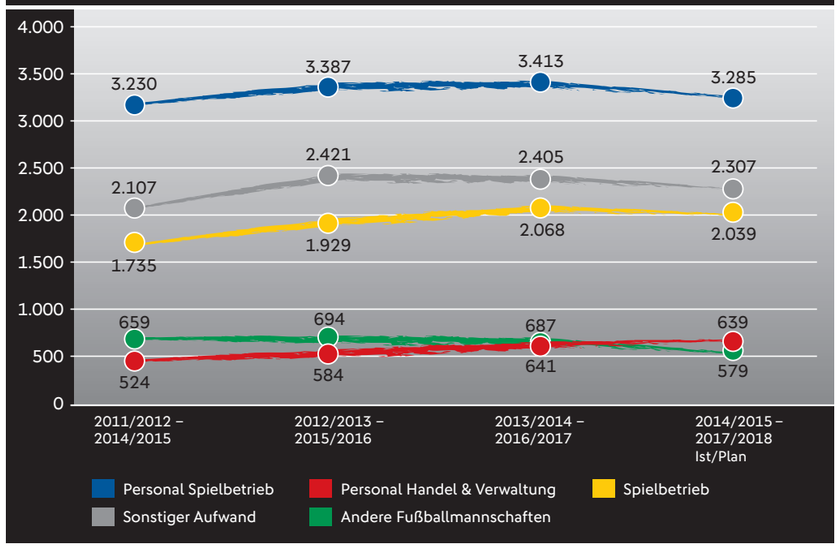




**VERTEILUNG DER IST/PLAN-AUFWENDUNGEN 2017/2018 PRO KLUB IN T€ (SUMME: T€ 8.242)**

# FINANZEN – AUFWENDUNGEN

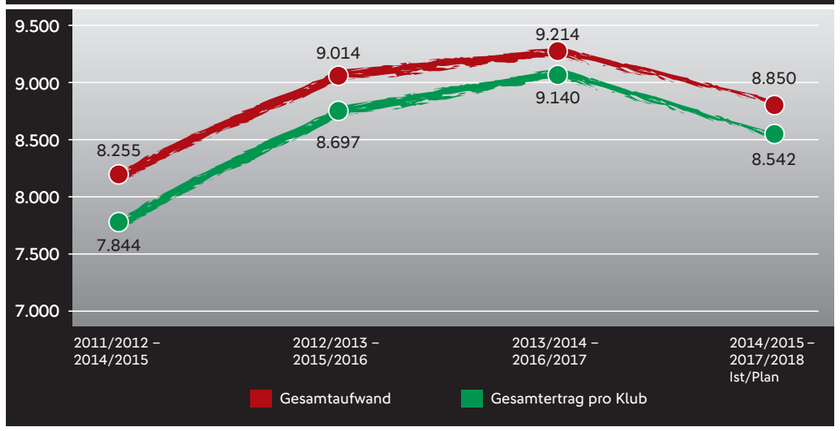
Im Trend über immer vier zusammengefasste Spielzeiten zeigt sich, dass die Aufwendungen nur geringen Schwankungen ausgesetzt sind und zuletzt sogar eher rückläufig waren. Die Ist-Zahlen 2017/2018 müssen dies jedoch erst noch bestätigen.

## TRENDBETRACHTUNG AUFWENDUNGEN IN T€




Die Gesamtaufwendungen und Gesamterträge sind – im Trend – in den ersten drei Betrachtungszeiträumen immer nahezu parallel angestiegen und nun im jüngsten Trend-Betrachtungszeitraum - insbesondere aufgrund des Wegfall der Saison 2013/2014 mit RB-Leipzig - erstmals wieder sinkend.

## TRENDBETRACHTUNG GESAMTERTRÄGE ZU GESAMTAUFWAND IN T€



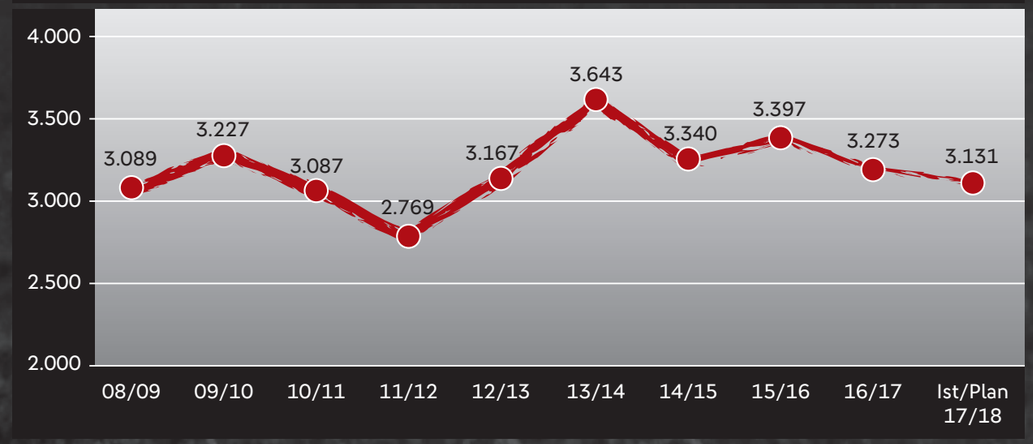





## PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB

Die Personalaufwendungen Spielbetrieb fallen in 2017/2018 gemäß den Ist/Plan-Daten der Drittligisten mit 3,131 Mio. € pro Klub erneut niedriger aus als in den fünf Vorsaisons. Damit wird der viertniedrigste Personalaufwand Spielbetrieb seit Einführung der 3. Liga ausgewiesen.

### ENTWICKLUNG PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB PRO KLUB IN T€



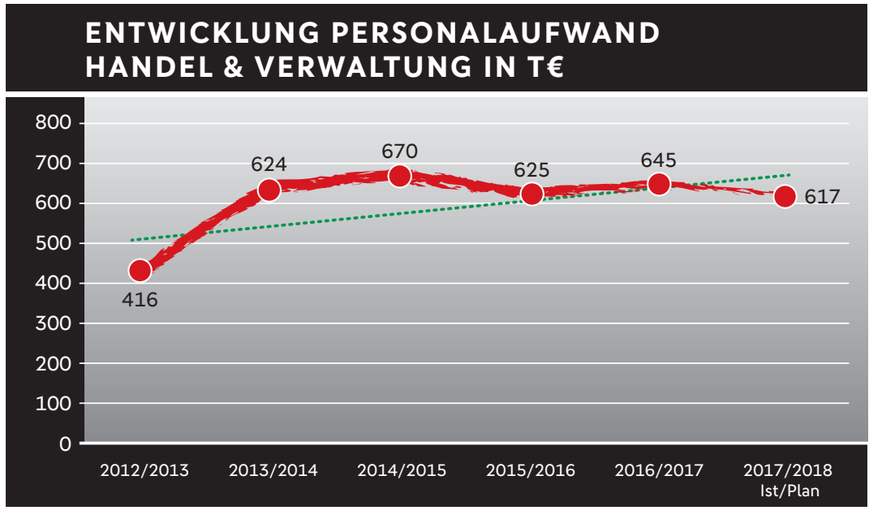

Der Anteil am Gesamtaufwand beträgt analog der Vorjahre nahezu unverändert 38 %. Der Wert gilt als Indikator, in welchem Ausmaß das „Kerngeschäft“ ausgestattet ist. Im Langzeitvergleich weist die 3. Liga konstant Werte um knapp 40 % aus.



## PERSONALAUFWAND HANDEL/VERWALTUNG

Die durchschnittlichen Personalaufwendungen Handel und Verwaltung werden für 2017/2018 leicht rückläufig im Vergleich zur Saison 2017/2018 ausgewiesen. Seit 2013/2014 liegen die Aufwendungen konstant über 0,6 Mio. € pro Klub.

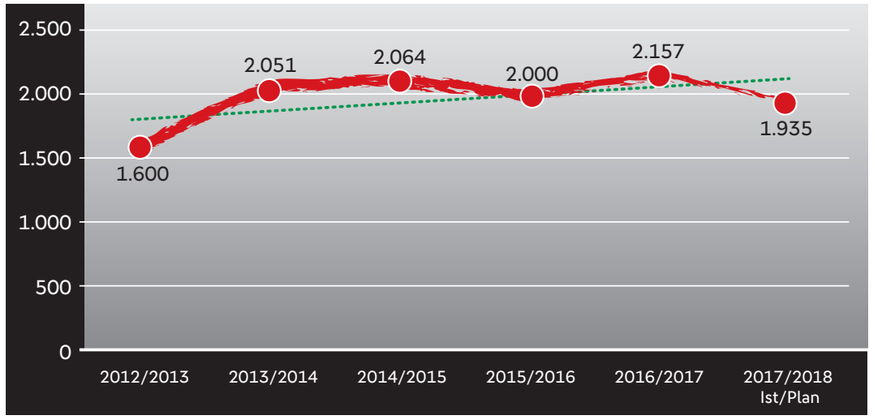
### ENTWICKLUNG PERSONALAUFWAND HANDEL & VERWALTUNG IN T€




## AUFWAND SPIELBETRIEB

Nach 2013/2014 liegen die Aufwendungen im Spielbetrieb in 2017/2018 seit langer Zeit wieder unter der 2,0 Mio.-Marke pro Klub.

### ENTWICKLUNG AUFWAND SPIELBETRIEB PRO KLUB IN T€



# FINANZEN – AUFWAND

| AUFWAND SPIELBETRIEB (in T€) | Summe 2014/2015 (pro Klub) | Summe 2015/2016 (pro Klub) | Summe 2016/2017 (pro Klub) | Summe Ist/Plan 2017/2018 (pro Klub) |
|---|---|---|---|---|
| **Kassen-, Sanitäts- und Ordnungsdienst** | 4.454 (262) | 5.457 (321) | 5.616 (312) | 7.334 (386) |
| Anteil am Aufwand Spielbetrieb | 12,7% | 16,1% | 14,5% | 18,9% |
| **Schiedsrichter** | 1.003 (59) | 1.003 (59) | 1.038 (58) | 1.227 (65) |
| Anteil am Aufwand Spielbetrieb | 2,9% | 2,9% | 2,7% | 3,2% |
| **Verbandsabgaben** | 2.397 (141) | 2.023 (119) | 1.681 (93) | 1.884 (99) |
| Anteil am Aufwand Spielbetrieb | 6,8% | 6,0% | 4,3% | 4,9% |
| **Stadionbenutzung** | 11.560 (680) | 9.775 (575) | 8.020 (446) | 8.186 (431) |
| Anteil am Aufwand Spielbetrieb | 32,9% | 28,7% | 20,7% | 21,1% |
| **Bewirtung/Repräsentation** | 2.873 (169) | 3.111 (183) | 4.479 (249) | 3.298 (174) |
| Anteil am Aufwand Spielbetrieb | 8,2% | 9,2% | 11,5% | 8,5% |
| **Reisekosten, Trainingslager, Hotel** | 3.281 (193) | 3.417 (201) | 3.213 (179) | 3.407 (179) |
| Anteil am Aufwand Spielbetrieb | 9,4% | 10,0% | 8,3% | 8,8% |
| **Entschädigung Spielgegner** | 1.445 (85) | 765 (45) | 3.304 (184) | 2.367 (125) |
| Anteil am Aufwand Spielbetrieb | 4,1% | 2,3% | 8,5% | 6,1% |
| **Gesundheitliche Betreuung** | – | – | 1.268 (70) | 1.251 (66) |
| Anteil am Aufwand Spielbetrieb | – | – | 3,6% | 3,2% |
| **Kleidung und Sportmaterialien** | – | – | 1.816 (101) | 1.889 (99) |
| Anteil am Aufwand Spielbetrieb | – | – | 5,2% | 4,9% |
| **Sonstiger Aufwand Spielbetrieb** | 8.075 (475) | 8.449 (497) | 8.396 (466) | 5.919 (312) |
| Anteil am Aufwand Spielbetrieb | 23,0% | 24,8% | 21,6% | 15,2% |
| **Summe Aufwand Spielbetrieb** | 35.088 (2.064) | 34.000 (2.000) | 38.831 (2.157) | 36.762 (1.935) |

Der Aufwand für die Stadionnutzung, insbesondere Stadionmiete und Betriebskosten, ist im Vergleich zu den Höchstwerten in den vergangenen Spielzeiten gesunken.

Die sonstigen Aufwendungen Spielbetrieb sind ebenfalls gesunken, was bedeuten kann, dass weniger unvorhergesehene Aufwendungen bspw. über den DFB-Pokal angefallen sind. Erst zur Spielzeit 2016/2017 wurden die Positionen Gesundheitliche Betreuung sowie Kleidung & Sportmaterialien unter sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Hierdurch war in diesem Bereich eigentlich eine Erhöhung zu erwarten. Der Aufwand Spielbetrieb ist insgesamt in 2017/2018 dessen ungeachtet sogar gesunken.

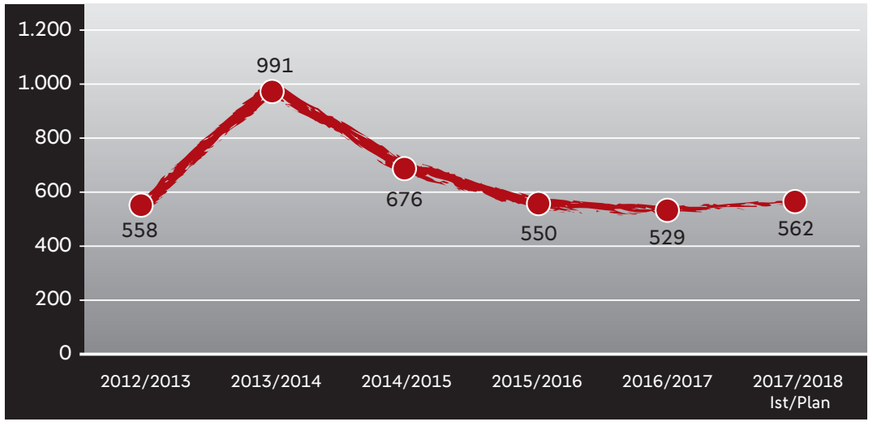




## AUFWAND ANDERE FUSSBALLMANNSCHAFTEN

Diese Aufwandsposition beinhaltet neben den Mannschaften im Juniorenbereich auch die zweiten Mannschaften und Frauen-Mannschaften, sofern sie im Klub unterhalten werden. Die Drittligisten haben in der Saison 2017/2018 mit 7 % ihrer Gesamtaufwendungen erneut einen relevanten Anteil in die Nachwuchsförderung investiert. Im Schnitt bedeutet dies über eine halbe Million Euro pro Klub! Eine beeindruckende Konstanz – auch vor dem Hintergrund, dass das Ergebnis 2013/2014 maßgeblich durch RB Leipzig beeinflusst wurde. In 2017/2018 ist die Position „Andere Fußballmannschaften“ die einzige Aufwandsposition, die gestiegen ist.

### ENTWICKLUNG AUFWAND ANDERE FUSSBALLMANNSCHAFTEN IN T€







## SONSTIGER AUFWAND

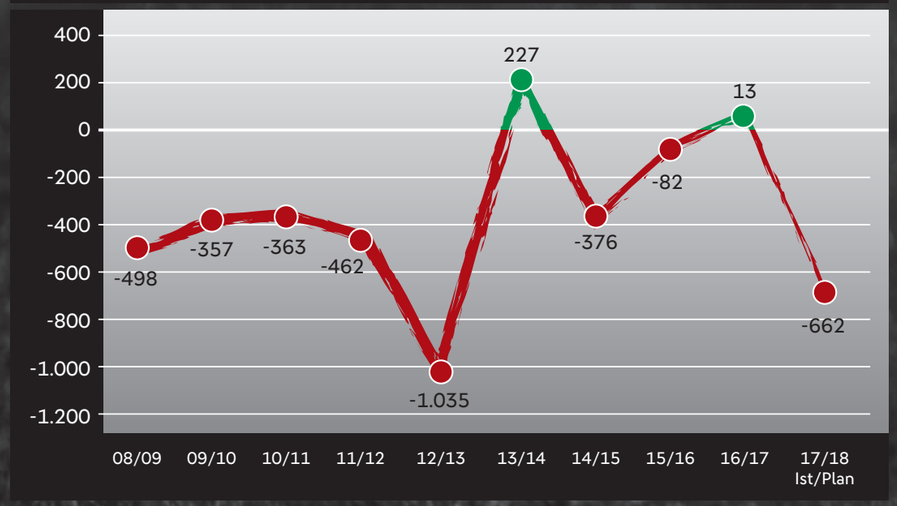
Die Aufwendungen für Transfers und Spielervermittler sind wieder leicht gestiegen. Auch die Abschreibungen – ob auf Spielervermögen oder Sachanlagen – werden in 2017/2018 höher ausgewiesen. Erneut eine der bedeutendsten Positionen im Bereich Sonstige Aufwendungen ist der Bereich Verwaltung. Allerdings ist insgesamt im Ist/Plan-Durchschnitt ein niedrigerer „Sonstiger Aufwand“ im Vergleich zur Saison 2016/2017 ausgewiesen.

| SONSTIGER AUFWAND (in T€) | Summe 2014/2015 (pro Klub) | Summe 2015/2016 (pro Klub) | Summe 2016/2017 (pro Klub) | Summe Ist/Plan 2017/2018 (pro Klub) |
|---|---|---|---|---|
| **Material** | 4.165 (245) | 3.672 (216) | 2.549 (142) | 2.839 (149) |
| Anteil am sonstigen Aufwand | 9,9% | 8,4% | 6,5% | 7,5% |
| **andere Abteilungen** | 663 (39) | 1.224 (72) | 1.022 (57) | 1.263 (66) |
| Anteil am sonstigen Aufwand | 1,6% | 2,8% | 2,6% | 3,3% |
| **Werbung** | 9.095 (535) | 9.010 (530) | 10.414 (579) | 9.213 (485) |
| Anteil am sonstigen Aufwand | 21,5% | 20,7% | 26,5% | 24,3% |
| **Transfer (inkl. Spielervermittler)** | 2.873 (169) | 3.247 (191) | 3.123 (174) | 3.549 (187) |
| Anteil am sonstigen Aufwand | 6,8% | 7,4% | 8,0% | 9,4% |
| **Handel** | 3.213 (189) | 2.397 (141) | 1.462 (81) | 1.508 (79) |
| Anteil am sonstigen Aufwand | 7,6% | 5,5% | 3,7% | 4,0% |
| **Abschreibungen** | 5.100 (300) | 10.166 (598) | 5.202 (289) | 6.352 (334) |
| Anteil am sonstigen Aufwand | 12,1% | 23,3% | 13,3% | 16,7% |
| **Verwaltung** | 8.381 (493) | 5.882 (346) | 8.111 451 | 8.574 (451) |
| Anteil am sonstigen Aufwand | 19,8% | 13,5% | 20,7% | 22,6% |
| **außerordentlicher Aufwand** | 2.295 (135) | 2.482 (146) | 0 (0) | 0 (0) |
| Anteil am sonstigen Aufwand | 5,4% | 5,7% | 0,0% | 0,0% |
| **Rest sonstiger Aufwand** | 6.460 (380) | 5.542 (326) | 7.362 (409) | 4.645 (244) |
| Anteil am sonstigen Aufwand | 15,3% | 12,7% | 18,8% | 12,2% |
| **Summe sonstiger Aufwand** | 42.245 (2.485) | 43.622 (2.566) | 39.245 (2.180) | 37.943 (1.997) |

## ERGEBNISRECHNUNG

Nach 2013/2014 wurde 2016/2017 zum zweiten Mal ein positives Saisonergebnis für die 3. Liga erzielt. Allerdings beruht dieser positive Durchschnittswert erneut auf sehr hohen Sondereffekten wie Erträgen aus dem nicht-operativen Geschäft durch Forderungsverzichte von Gläubigern bzw. gleichartigen Effekten aus den Insolvenzverfahren. Für die Saison 2017/2018 wird wieder ein durchschnittlicher Fehlbetrag in Höhe von 0,662 Mio. € erwartet.

**ENTWICKLUNG SAISONERGEBNIS PRO KLUB IN T€**

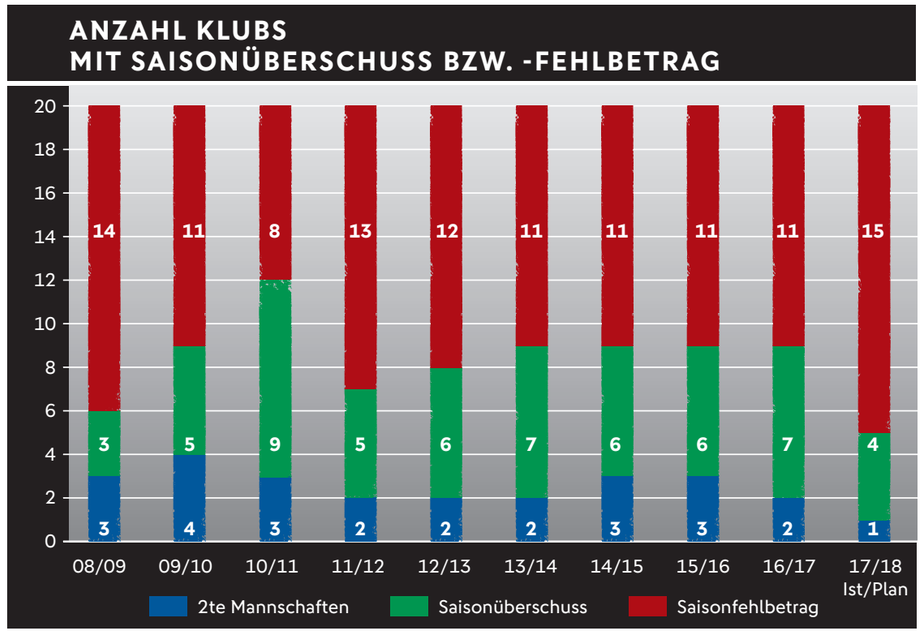



WER'S HIER SCHAFFT, SCHAFFT'S ÜBERALL.



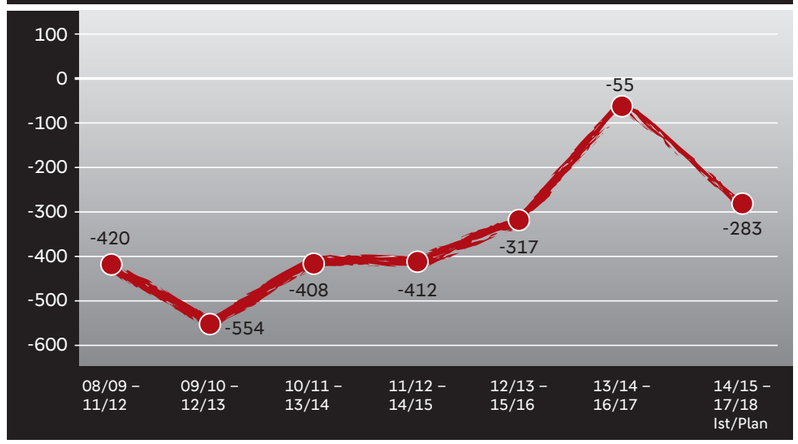
Lediglich vier Klubs weisen in den Ist-Plan-Werten der Saison 2017/2018 einen Jahresüberschuss aus. Zu wenig, um die Kennzahl insgesamt positiv zu gestalten und zu wenig, um eine dauerhafte Finanzstabilität der 3. Liga zu garantieren.

**ANZAHL KLUBS MIT SAISONÜBERSCHUSS BZW. -FEHLBETRAG**




Noch deutlicher wird die Lage bei der Betrachtung der Saisonergebnisse im Trend. Hier konnte zuletzt mit einer schrittweisen Annäherung an die „schwarze Null" gerechnet werden. Der Betrachtungszeitraum 2014/2015–2017/2018 konnte diese Tendenz jedoch nicht bestätigen

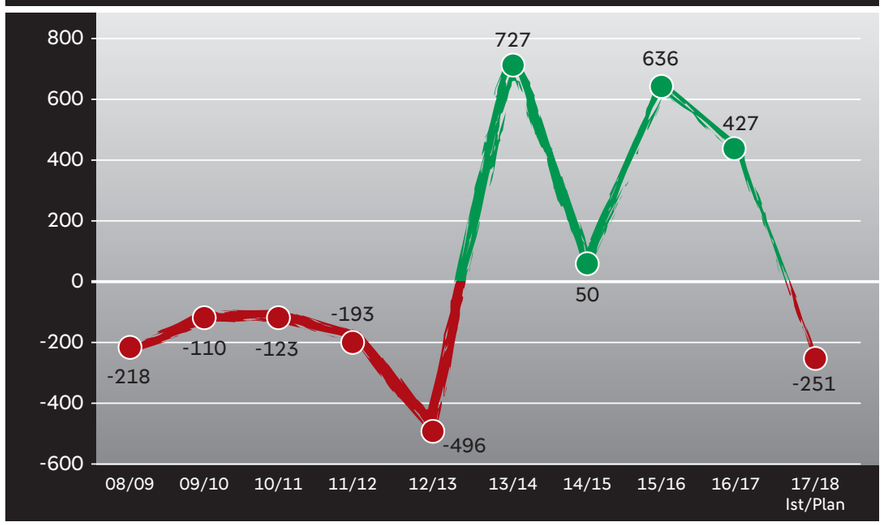
**TRENDBETRACHTUNG SAISONERGEBNIS PRO KLUB IN T€**



# FINANZEN – ERGEBNISRECHNUNG

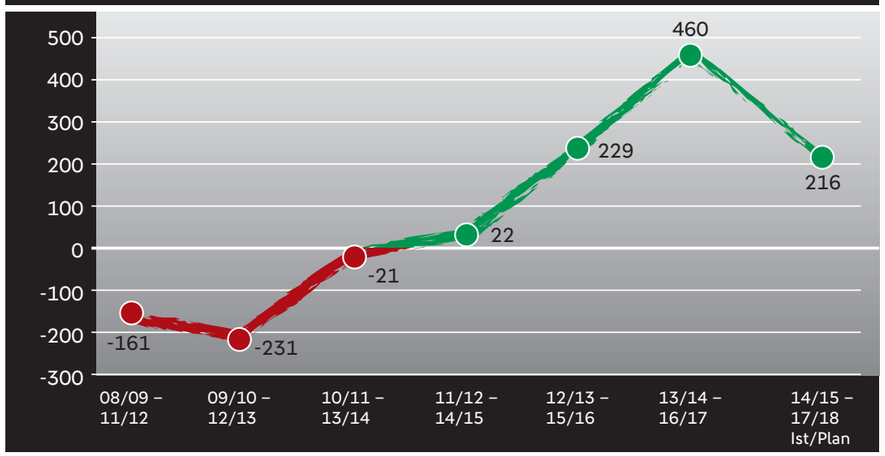
Der EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) schließt nach vier Jahren in Folge mit einem positiven Durchschnittswert gemäß den Ist/Plan-Daten 2017/2018 wieder mit einem negativen Wert ab.

## ENTWICKLUNG EBITDA PRO KLUB IN T€




Betrachtet man die Kennzahl EBITDA im Trend, ergibt sich über die Spielzeiten insgesamt weiterhin ein positives Bild der Entwicklung.

## TRENDBETRACHTUNG EBITDA PRO KLUB IN T€





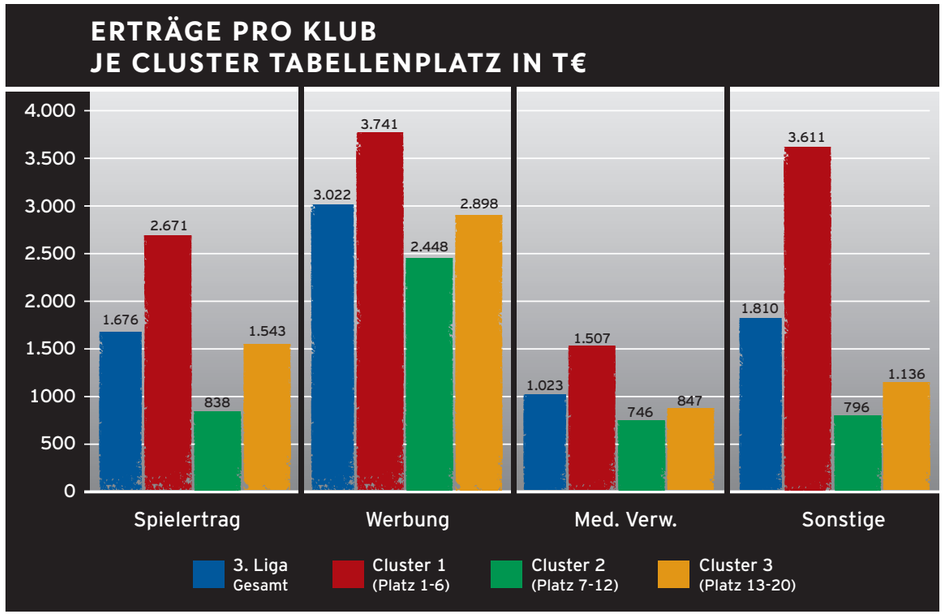


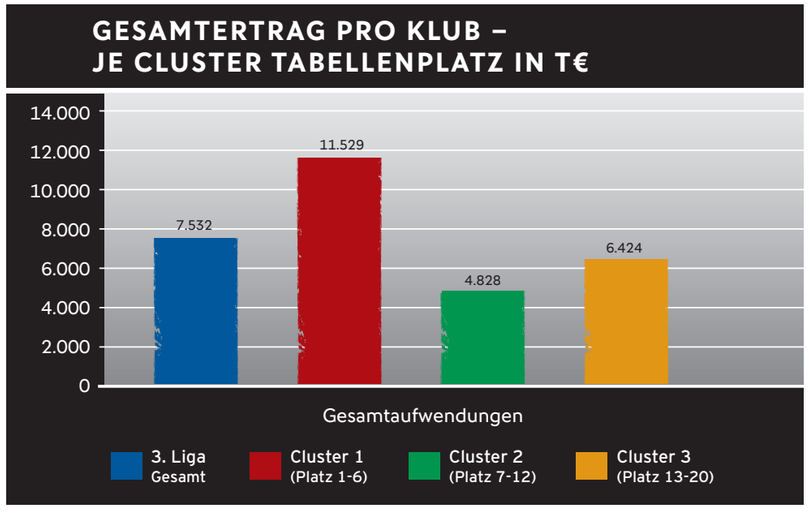

## CLUSTERBILDUNG

Die Einteilung der Klubs in Gruppen (Cluster) je nach Höhe des Personalaufwands Spielbetrieb ermöglicht einen besseren Vergleich zwischen Klubs ähnlicher Struktur und Größe. Darüber hinaus erlangt man Erkenntnisse über die Ausgeglichenheit der Spielklasse sowie die sportliche Wettbewerbsfähigkeit von Klubs mit geringerem Etat. Zu betonen ist, dass die Klubs im Cluster 2 und 3 in keiner Ertrags – und Aufwandsposition den Durchschnitt der 3. Liga erreichen. Ein Beleg für die „Dominanz“ der sechs Klubs im Cluster 1 hinsichtlich der Finanzlage.

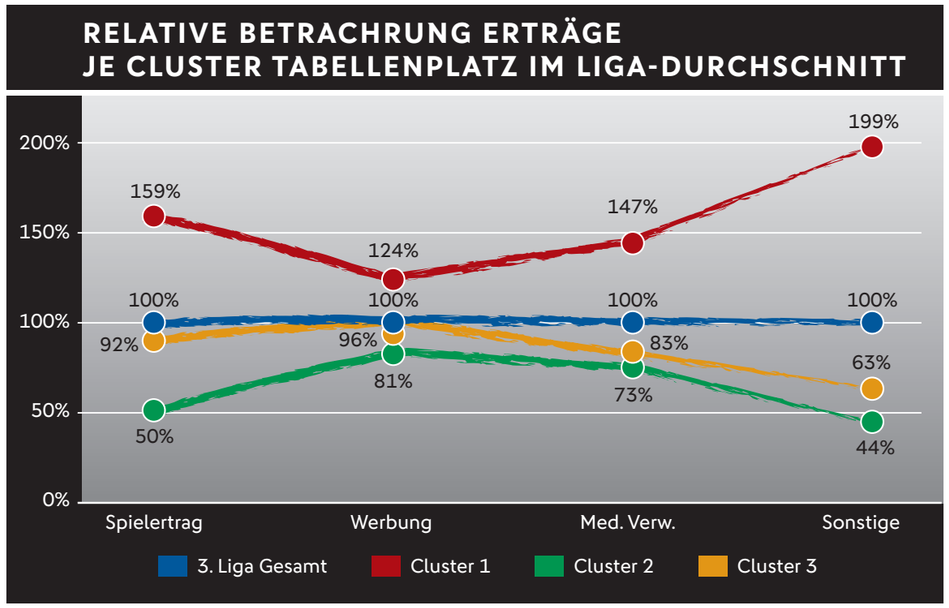
### CLUSTERBILDUNG NACH TABELLENPLATZ

Die Einteilung der 19 Ersten Mannschaften erfolgte in eine 7er- und zwei 6er-Gruppen. Die Abschlusstabelle wurde um die 2. Mannschaft des SV Werder Bremen bereinigt. In allen wesentlichen Positionen konnte das Cluster 3 höhere Erträge erzielen als das Cluster 2.

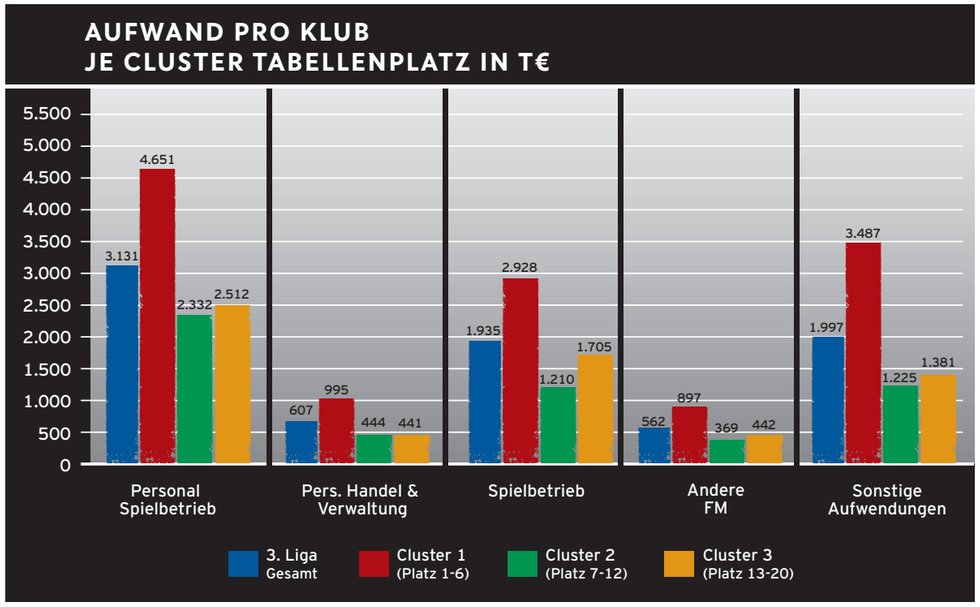


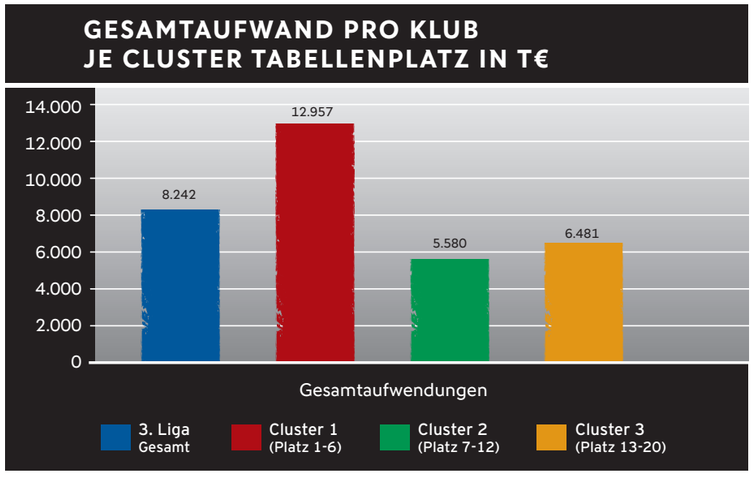



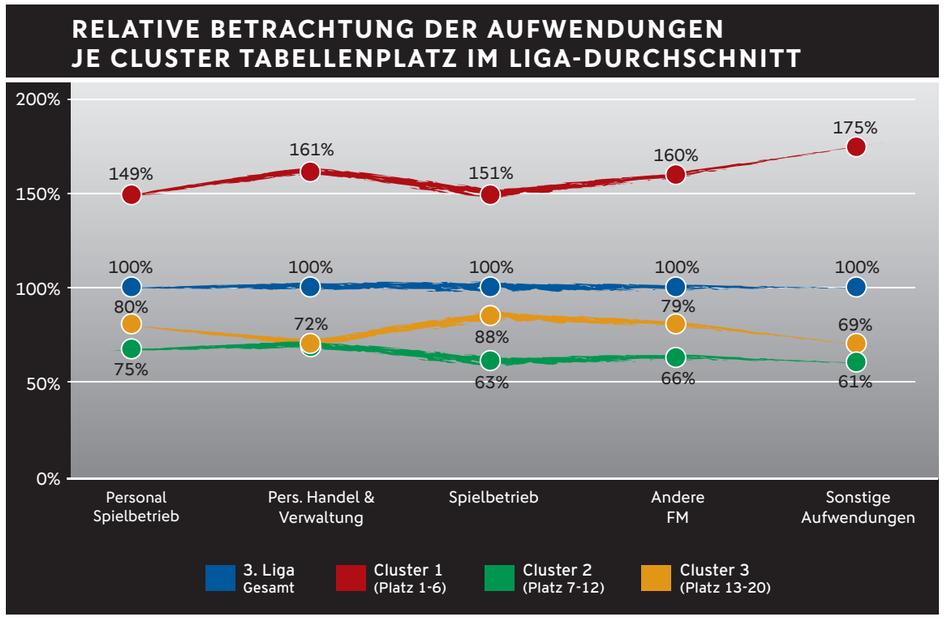

Insbesondere bei den Sonstigen Erträgen und im Spielertrag zeigt sich in der relativen Betrachtung zum Gesamtertrag eine Spreizung zum Cluster 1, während die Klubs bzw. Cluster im Bereich Werbung näher zusammengerückt sind.



Auch in den Aufwandspositionen liegen die Klubs im Cluster 1 weit höher als die Klubs im Cluster 2 und 3. Abgesehen von den nahezu gleichen Werten im Aufwand für Personal Handel & Verwaltung liegen die Aufwendungen des Cluster 3 – ähnlich wie bei den Erträgen – höher als die des Cluster 2, was sich ebenfalls in der Darstellung der Gesamtaufwendungen zeigt.






## CLUSTERBILDUNG NACH PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB

Bei der Clusterbildung nach der Höhe des Personalaufwands Spielbetrieb wurden die 19 Ersten Mannschaften wie folgt in eine 7er- und zwei 6er-Gruppen (Cluster) eingeteilt:

**Cluster 1 (Sechs Klubs):** Personalaufwand Spielbetrieb > 3,6 Millionen Euro

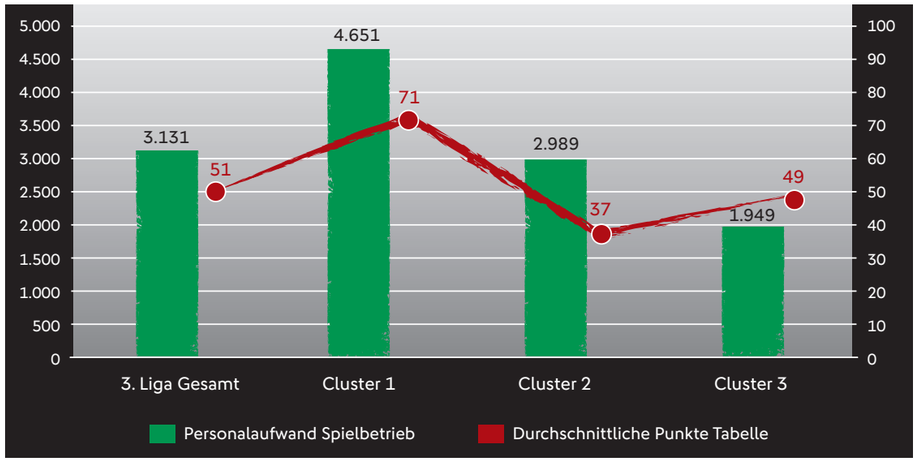
**Cluster 2 (Sechs Klubs):** Personalaufwand Spielbetrieb 2,69 – 3,6 Millionen Euro

**Cluster 3 (Sieben Klubs):** Personalaufwand Spielbetrieb < 2,69 Millionen Euro

Die Klubs mit den höchsten Personalaufwendungen weisen letztendlich auch die höchsten Gesamtaufwendungen aus.

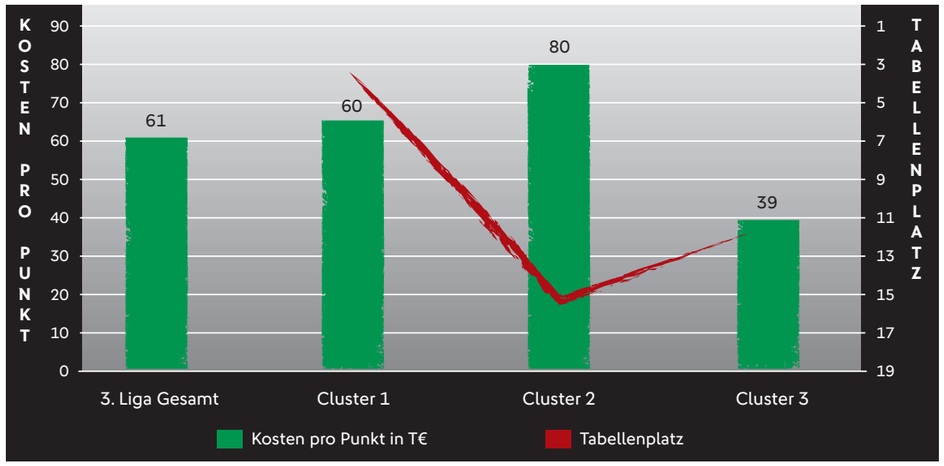
Die Drittligisten erreichten sportlich im Schnitt 51 Punkte in der Saison 2017/2018. Während das Cluster 2 „nur“ 37 im Schnitt erzielte, konnte das Cluster 3 mit 49 Punkten eine höhere Ausbeute verbuchen. Das Cluster 1 liegt bei durchschnittlich 71 Punkten.

**PUNKTAUSBEUTE JE CLUSTER NACH PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB IN T€**



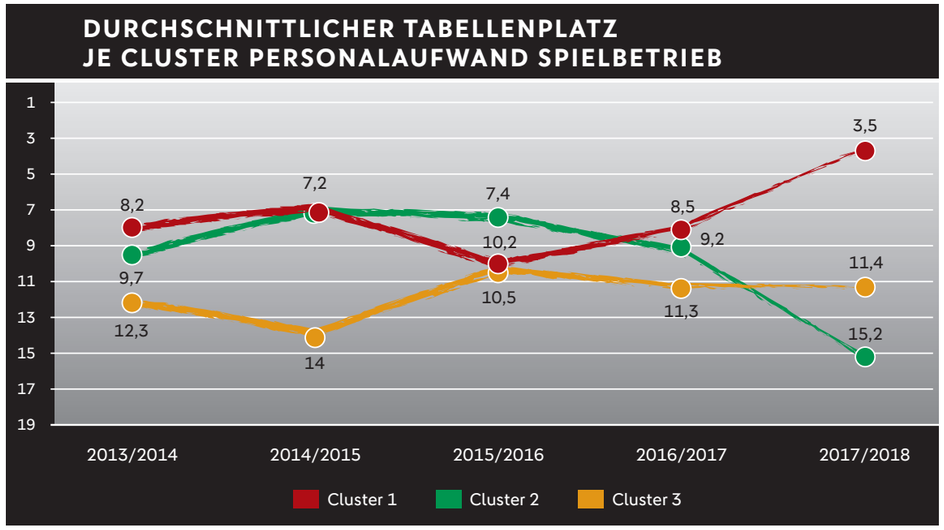

Bemerkenswert ist die Relation von Kosten pro Punkt zum entsprechenden Ergebnis in der Abschlusstabelle. Dabei zeigt sich deutlich, dass Cluster 2 die höchsten Aufwendungen pro Punkt verbucht und im Durchschnitt die hinteren Tabellenplätze belegt!

**RELATION KOSTEN PRO PUNKT TABELLENPLATZ JE CLUSTER NACH PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB IN T€**




Die sechs Klubs mit den höchsten Personalaufwendungen Spielbetrieb erzielten auch den besten durchschnittlichen Tabellenplatz in der Saison 2017/2018 (Platz 3,5) – dies mit deutlichem Vorsprung vor Cluster 3 (11,4) und Cluster 2 (15,2). In den Vorjahren hatten die Klubs aus Cluster 2 zum Teil den besten durchschnittlichen Tabellenplatz ausgewiesen. Während Cluster 3 sehr konstant einen Tabellenplatz zwischen 10,5 und 14 erreicht, sind die Tabellenergebnisse der Cluster 1 und 3 unbeständiger.

**DURCHSCHNITTLICHER TABELLENPLATZ JE CLUSTER PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB**



# ZUSAMMENFASSUNG / FAZIT

ZEIGT'S UNS!

- Mit bwin hat die 3. Liga seit Beginn der Saison 2017/2018 erstmals einen zentralen Liga-Hauptpartner.
- Im Free- und Pay-TV wurde in der Saison 2017/2018 insgesamt 1.378 Stunden über die 3. Liga berichtet. Die Beitragsdauer hat sich gegenüber 2016/2017 mehr als verdreifacht.
- Erstmals in der Geschichte der 3. Liga wurden alle 380 Spiele der Saison live übertragen.
- Das Montagsspiel zwischen dem 1. FC Magdeburg und FC Rot-Weiß Erfurt generierte mit 560.000 Zuschauern die höchste Live-Reichweite der Saison im TV.
- Die Liveübertragungen im Free-TV nahmen um 43 Stunden auf insgesamt fast 474 Stunden zu. Allerdings sank die durchschnittliche Reichweite der Livespiele im Free-TV von 270.000 auf 220.000 Zuschauer.
- Die Zahl der Werbeträgerkontakte aus der Berichterstattung über die 3. Liga (Bewegtbild, Print und Online) stieg um 7 %.
- In „FIFA 18“ war die 3. Liga zum ersten Mal offizieller Bestandteil der weltweit erfolgreichen FIFA-Videospielreihe von EA Sports.
- Mit einem negativen Eigenkapital von durchschnittlich 0,845 Mio. € sind die Drittligisten im Durchschnitt weiterhin bilanziell überschuldet. Zum 31.12.2017 wiesen nur acht von 19 Klubs ein positives Eigenkapital aus.
- Die Drittligisten haben auch in der Saison 2017/2018 mit 7 % ihrer Gesamtaufwendungen einen relevanten Anteil in die Nachwuchsförderung investiert. Im Schnitt bedeutete dies über eine halbe Million Euro pro Klub!
- In 2017/2018 ist die Position „Andere Fußballmannschaften“ die einzige Aufwandsposition bei den Drittligisten, die gestiegen ist.
- Der Gesamtaufwand ist gegenüber 2016/2017 um ca. 6 % gesunken. Insbesondere die Personalaufwendungen Spielbetrieb und die Aufwendungen für Spielbetrieb fielen hierbei in 2017/2018 geringer aus.
- Das Saisonergebnis 2017/2018 fällt nach dem positiven Ergebnis der Vorsaison mit durchschnittlich 0,662 Mio. € wieder negativ aus. Lediglich vier Klubs weisen für 2017/2018 im Ist-Plan einen Jahresüberschuss aus.




**IMPRESSUM**

Herausgeber:
Deutscher Fußball-Bund e. V. (DFB)
Abteilung Spielbetrieb Ligen und Wettbewerbe
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt
Telefon: (0 69) 6 78 80
Telefax: (0 69) 6 78 82 66
Internet: www.dfb.de
E-Mail: info@dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Heike Ullrich, Direktorin Verbände, Vereine und Ligen

Redaktionelle Koordination:
Manuel Hartmann, Abteilungsleiter Spielbetrieb Ligen und Wettbewerbe
Jens Futterknecht, Abteilung Spielbetrieb Ligen und Wettbewerbe
Jochen Breideband, Direktion Öffentlichkeit und Fans

Bildquellen:
Getty Images

Gestaltung & Produktion:
B2 Design, Ulanenplatz 2, 63452 Hanau
info@b2design.info

3. LIGA

ZEIGT'S UNS!

dfb.de/3-liga

facebook.com/die.dritte.liga

twitter.com/DFB_3Liga

fussball.de